

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Spurensuche.
Unterwegs mit der Denkmalpflege

10. – 11. September 2022 in Berlin

Landesdenkmalamt

BERLIN



Bundesamt Baukultur Berlin



DEUTSCHE VEREINIGUNG
DENKMALPFLEGER





NEU: BERLINER SCHRIFTEN ZUR INDUSTRIEKULTUR

Die Metropole neu entdecken
www.industriekultur.berlin

Mit heraus-
nehmbarer Falt-
karte für die
Radroute



Band 1 und 2
Preis: je 8,00 €

KULTURERBE IST ÜBERLEBENSWICHTIG

Zum Redaktionsschluss dieses Programmheftes wissen wir nicht, wie der Krieg in der Ukraine weitergehen wird. Wir sehen schon jetzt sehr viel menschliches Leid und sehr viele Zerstörungen. Die Menschen in der Ukraine fürchten zu Recht, dass bewusst ihr Kulturerbe zerstört werden soll und damit eine Säule ihrer Identität. Sehr schnell gingen sie daran, Baudenkmale vor Einschlägen und Erschütterungen zu schützen, mit Sandsäcken, Kunststoffplanen, mit allem, was die leergekauften Baumärkte noch boten. Exponate in den Museen werden an sichere Orte gebracht, Archivalien in aller Eile digitalisiert, Bestands- und Verlustlisten angelegt.

Neu ist das nicht, weder die Zerstörungswut auf Seiten der Angreifer noch die Rettungseinsätze, um die Schäden möglichst klein zu halten. Dieses Jahrtausend begann mit der Sprengung der Buddha-Statuen von Bamiyan (Afghanistan) durch die Taliban. Wertvollste archäologische Stätten wurden im Nahen Osten zerstört, Mitarbeiter der dortigen Museen barbarisch hingerichtet. Internationale Vereinbarungen wie die Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten nutzen vor Ort offenbar wenig, sind aber die Grundlage, die Verantwortlichen später zur Rechenschaft zu ziehen. Die absichtliche Zerstörung des kulturellen Erbes gilt als Kriegsverbrechen und wird verfolgt.

Dies ist der Hintergrund, vor dem 2022 der 30. Tag des offenen Denkmals stattfinden wird. 30 Mal - das ist eigentlich ein Grund zum Feiern, aber in diesem Jahr feiern wir etwas anderes: Berlins kulturelles Erbe ist nicht gefährdet, es steht allen offen, sein Besuch stellt keine Gefahr für Leib und Leben dar. Noch vor wenigen



Monaten war das eine banale Selbstverständlichkeit, doch inzwischen hat sich viel geändert. Schon die Corona-Pandemie hatte gezeigt: Ohne Kultur geht es nicht. Nun zeigen uns die Menschen in der Ukraine: Kulturerbe ist wichtig für die eigene Identität, ist überlebenswichtig. Freuen wir uns über den Tag des offenen Denkmals in Berlin - und unterstützen wir die Menschen in der Ukraine auf allen uns möglichen Ebenen! #StaywithUkraine

Dr. Klaus Lederer
Bürgermeister und Senator
für Kultur und Europa

SPURENSUCHE. UNTERWEGS MIT DER DENKMALPFLEGE



Gegenwart und Zukunft. Die Spuren hierfür zu finden und zu lesen, sie zu schützen, sichtbar und erlebbar zu halten, ist Aufgabe der Denkmalpflege. Mit Lupe, Pinsel, Spachtel und Skalpell, aber auch in Archiven, Bibliotheken und im Internet erforschen die in der Denkmalpflege vereinten Disziplinen nicht nur das Alter von Objekten, sondern auch Umbauten, Umnutzungen und Umgestaltungen. Die Vermittlung, die Erhaltung, die Begleitung von Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sind fortlaufende Anliegen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die kürzlich abgeschlossene Restaurierung der Wand- und Deckenmalereien der Herz-Jesu-Kirche in Prenzlauer Berg, die das diesjährige Programmheft schmückt.

In Berlin und ganz Deutschland laden Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümer am 10. und 11. September 2022 ein, um die Spuren zu zeigen, die sie an ihrem Denkmal entdeckt haben. Lassen Sie uns gemeinsam Detektivinnen und Detektive sein und diesen auf den Grund gehen. Bereits zum 30. Mal findet der Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr in Berlin statt. 30 Jahre, in denen Denkmale der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und so Hobbyspurensuchenden wie auch Freizeitdetektivinnen und Freizeitdetektiven ein Stück nähergebracht wurden. 30 Jahre, die ohne Ihre Einladung an die denkmalbegeisterte Öffentlichkeit nicht stattgefunden hätten. Ich danke allen Denkmaleigentümerinnen und Denkmaleigentümern für ihr wiederholtes Engagement und wünsche uns allen eine spannende und erkenntnisreiche Spurensuche.

Dr. Christoph Rauhut
Landeskonservator und Direktor
des Landesdenkmalamtes Berlin

Wie schmerzhaft die Zerstörung und der Verlust von Denkmälern für die kulturelle Identität einer Gesellschaft ist, macht uns der Krieg in der Ukraine erneut drastisch bewusst. Der Umgang mit Kriegsverlusten lässt sich auch in Berlin noch an vielen Stellen nachvollziehen. Begeben Sie sich mit uns auf Spurensuche. Eine Suche nach Zeitschichten, nach Veränderungen, nach Nähten und Narben – eine Suche nach Geschichte. Denn die baulichen Hinterlassenschaften vorangegangener Generationen stecken voller spannender Details. Ob als Bau-, Garten- oder Bodendenkmal, sie geben uns Aufschluss über unsere Vergangenheit und Heimat für

EINLADUNG ZUR ABSCHLUSSVERANSTALTUNG #STAYWITHUKRAINE



↑ Parochialkirche ↗ S. 15

Trotz des anhaltenden Krieges wird in Lwiw der Tag des offenen Denkmals vorbereitet – ein weiterer Beweis dafür, wie erstaunlich dieses Land ist und welche bewundernswerten Menschen dort leben. Drei von ihnen haben wir zur Abschlussveranstaltung eingeladen – sie werden uns von ihrem Kulturerbe berichten und welche Anstrengungen sie unternehmen, es vor der Zerstörung zu bewahren. Abschließend weiten wir den Blick auf weitere Krisenregionen. Der Tag des offenen Denkmals verbindet die Menschen über Grenzen hinweg, auch und gerade in schwierigen Zeiten. Ein Abend, um unsere Wertschätzung für und unsere Solidarität mit der Ukraine zu zeigen.

↓ Einladung zum Tag des offenen Denkmals
2022 in Lwiw



Sonntag, 11. September 2022, 18-21 Uhr

- 📍 Ev. Parochialkirche, Klosterstr. 66-67, 10179 Berlin (U-Bhf. Klosterstraße)
- 👤 Landesdenkmalamt Berlin
- 📧 Dr. Christine Wolf, 902 59-36 70, christine.wolf@lda.berlin.de

Keine Anmeldung erforderlich – Eintritt frei

PROGRAMM

Begrüßung durch Pfarrer Eric Haußmann, Ev. Kirchengemeinde St. Marien-Friedrichswerder

Grußwort Dr. Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa

Grußwort Dr. Barbara Hendricks, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Mitglied des Stiftungsrats

Oleksandra Provozin, Museum der Stadt Lwiw: Sicherung von Kulturgütern in Lwiw und der Ukraine

Yana Timoshenko, National-Historisches Museum benannt nach D.I. Yavornytskyi, Dnipro: Das Erbe der Kosaken in der Ukraine

Prof. Dr. Eugeny Kotlyar, Staatsakademie für Design und Künste, Charkiv: Jüdisches Kulturerbe in der Ukraine

Susann Harder, Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees Blue Shield e.V.: Effektiver Kulturgutschutz beweist sich in der Krise – und wird gestaltet davor. Ein Plädoyer

Moderation
Landeskonservator Dr. Christoph Rauhut

WERKSTATT DENKMAL 2022

JUGEND- PROJEKTE 2022

Die Umgebung, in der wir wohnen, prägt uns von Kindheit an. Wie aber entstehen Identifikation und Wertschätzung mit der uns umgebenden Umwelt? Um beides zu entwickeln, ist es wichtig, dass sich bereits Kinder und Jugendliche damit beschäftigen. Um die Auseinandersetzung mit dem Denkmalschutzgedanken zu fördern, initiierte der Verein Denk mal an Berlin e.V. 2004 in Kooperation mit den Berliner Bezirksmuseen das Projekt werkstatt denkmal. In Workshops erforschen die Schülerinnen und Schüler ein Bau- oder Gartendenkmal ihrer schulischen Umgebung, um dadurch den Zusammenhang von historischer Entstehung, Bedeutung, Nutzung sowie ihrer heutigen Funktion in der Stadt zu begreifen.

In diesem Jahr wurden Friedhöfe, Gedenksteine und verlassene Bahngelände ausgewählt, um sich anhand von Grundrissplänen, Presseberichten und Expertengesprächen dem Denkmal zu nähern. Anschließend wurden auf kreativ-künstlerische Weise die gewonnenen Erkenntnisse umgesetzt, um sie am Tag des offenen Denkmals zu präsentieren.

Es erwarten Sie spannende Geschichten zur kolonialen Vergangenheit Deutschlands, zu ungenutzten Bahngeländen, zu den Anfängen der Demokratie sowie sprechende und inszenierte Denkmale. Wir laden Sie herzlich zu den Präsentationen der Projektergebnisse ein, die die Kinder und Jugendlichen Ihnen vorstellen. Lassen Sie sich in Ihrer Sicht auf unsere Berliner Denkmale durch den Nachwuchs inspirieren!

Kontakt Jugendprojekt:

Esther Stenkamp
werkstatt@denk-mal-an-berlin.de
www.denk-mal-an-berlin.de

| | |
|---|----|
| Friedrichshain: Friedhof der Märzgefallenen | 33 |
| Kreuzberg: Jahndenkmal | 38 |
| Schöneberg: Natur Park Südgelände | 90 |
| Neukölln: Der Stein des Anstoßes - auf dem Weg zu einer gemeinsamen namibisch-deutschen Erinnerungskultur | 94 |

Der Verein Denk mal an Berlin dankt allen Förderern ganz herzlich für ihre großzügige Unterstützung:

werkstatt denkmal
Denk mal an Berlin

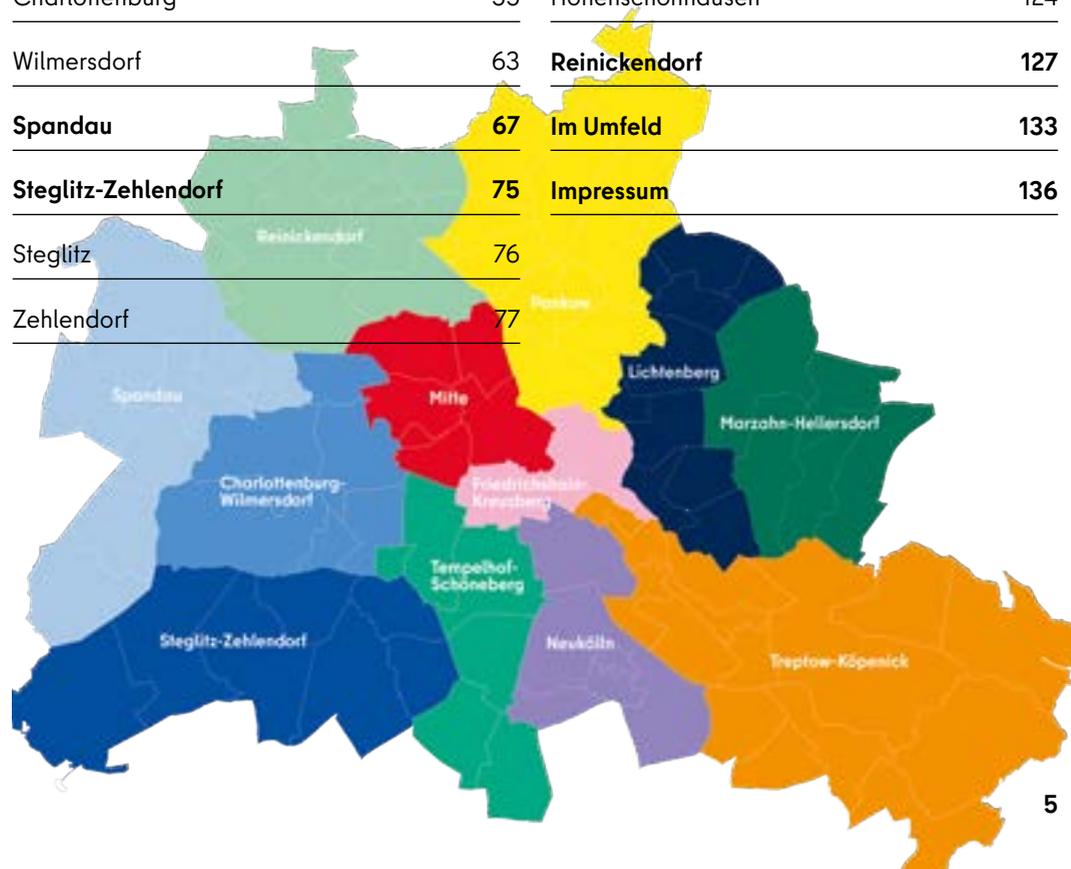


Stiftung Pfefferwerk

Stiftung Berliner Sparkasse
von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin

INHALT

| | | | |
|-----------------------------------|-----------|----------------------------|------------|
| Mitte | 7 | Tempelhof-Schöneberg | 83 |
| Mitte | 9 | Tempelhof | 84 |
| Tiergarten | 17 | Schöneberg | 88 |
| Wedding | 21 | Neukölln | 93 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 27 | Treptow-Köpenick | 101 |
| Friedrichshain | 29 | Treptow | 102 |
| Kreuzberg | 34 | Köpenick | 106 |
| Pankow | 43 | Marzahn-Hellersdorf | 111 |
| Pankow | 44 | Marzahn | 112 |
| Prenzlauer Berg | 46 | Hellersdorf | 114 |
| Weißensee | 50 | Lichtenberg | 117 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 53 | Lichtenberg | 118 |
| Charlottenburg | 55 | Hohenschönhausen | 124 |
| Wilmersdorf | 63 | Reinickendorf | 127 |
| Spandau | 67 | Im Umfeld | 133 |
| Steglitz-Zehlendorf | 75 | Impressum | 136 |
| Steglitz | 76 | | |
| Zehlendorf | 77 | | |





MITTE

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

MITTE

| | | | |
|---|----|---|----|
| Dorotheenstädtischer Friedhof I | 9 | Karl-Liebknecht-Haus | 12 |
| Sophienkirche | 9 | Karl-Marx-Allee - II. Bauabschnitt | 13 |
| Vom Marienheim zum Sprachenkonvikt | 9 | Kino International | 13 |
| „Klang der Geschichte“ im Mausoleum der Familie Wiesenack | 10 | Marx-Engels-Denkmal | 14 |
| Akademie der Künste | 10 | Spuren einer veränderten Stadt entlang der Leipziger Straße | 14 |
| Ehem. Preußischer Landtag | 10 | Staatsratsgebäude | 14 |
| Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale | 10 | Bärenzwinger im Kölnischen Park | 14 |
| Palais am Festungsgraben | 11 | Ev. Parochialkirche | 15 |
| Parlament der Bäume | 11 | Ev.-Lutherische Kirche | 16 |
| Alter Garnisonfriedhof | 11 | Kath. St. Michael-Kirche | 16 |
| Rosengarten im Volkspark am Weinberg | 12 | Rundgang durch die Rosenthaler Vorstadt | 16 |
| Archäologische Ausgrabungen am Petriplatz | 12 | Hinterlandsicherungsmauer beim Nordbahnhof | 16 |
| Fördergebiet Lebendiges Zentrum und Quartier Nikolaiviertel | 12 | | |

← Nikolaiviertel ➤ S. 12

TIERGARTEN

| | |
|---|----|
| Rathaus Tiergarten | 17 |
| Ev. Erlöserkirche in Tiergarten | 17 |
| Ev. Heilandskirche | 18 |
| Deep-Dive: Hansaviertel - Interbau 1957 | 18 |
| Hansabibliothek | 18 |
| Hansaviertel: Interbau 1957 | 18 |
| Haus der Kulturen der Welt (HKW) | 19 |
| Von Jagdszenen und Denkmälern des „Zweiten Reichs“ | 19 |
| Deportationsanlagen auf dem ehem. Güterbahnhof Moabit | 20 |
| Ev. St.-Johannis-Kirche | 20 |
| St. Matthäus-Kirche | 20 |

WEDDING

| | |
|---|----|
| Krematorium Wedding | 21 |
| Siedlung am Schillerpark | 21 |
| Wohnanlage Afrikanische Straße von Ludwig Mies van der Rohe | 21 |
| Ev. Osterkirche | 22 |
| Ranke- / Diesterweg-Gymnasium | 22 |
| ExRotaprint - ehem. Rotaprint-Fabrikgelände | 22 |
| Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferhallen | 23 |
| Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferstudios | 23 |
| Überreste des Kurbades an der Panke | 23 |
| Ev. Stephanuskirche | 23 |
| Hutfabrik Gattel | 24 |
| Kolonistenhaus von 1782 und die Kolonie an der Panke | 24 |
| Umspannwerk Christiania | 24 |

MITTE

Dorotheenstädtischer Friedhof I

Was haben Greta Garbo, Maurice Chevalier, ein Pferdedieb und Senator Joseph McCarthy mit dem Dorotheenstädtischen Friedhof zu tun? Oder die Atombombe, ein Königsgrab, die Blaue Blume, Alfred Hitchcock und der ewige Globuli-Streit? Erfahren Sie dies und noch mehr Überraschendes bei einem kulturgeschichtlichen Spaziergang. Zusätzlich kann die von Nedelykov Moreira Architekten neugestaltete Kapelle besichtigt werden, die seit 2015 mit einer permanenten auf den Sonnenuntergang abgestimmten Lichtinstallation des Lichtkünstlers James Turrell ausgestattet ist.

SA Kulturgeschichtlicher Spaziergang: 15 Uhr, Treffpunkt: am Lutherdenkmal vor der Kapelle, Dr. Ronald Smith • Lichtinstallation von James Turrell: 17-19 Uhr, Ort: Kapelle

SO Programm: wie Sa

-  Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
-  Dr. Ronald Smith (Kulturgeschichtlicher Rundgang), Maria Janus (Lichtinstallation), rbsmith@o2mail.de, tickets@evfbs.de
-  U-Bhf. Naturkundemuseum
-  Chausseestr. 126

Sophienkirche

Die 1712-13 als Pfarrkirche der Spandauer Vorstadt vermutlich nach Plänen Philipp Gerlachs errichtete Kirche trägt den Namen ihrer Stifterin Königin Sophie Luise. Der Turm entstand erst 1732-34 nach Plänen von Johann Friedrich Grael im Rahmen eines Turmbauprogramms von König Friedrich Wilhelm I. als städtebaulicher Ausdruck königlicher Macht. 2018 wurde die denkmalpflegerische Sanierung des Innenraums fertiggestellt, die die Kirche auf den neobarocken Zustand von 1892 zurückführt.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • Führung: Spurensuche - das Sanierungskonzept der

Sophienkirche und die verschiedenen historischen Schichten. 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Prof. Dr. Martina Abri

SO Öffnungszeit: 13-18 Uhr • Turmführung: 13, 13.30, 14, 14.30, 15, 15.30, 16, 16.30, 17 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang • Führung: Spurensuche - der Kirchpark der Sophienkirche, Grabmäler und Epitaphe bedeutender Persönlichkeiten wie Karl Friedrich Zelter, Leopold von Ranke und Anna Louisa Karsch. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Wolfgang Feyerabend • Orgelkonzert: 18 Uhr, Werke von Samuel Scheidt, Robert Schumann, Jean-Pierre Leguay, Szigmond Zsathmáry und Ursula Mamlok, an der Schuke-Orgel spielt Angela Metzger

-  Förderverein Sophienkirche Berlin e.V.
-  0173-644 23 69, Rudolf Döbler, rudolfoebler@t-online.de
-  S-Bhf. Hackescher Markt
-  Große Hamburger Str. 31

Vom Marienheim zum Sprachenkonvikt

1878 entstand auf dem Areal ein sozial-diakonisches Zentrum für alleinstehende Frauen. Das Hospiz Marienheim wurde 1890-91 nach einem Entwurf von Otto March errichtet. Dieses wurde 1921-50 als Studentenwohnheim der Deutschen Christlichen Studenten-Vereinigung (DCSV) weitergeführt. 1950-91 war das Sprachenkonvikt eine Stätte der Ausbildung für Theologen. Nachdem es 1989 zu einem der intellektuellen Zentren der friedlichen Revolution zählte, wird es heute als evangelisches Studierendenwohnheim genutzt.

SA Führung: 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: 1. Hof, Architekt Uwe Licht und Pfarrer Dr. Volker Jastrzembki (Leiter des Studierendenwohnheims)

-  Theologisches Konvikt
-  0176-72 85 12 47, Pfarrer Dr. Volker Jastrzembki, ephorat@theologischeskonvikt.de
-  S-Bhf. Nordbahnhof
-  Borsigstr. 5

„Klang der Geschichte“ im Mausoleum der Familie Wiesenack

Friedhof II der Sophien-Gemeinde



Das Mausoleum der Familie Wiesenack ist Teil eines Areals mit fünf monumentalen, historisierend gestalteten Mausoleen an der Querallee des Friedhofs. Es wurde mit Fördermitteln des Landesdenkmalamtes, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, des Ev. Friedhofsverbandes Berlin-Stadtmitte und privater Spender umfassend restauriert. Seit 2022 stellt die Ausstellung „Klang der Geschichte“ im Mausoleum 14 auf dem Friedhof bestattete Persönlichkeiten des Berliner Musiklebens in Text und Bild sowie mit Klangbeispielen vor.

SA Ausstellung: „Klang der Geschichte“ im Mausoleum Wiesenack. 10-18 Uhr

Digitales Angebot

www.wo-sie-ruhen.de

- 📍 Stiftung Historische Kirchhöfe und Friedhöfe in Berlin-Brandenburg
- 📞 030-31 98 60 29, Juliane Bluhm, info@stiftung-historische-friedhoeefe.de
- 🚶 Tram M8, 12
- 📍 Bergstr. 29

Akademie der Künste



Seit 1907 ist – mit Unterbrechungen – an dieser Stelle der Sitz der Akademie der Künste. Überkommene Raumteile sind in dem seit 2005 eröffneten Neubau integriert. Der Umgang mit diesen unter Denkmalschutz stehenden Fragmenten war Auftrag an den Architekten des Neubaus Günter Behnisch, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 100. Male jährt.

SA Architekturführung: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Carolin Schönemann, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 📍 Akademie der Künste
- 📞 030-200 57 10 00, Carolin Schönemann, schoenemann@adk.de
- 🚶 U/S-Bhf. Brandenburger Tor
- 📍 Pariser Platz 4

Ehem. Preußischer Landtag

Abgeordnetenhaus von Berlin



Das von Friedrich Schulze errichtete Ensemble besteht aus dem ehemaligen Preußischen Abgeordnetenhaus (1892-99) und dem ehemaligen Preußischen Herrenhaus (1901-04), in dem heute der Bundesrat tagt. Die historische Bausubstanz konnte nach schweren Kriegsschäden und starken Eingriffen erhalten werden. Nach einem behutsamen Umbau durch die Architektengemeinschaft Jan und Rolf Rave, Marina Stankovic und Walter Krüger beherbergt das Gebäude seit 1993 das Berliner Landesparlament.

SA Hausführung: 15 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Besucherdienst, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

Digitales Angebot

www.parlament-berlin.de/rundgang/index.htm

- 📍 Abgeordnetenhaus von Berlin
- 📞 030-23 25 10 64, Besucherdienst, besucherdienst@parlament-berlin.de
- 🚶 Bhf. Potsdamer Platz
- 📍 Niederkirchnerstr. 5

Kath. Sankt Hedwigs-Kathedrale



Die Sankt Hedwigs-Kathedrale, 1747-73 von Johann Boumann d. Ä. nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff errichtet, ist die Bischofskirche des Erzbistums Berlin. Anlässlich der Sanierung und Umgestaltung des Innenraums ist sie derzeit geschlossen. Ein umlaufender Bauzaun informiert über ihre Geschichte und die geplante Gestaltung des Innenraums. Je nach Fortschritt der Baumaßnahme und aktuellen Zugangsmöglichkeiten auf die Baustelle ist eine Besichtigung des Innenraums der Sankt Hedwigs-Kathedrale vorgesehen.

SA Führung: Sankt Hedwig Mitte – Katholisches Forum am Bebelplatz. 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: am Armenierdenkmal vor dem Bauzaun

SO Führung: wie Sa

📍 Erzbistum Berlin

- 📞 030-32 68 41 18, Stefan Förner, stefan.foerner@erzbistumberlin.de
- 🚶 U-Bhf. Hausvogteiplatz
- 📍 Bebelplatz

Palais am Festungsgraben

Das Palais am Festungsgraben wurde 1753 als Donnersches Palais für Gäste des königlichen Hofes von Christian Friedrich Feldmann gebaut. Ab 1759 hatte eine Theatertruppe hier ihr Domizil für ihre Aufführungen; 1787 zog die preußische Finanzbehörde ins Haus ein. Als einziges Palais Unter den Linden unzerstört fanden im Gebäude bereits 1945 wieder Theaterveranstaltungen statt. Zwischen 1950 und 1990 war es das zentrale Haus der Deutsch-Sowjetischen-Freundschaft. Seit 1991 ist das Gebäude Spielort des THEATER IM PALAIS!

SO Führung: Das Palais am Festungsgraben – die Verbindung von Geschichte und Kultur. 11 und 13 Uhr

- 📍 Theaterverein Am Festungsgraben e.V., THEATER IM PALAIS
- 📞 0157-56 01 10 46, Ildiko Bognar, presse-bognar@theater-im-palais.de
- 🚶 U-Bhf. Museumsinsel / Bus 100, 245 und 300
- 📍 Am Festungsgraben 1

Parlament der Bäume

Das Parlament der Bäume wurde 1990 vom Künstler Ben Wagin (1930-2021) entwickelt und kontinuierlich gestaltet. Die dort zu sehenden Relikte sind Teil des Denkmalensembles der Berliner Mauer. Auf dem Gelände befinden sich zudem weitere Elemente, die als Gedenkort für die Todesopfer an der Berliner Mauer und Mahnmal gegen Krieg und Gewalt geschaffen wurden. Die Spuren, die hier zu entdecken sind, überliefern Geschichte und Bewusstsein im Umgang mit Erinnerung, Natur und Kunst.

SO Spurensuche: Was wird hier als Denkmal geschützt und welches Erbe pflegen wir? 14 Uhr, Treffpunkt: Schiffbauerdamm (neben Haus-Nr. 40, Bundespressekonferenz), Aikaterini Dori, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

- 📍 Stiftung Berliner Mauer, Parlament der Bäume
- 📞 030-213 08 51 23, Aikaterini Dori, info@stiftung-berliner-mauer.de
- 🚶 U-Bhf. Bundestag
- 📍 Schiffbauerdamm

Alter Garnisonfriedhof



Der um 1706 angelegte Friedhof gilt als herausragendes Denkmal der Kulturgeschichte. Grabkreuze, Epitaphien und Tabernakel aus der Blütezeit des Berliner Eisenkunstgusses und Steinmetzarbeiten der klassizistischen Periode, des Historismus und der Reformkunst geben diesem Kleinod ein besonderes Gepräge. Die Grabstätten von Berliner Ehrenbürgern, etwa des romantischen Dichters Baron de la Motte-Fouqué, der Generäle der Befreiungskriege Freiherr v. d. Knesebeck und v. Lützow, können nach längerer Restaurierung wieder besichtigt werden.

SA Führung: 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Dr. Dieter Weigert, Dr. Paul-Haimon Lins und Reinhold Kirsten

So: Führung: wie Sa

- 📍 Förderverein Alter Berliner Garnisonfriedhof e.V.
- 📞 030-65 48 94 37, Dr. Paul-Haimon Lins, paullins@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Rosenthaler Platz
- 📍 Kleine Rosenthaler Str. 3

**#TAGDESOFFE-
NENDENKMALS
#BERLIN #2022**

Rosengarten im Volkspark am Weinberg

Die Geschichte des Rosengartens geht bis ins Jahr 1801 der Rosenthaler Vorstadt zurück. Die Familie Wollank veranstaltete im Garten lokal Wollanks Weinberg Konzerte und schuf damit einen Ausflugsort. 1860 entstand am selben Ort das legendäre Walhalla-Theater und kurze Zeit später Carows Lachbühne. 1912 eröffnete eines der ersten Lichtspieltheater, das spätere Ufa-Theater am Weinbergsweg, und als letzte geschichtliche Station entstand der Volkspark Weinbergsweg von Helmut Kruse (1954-56).

SO Ausstellung: 19 Jahre Kunst- und Kulturarbeit des Vereins Rosengarten. 15-18 Uhr

- 👤 Rosengarten e.V.
- 📞 0176-61 02 18 82, Horst Ploss, kontakt@rosengarten-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Rosenthaler Platz
- 📍 Pavillon gegenüber Weinbergsweg 13

Archäologische Ausgrabungen am Petriplatz

2007-09 wurden die Grundmauern der Cöllnischen Lateinschule und der Petrikerche sowie der umliegende Kirchhof ausgegraben. Die Ausgrabungen haben die Geschichte von Alt-Cölln wieder lebendig werden lassen. Am Petriplatz wachsen nun das Archäologische Haus mit einer Ausstellung zur Platzgeschichte und einem Ossarium für die vom alten Petrikerhof geborgenen Toten und das House of One Berlin.

SA Führung: 10, 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Brüderstraße / Scharrenstraße, Claudia Maria Melisch

SO Führung: wie Sa, 10, 12 und 14 Uhr

- 👤 Festkomitee Petriplatz in Kooperation mit Stiftung House of One
- 📞 0177-273 61 45, Claudia Maria Melisch, petriplatz@email.de
- 🚶 U-Bhf. Spittelmarkt

Fördergebiet Lebendiges Zentrum und Quartier Nikolaiviertel

Das Nikolaiviertel ist Gründungsort Berlins und seit 2021 Städtebaufördergebiet. Es verfolgt das Ziel, die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) benannten Maßnahmen umzusetzen und somit die Attraktivität und die Identität des Quartiers zu stärken und weiterzuentwickeln. Die Maßnahmen werden aus Städtebaufördermitteln des Programms Lebendige Zentren und Quartiere mitfinanziert. Die Führung bringt den Teilnehmenden die historische Bedeutung des Stadtquartiers näher.

SA Führung: Die historische Mitte Berlins - das Nikolaiviertel und seine Geschichte. 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang der Nikolaikirche, Stadtführerin Anna Haase als Altberliner Blumenfrau (Zille Museum)

- 👤 Bezirksamt Mitte von Berlin, Stadtentwicklungsamt - FB Stadtplanung
- 📞 030-901 84 57 91, Daniel Richtsteig, daniel.richtsteig@ba-mitte.berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Rotes Rathaus
- 📍 Nikolaikirchplatz

Karl-Liebnecht-Haus

Das Gebäude wurde 1912 im Auftrag des Kaufmanns Rudolph Werth als Geschäftshaus und Etagenfabrik am 1906 angelegten Bülowplatz, dem heutigen Rosa-Luxemburg-Platz, errichtet. 1926 von der KPD erworben und bis 1933 Zentrale der Partei, wurde es 1933 von der SA besetzt und in „Horst-Wessel-Haus“ umbenannt. Nach Kriegszerstörung wurde es auf Beschluss der SED als Büro- und Gästehaus wiederaufgebaut. Seit 1990 befindet sich hier die Bundesgeschäftsstelle der PDS bzw. seit 2007 der Partei DIE LINKE.

SA Führung: Die Geschichte des Karl-Liebnecht-Hauses. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Helge Meves

SO Führung: wie Sa

- 👤 Die Linke, Bundesgeschäftsstelle
- 📞 030-24 00 93 53, Helge Meves, helge.meves@die-linke.de
- 🚶 U-Bhf. Rosa-Luxemburg-Platz
- 📍 Kleine Alexanderstr. 28

Karl-Marx-Allee - II. Bauabschnitt Fördergebiet Städtebaulicher Denkmalschutz

Das Gebiet Karl-Marx-Allee, II. Bauabschnitt (KMA II), wurde mit dem Hansaviertel und der KMA I als UNESCO-Welterbe für die nationale Vorschlagliste vorgeschlagen. Das Gebiet wurde aufgrund seiner bauhistorischen Bedeutung auch für das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz ausgewählt. Die KMA II verkörperte den Paradigmenwechsel hin zur sozialistischen Moderne. Es steht bis heute exemplarisch für eine Idee, die in ihrer Modernität Bestand hat.

SO Rundgang: 11 Uhr, Treffpunkt: Rathausvorplatz, Karl-Marx-Allee 31, Claudia Nier, Anmeldung erforderlich bis 2. Sep.

- 👤 Nachbarschaftsrat KMA II e.V.
- 📞 030-48 09 54 17 (AB), Claudia Nier, touren@nachbarschaftsrat-kma.de
- 🚶 U-Bhf. Schillingstraße
- 📍 Karl-Marx-Allee 31

Kino International

Das Kino International wurde 1961-63 von Josef Kaiser errichtet. Das Betonrelief „Aus dem Leben heutiger Menschen“ schufen Waldemar Grzimek, Karl-Heinz Schamal und August Schievelbein. Das Kino war das Premierenkino der DDR. Als Folgeeinrichtung der Neubebauung der damaligen Stalinallee war es technisch auf dem neuesten Stand. Heute ist das Haus ein beachtetes Arthouse-Kino, beliebter Premierenort und Spielstätte der Berlinale.

SA Führung: 10, 12 und 14 Uhr

- 👤 Kino International
- 📞 Knut Steenwerth, denkmal@yorck.de
- 🚶 U-Bhf. Schillingstraße
- 📍 Karl-Marx-Allee 33

HOTLINE
030-44 73 75 06

9. - 11. September 2022, 10 - 13 Uhr

Anzeige

Stadtlandschaft-Safari zur Schaustelle Nachkriegsmoderne

Spazier- und Bustour mit dem Traditionsbus zu Bauten der Berliner Nachkriegsmoderne in Ost und West. Es führen Fachleute des Netzwerks Schaustelle Nachkriegsmoderne (u.a. Corbusierhaus, Hansaviertel mit Interbau 1957, Akademie der Künste, Karl-Marx-Allee)

Start 10 Uhr Corbusierhaus, Flatowallee 16, 14055 Berlin (S Olympiastadion)
Ende 17 Uhr Karl-Marx-Allee (U Weberwiese)

www.schaustelle-nachkriegsmoderne.berlin
Verbindliche Anmeldungen bis 9.9.2022 an
info@schaustelle-nachkriegsmoderne.berlin, Tel.: 030-859942550

Sonntag, 11.9.2022
10-17 Uhr



Marx-Engels-Denkmal



Das Denkmal von 1986 entstand nach der Gestaltungsidee und unter der Leitung des Bildhauers Ludwig Engelhardt in einem Team renommierter Künstlerkollegen: Arno Fischer, Peter Flierl, Margret Middell, Werner Stötzer, Peter Voigt. Das Denkmalensemble wurde speziell für diesen Ort als Anlage mit Stadtpark gestaltet. Die bronzenen Figuren L. Engelhardts von Marx und Engels bilden den Mittelpunkt. Seit 2010 wird das Denkmal wegen des U-Bahnbaus vorübergehend am Nord-West-Rand des Forums ausgestellt.

SA Führung: Ein Wahrzeichen Ostberlins. 14 Uhr, Treffpunkt: Marx-Engels-Figurengruppe, gegenüber vom Radisson Blu Hotel, Martin Engelhardt

- 👤 Martin Engelhardt
- 📞 einwahrzeichenostberlins@web.de
- 📍 Bhf. Alexanderplatz
- 📍 Marx-Engels-Forum

Spuren einer veränderten Stadt entlang der Leipziger Straße



In einem Stadtpaziergang werden die Spuren der vielschichtigen Geschichte des Berliner Stadtzentrums sichtbar. Die Route führt von der Bibliothek (ZLB) in der Breiten Straße bis zum Wohnquartier Wilhelmstraße, entlang Baudenkmalen aus der Zeit vom späten 19. bis zum späten 20. Jahrhundert. Zwischen Einkaufsmeile, politischem Machtzentrum und der großen Verkehrsachse hat die Umgebung der Leipziger Straße viele Gesichter. Sie bleibt ein Austragungsort der Berliner Stadtplanung.

SO 2-stündiger Stadtpaziergang: 11 Uhr, Treffpunkt: Breite Str. 30-36, vor der Bibliothek, Edouard Compere, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep

- 👤 Bezirksamt Mitte von Berlin, Mitte Museum
- 📞 030-460 60 19 25, Edouard Compere, compere@mittemuseum.de
- 📍 U-Bhf. Museumsinsel
- 📍 Breite Str. 30-36

Staatsratsgebäude

ESMT Berlin



Im Staatsratsgebäude – 1962-64 unter der Leitung von Roland Korn, Hans-Erich Bogatzky und Klaus Pätzmann erbaut – residierte die höchste Einrichtung der DDR-Regierung. Herausragendes Merkmal ist das in die Fassade eingefügte Portal IV des Stadtschlusses, von dessen Balkon Karl Liebknecht 1918 die „freie sozialistische Republik“ ausgerufen hatte. 1999-2001 war das Gebäude Dienstsitz von Bundeskanzler Gerhard Schröder. Seit 2006 nutzt es eine private Wirtschaftshochschule.

SO Führung: 11, 12, 13, 14, 15 und 16 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich bis 2. Sep. unter <https://esmt-tag-denkmal-2022.eventbrite.de>

- 👤 ESMT Berlin
- 📞 030-212 31 16 61, Fabian Heuer, fabian.heuer@esmt.org
- 📍 U-Bhf. Rotes Rathaus
- 📍 Schlossplatz 1

Bärenzwinger im Köllnischen Park

Kulturort für ortsspezifische zeitgenössische Kunst



Der Bärenzwinger (1938-39) birgt noch immer zahlreiche Spuren seiner Nutzungsvorgänge als langjähriges Domizil der Berliner Wappentiere, auf die Kunst und Wissenschaft mit ortsspezifischen Interventionen und Rauminstallationen reagieren. Auf den äußeren Freiflächen des Bärenzwingers entfaltet sich ein Garten, gestaltet von Jared Gradinger zusammen mit der Natur. Der Choreograph, Tänzer und Gärtner schafft im Rahmen sozialer Choreographie einen partizipativen Ort für artübergreifende Interspezies-Begegnungen auf betonierten Flächen.

SA Öffnungszeit: 11-19 Uhr mit Führung nach Bedarf

SO Öffnungszeit: wie Sa

- 👤 Bezirksamt Mitte von Berlin, Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte

- 📞 0162-750 80 19, Malte Pieper, info@baerenzwinger.berlin
- 📍 U-Bhf. Märkisches Museum
- 📍 Rungestr. 30

Ev. Parochialkirche



Den Entwurf der barocken Parochialkirche hatte Johann Arnold Nering 1694 nach italienischen und holländischen Vorbildern erstellt. Ab 1695 wurde der Bau vereinfacht von Martin Grünberg ausgeführt. Der Turm, vermutlich nach Entwürfen von Jean de Bodt erbaut, wurde 1713-15 von Philipp Gerlach aufgestockt. 1944 ausgebrannt bis auf die Umfassungsmauern, begannen erst 1991 umfangreiche Restaurierungsarbeiten. Von besonderer Bedeutung sind die Gruftgewölbe im Kellergeschoss.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Kirchen- und Grufführung:** 11 und 14 Uhr, Peter Teicher • **Open-Air-Glockenspielkonzert:** Quatre mains on Carillon. 18 Uhr, Anna Kasprzycka (Polen) und Fabrice Reynard (Belgien)

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Kirchen- und Grufführung:** 13 Uhr, Peter Teicher • **Open-Air-Glockenspielkonzert:** Bells Brass. 15 Uhr, Anna Kasprzycka (Polen) und „Die Blechapos-tel“ (Berlin und Brandenburg)

- 👤 Ev. Kirchengemeinde St. Marien-Friedrichswerder
- 📞 buero@marienkirche-berlin.de
- 📍 U-Bhf. Klosterstraße
- 📍 Klosterstr. 66 - 67

Anzeige

Kiezkenner²

Mit Weitsicht und viel Engagement für unsere Mieter machen wir aus Wohnvierteln lebendige Quartiere – so kümmern wir uns um liebenswerte Nachbarschaften.

degewo.de

Unser Quartier in Marienfelde.
Quartiersmanagerin bei degewo.

Mehr Stadt. Mehr Leben.

Hinweis: Unsere Textgestaltung richtet sich explizit an alle Geschlechter.

Ev.-Lutherische Kirche 

1857 wurde die Ev.-Lutherische Kirche geweiht. Sie ist die erste Arbeit des späteren Stadtbaurats Hermann Blankenstein, der sie für die Alt-lutherische Gemeinde entwarf, die sich 1835 von der preußischen Staatskirche trennte. Pfarrhaus und Schule folgten 1865. Aus der Erbauungszeit erhalten ist der Orgelprospekt, hinter dem sich ein neues Instrument der Potsdamer Firma Schuke von 1991-92 verbirgt. Den Altar ziert seit 1957 ein Holzrelief des Künstlers Wilhelm Grosz.

SO Öffnungszeit: 11.30-15.30 Uhr • **Führung:** 11.30 Uhr, Treffpunkt: Kirche, Pastor Johann Hillermann und Dr. Ewald Schlechter • **Andere Angebote:** Orgelmusik

-  Ev.-Lutherische Gemeinde Berlin-Mitte (SELK)
-  030-278 51 02, Pastor Johann Hillermann, berlin-mitte@selk.de
-  U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
-  Annenstr. 52-53

Kath. St. Michael-Kirche 

Die Kirche wurde 1851-56 von August Soller im Stil der oberitalienischen Backsteinkirchen der Renaissance errichtet und 1861 von Friedrich August Stüler vollendet. 1945 schwer beschädigt, wurden Chor und Querschiff ab 1948 vereinfacht wiederaufgebaut; 1984-87 folgte der Einbau eines Gemeindehauses in das frühere Kirchenschiff. Heute ist die St. Michael-Kirche wieder der weithin sichtbare städtebauliche Mittelpunkt der Luisenstadt. Was Glauben mit einer Kugel Eis zu tun hat, verrät Carla Böhnstedt vom Citypastoral Erzbischof Berlin.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** Bauschmuck an der St. Michael-Kirche. 12.30 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Glockenturm, Horst Dörnbrack • **Orgelführung:** 13.15, 14.30 und 15.45 Uhr, Thomas Sauer, Treffpunkt: Orgelempore • **paradEis-Truck:** paradEis2go, Ort: vor der Kirche • **Ausstellung:** Die Geschichte der Kirche und der Gemeinde / Zinnminiaturen und -gießerei von Winfried Herrmann im

Garten, Ort: Garten • Andere Angebote: Café-Garten mit Live-Musik vom Jazz-Duette ab 14 Uhr

-  Förderverein zur Erhaltung der Kath. Kirche St. Michael Berlin-Mitte e.V.
-  0173-213 65 73, Thomas Motter, fa.motter@pyur.net
-  U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße
-  Michaelkirchplatz 15

Rundgang durch die Rosenthaler Vorstadt 

Die bald 300 Jahre alte Rosenthaler Vorstadt hat sich ständig modernisiert und Umbrüche jeder Art erlebt – bis heute. Beim Spaziergang durch die Rosenthaler Vorstadt entdecken wir Spuren – u. a. von der jüdischen Kultur seit den Zeiten Friedrichs II.

SA Rundgang: Rosenthaler Vorstadt – entlang der Brunnenstraße. 11 Uhr, Treffpunkt: Brunnenstr. 41, Sabine Krusen

SO Rundgang: wie Sa

-  Brunnhilde e.V. in Kooperation mit Berliner Frauengeschichtswerkstatt
-  030-449 32 27, Sabine Krusen, brunnhildev@t-online.de
-  U-Bhf. Bernauer Straße
-  Brunnenstr. 41

Hinterlandsicherungsmauer beim Nordbahnhof

Rund um das Gelände des Nordbahnhofs befinden sich zahlreiche denkmalgeschützte, zum Teil versteckte und wenig offensichtliche Spuren der Berliner Mauer. Der bis 1950 als Stettiner Bahnhof bekannte Fernbahnhof wurde in den 1960er-Jahren abgerissen und das Gelände wurde zum Grenzstreifen umfunktioniert. Zusammen mit einem Spurensammler und dem Online-Portal Mauerspuren.de werden sichtbare und unsichtbare Spuren kontextualisiert und vor Ort in ihrem Status quo dokumentiert.

SO Führung: Spuren erkennen und dokumentieren – unterwegs mit dem Online-Portal Mauerspuren.de. 11 Uhr, Treffpunkt: Besucherzentrum Bernauer Str. 119, Pia Eiringhaus, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

-  Stiftung Berliner Mauer, Gedenkstätte Berliner Mauer
-  0176-24 03 96 34, Gülsah Stapel, stapel@stiftung-berliner-mauer.de
-  S-Bhf. Nordbahnhof
-  Bernauer Str. 119

Neuerscheinung**STAATSOOPER
UNTER DEN
LINDEN**

Erhalten – Restaurieren – Weiterbauen

Hg.: Landesdenkmalamt Berlin

Beiträge zur Denkmalpflege
in Berlin, Band 57

Anton H. Konrad Verlag,
Weißenhorn 2022
ISBN 978-3-87437-606-8

19,95 Euro

**TIERGARTEN****Rathaus Tiergarten** 

Das Rathaus Tiergarten, 1935-37 unter der Leitung von Richard Ermisch erbaut, war der erste Neubau eines bezirklichen Rathausgebäudes in Berlin während der NS-Zeit. Noch heute lassen sich Spuren der nationalsozialistischen Konzeption am Gebäude ablesen, wie auch spätere Umbauten, die es zu einem Ort der Demokratie und der Kommunalverwaltung werden ließen. Weitgehend erhalten ist das historische Bürgermeisterzimmer, das seit April 2022 als Ausstellungsraum des Mitte Museums zugänglich ist.

SA Führung: Zu den Spuren der Geschichte – das Rathaus Tiergarten in NS-Diktatur und Demokratie. 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Edouard Compere und Sigrid Schulze, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

-  Mitte Museum – Regionalgeschichtliches Museum für Mitte, Tiergarten, Wedding
-  030-460 60 19 25, Edouard Compere, compere@mitemuseum.de
-  U-Bhf. Turmstraße
-  Mathilde-Jacob-Platz 1

Ev. Erlöserkirche in Tiergarten 

Die im niedersächsischen Baustil errichtete Front der 1909-12 erbauten Erlöserkirche, die sich imposant am Ufer der Spree erhebt und durch die Architekten Dinklage und Paulus gestaltet wurde, ist bis heute erhalten. Das Innere der Kirche wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und in den 1950er-Jahren wiederaufgebaut. Das Altarfenster wurde – ebenso wie die Bullaugen im Kircheninnern – Jahrzehnte später von Joachim Burgert gestaltet.

SO Offenes Singen für Kinder bis 10 Jahre: 14 Uhr

-  Ev. Kirchengemeinde Tiergarten
-  Bus 101, 106, 245
-  Wikingerufer 9

Ev. Heilandskirche

In Folge gewaltiger Industrialisierungsschübe und dem Zuzug der arbeitenden Bevölkerung benötigte die Johanniskirche eine zweite Predigtstätte. Diese wurde auf Erlass des Kaisers 1894 errichtet. Die im Zweiten Weltkrieg beschädigte Kirche lag fast 20 Jahre als Ruine da und wurde nach umfangreichen baulichen Änderungen 1960 wieder eingeweiht: Im Inneren präsentiert sich ein vom neugotischen Zierrat befreiter großzügiger Sakralbau mit Stilelementen der 1950er-Jahre.

SA Öffnungszeit: 10-15 Uhr mit Führung nach Bedarf • **Andere Angebote:** Kunst, Kirchenflohmarkt und Café

- Ev. Kirchengemeinde Tiergarten
- U-Bhf. Turmstraße
- Thusndelda-Allee 1

Deep-Dive: Hansaviertel - Interbau 1957

In 1957 the ensemble of the International Building Exhibitions (IBA) had been perceived as a the "city of tomorrow". Headliner architects of "the free world" designed dwellings, formative for their time. Our tour takes a ca. 3,5h-Deep-Dive into details and the background of the Interbau. We are going to discover why this area (as well as the area of the former Stalinallee) is making preparations to apply as a World Heritage Site.

SA Guided tour in English: Interbau 1957 - Deep-Dive. 9.30 a.m., starting point: Straße des 17. Juni 100, Berlin-Pavillon (now Burger King), Carsten Bauer, registration required by Sep 9 (6 p.m.), the tour ends at S-Bhf. Bellevue

SO Guided tour in English: Interbau 1957 - Deep-Dive. 2 p.m., starting point and registration: as on Saturday

- Carsten Bauer
- interbau.57@gmail.com
- S-Bhf. Tiergarten
- Straße des 17. Juni 100

Hansabibliothek

Die von Werner Düttmann entworfene Hansabücherei ist ein bedeutendes Zeugnis der Berliner Nachkriegsmoderne. Zur Internationalen Bauausstellung 1957 erbaut, dient dieses architektonische Juwel seitdem als bedeutender öffentlicher Treffpunkt im Hansaviertel. Am Tag des offenen Denkmals kann man das Herzstück des Wohnquartiers kennenlernen und sich über Besonderheiten sowie die Geschichte des Ortes informieren.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** Die Hansabibliothek - Herzstück des Wohnquartiers im Berliner Hansaviertel. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Bibliothek, Patricia Schöler, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Führung: wie Sa, 11 Uhr

- Bezirksamt Mitte von Berlin, Hansabibliothek
- 030-90 18 33 23 46, Patricia Schöler, hansa@stb-mitte.de
- U-Bhf. Hansaplatz
- Altonaer Str. 15

Hansaviertel: Interbau 1957 - Geschichte, Konzept und Architektur

Eingebettet in die Natur, grenzfrei zum Großen Tiergarten und mitten in der Stadt befindet sich das denkmalgeschützte Hansaviertel der Interbau 1957 mit einer einzigartigen Vielfalt an Gebäude- und Wohnformen. Die Touren des Bürgervereins beginnen mit einer Einführung zur Entstehung des gründerzeitlichen Hansaviertels sowie seiner Zerstörung im Krieg. Mit diesen Informationen starten wir unseren Spaziergang entlang der Schlüsselbauten renommierter Architekten, erklären dabei das Konzept der Interbau und den damaligen Anspruch an modernes Wohnen.

SA 1,5-stündige Führung: 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Hansaplatz, Eingang GRIPS-Theater, Irina Brinken, Daniel de Schryver, Thilo Geisler und Gabriele Coccozza, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO 1,5-stündige Führung: wie Sa

- Bürgerverein Hansaviertel e.V.
- 0163-790 85 76, Gabriele Coccozza, touren@hansaviertel.berlin
- S-Bhf. Tiergarten
- Hansaplatz

Haus der Kulturen der Welt (HKW)

Umbrüche - innere wie äußere, ideelle wie substanzielle - prägen die Geschichte des HKW. Zunächst als Kongresshalle und seit 1989 in der Rolle des Hauses der Kulturen der Welt hat sich das geflügelte Dach in die Berliner Kultur- und Stadtlandschaft eingeschrieben. Die Führungen zum Tag des offenen Denkmals ermöglichen, die ikonische Architektur des Hauses zu erleben.

SA Öffnungszeit: 12-20 Uhr • **Führung:** Queere Topographien. 14 Uhr, Treffpunkt: Kasse, Christopher Wierling, Anmeldung erforderlich unter www.hkw.de

SO Öffnungszeit: 12-20 Uhr • **Führung für gehörlose und hörende Menschen:** Cold War, Soft Power - die Kongresshalle zwischen Peripherie und Zentrum. 14 Uhr mit Übersetzung in deutsche Gebärdensprache, Treffpunkt: Kasse, Corinna Wilms, Anmeldung erforderlich unter www.hkw.de

- Haus der Kulturen der Welt (HKW)
- U-Bhf. Bundestag / Bus 100
- John-Foster-Dulles-Allee 10

Von Jagdszenen und Denkmälern des „Zweiten Reichs“

Spuren der Geschichte am Großen Stern

1938 begannen die Maßnahmen im Rahmen der gigantomanischen Pläne zur „Reichshauptstadt Germania“. Häuser wurden abgerissen, Menschen vertrieben und Denkmäler umgesetzt. Bei einem Rundgang wird die Geschichte des Denkmalensembles am Großen →

Anzeige

Schloss Biesdorf

Kunst
Park
Bühne

www.schlossbiesdorf.de

Stern nachgezeichnet. Wer mehr über die Denkmäler im Tiergarten erfahren möchte, dem sei die berlinHistory-App empfohlen.

SO Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Siegestsäule, Andrea Theissen, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

Digitales Angebot

<https://berlinhistory.app>

📱 berlinHistory e.V.

📞 0170-320 84 73, Andrea Theissen, theissen@berlinhistory.app

🚶 U-Bhf. Hansaplatz

📍 Siegestsäule - Großer Stern 1

Deportationsanlagen auf dem ehem. Güterbahnhof Moabit

Gedenkort Güterbahnhof Moabit



Von Herbst 1941 bis Frühjahr 1945 wurden vom Güterbahnhof Moabit aus über 30.000 Menschen in Ghettos und Vernichtungslager deportiert. Der größte Deportationsbahnhof Berlins schien lange stadträumlich vergessen zu sein. 2017 wurde er als Gedenkort eingeweiht. Das Künstlerkollektiv raumlabor berlin hat ihn gestaltet. Die Führung geht auf den langen Weg bis zur Würdigung des Ortes ein und klärt aus verkehrsgeschichtlicher Perspektive über die Logistik der Deportationen auf.

SO Führung: 15 Uhr, Andreas Szagun, anschließend Spaziergang zum Mahnmal Putzlititzbrücke (nur teilweise barrierefrei)

📍 Mitte Museum - Regionalgeschichtliches Museum für Mitte, Tiergarten, Wedding

📞 030-460 60 19 24, Sigrid Schulze, schulze@mittemuseum.de

🚶 S-Bhf. Westhafen

📍 Quitzowstraße (hinter Nr. 23)

Ev. St.-Johannis-Kirche

Die Ev. St.-Johannis-Kirche trägt die Handschrift bedeutender Architekten: Von Friedrich Schinkel 1832-35 als Vorstadtkirche konzipiert,

wurde sie von Friedrich August Stüler, Max Spitta und Otto Bartning gemäß den Erfordernissen der jeweiligen Zeit erweitert und neu gestaltet. Der heute schlicht gehaltene, helle Innenraum lenkt die Aufmerksamkeit auf die Triumphkreuzgruppe aus dem Grauen Kloster, die Deckenkonstruktion aus dunklem Holz und die farbige Fensterrosette von Hermann Kirchberger.

SO Öffnungszeit: 11-15 Uhr • **Führung:** Auf den Spuren der Baumeister. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Dr. Thorsten Knoll

📍 Ev. Kirchengemeinde Tiergarten

🚶 S-Bhf. Bellevue

📍 Alt-Moabit 23-25

St. Matthäus-Kirche



Die 1844-46 von Friedrich August Stüler erbaute Kirche erinnert an das Villenviertel zwischen Tiergarten und Landwehrkanal, das durch die nationalsozialistische Umgestaltung und die Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs ausgelöscht wurde. Sie steht heute inmitten des Kulturforums und ist Ort des Engagements der Stiftung St. Matthäus, die sich der Kunst und Kultur der Gegenwart widmet und durch eigene Projekte und in Kooperationen das nachhaltige Gespräch der Kirche mit Künstlern fördert.

SA Turmbesteigung: 11-18 Uhr nach Bedarf • **Ausstellung:** „wie bitte“ von Via Lewandowsky. 11-18 Uhr • **Konzert:** Tokyo Resonance Ensemble. 20 Uhr, Streicherklänge aus der böhmischen Musik

SO Turmbesteigung: wie Sa • **Ausstellung:** wie Sa • **hORA-Gottesdienst:** 18 Uhr, Liturgie - Wort - Musik

📍 Stiftung St. Matthäus - Kulturstiftung der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

📞 030-28 39 52 83, Katrin Geuther, geuther@stiftung-stmatthaeus.de

🚶 Bhf. Potsdamer Platz

📍 Matthäikirchplatz

WEDDING

Krematorium Wedding

Das Krematorium zeugt vom kulturhistorischen Wandel, der mit der Einführung der Feuerbestattung als alternativer, weltlicher Beisetzungsform in Deutschland einherging. Es wurde 1909-10 von William Müller als erstes Krematorium Berlins erbaut und 1914-15 von Hermann Jansen erweitert. 2002 erfolgte die Schließung des Krematoriums. 2013-15 wurde das Bauensemble durch silent green denkmalgerecht saniert, seit 2014 wird es kulturell genutzt. silent green erhielt dafür 2018 die Ferdinand-von-Quast-Medaille.

SA Führung: Vom Krematorium zum Kulturquartier. 10, 10.30 und 11 Uhr, Treffpunkt: Wiese vor dem Altbau, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. unter <https://tickets.silent-green.net> • **Infostand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD):** 10-16 Uhr

SO Besichtigung Außengelände: 10-19 Uhr

📍 silent green Kulturproduktionen GmbH & Co. KG | Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) - Ortskuratorium Berlin

📞 Merlind David (silent green) 030-120 82 21 15 / Dr. Astrid Wokalek (DSD) 030-39 03 60 32, fuehrungen@silent-green.net, a.wokalek@t-online.de

🚶 U/S-Bhf. Wedding

📍 Gerichtstr. 35

Siedlung am Schillerpark

UNESCO-Welterbe



Die Siedlung wurde 1924-30 von Bruno Taut und Franz Hoffmann entworfen, nach 1945 in Teilen von Max Taut wiederaufgebaut und 1954-59 erweitert. Die Häuser weisen eine Mischung aus expressionistischen Detailformen und Neuer Sachlichkeit auf. Prägende Gestaltungsmittel der Fassaden sind Erker, Balkone und Loggien. Die Bauten der Nachkriegsmoderne von Hans Hoffmann sind mit

ihren stilistischen Merkmalen der 1950er-Jahre, ihrer Farbigkeit und Transparenz eine faszinierende Ergänzung des Welterbes.

SO Führung: Das erste baugenossenschaftliche Siedlungsprojekt in Berlin. 14.30 Uhr, Franz Jaschke und Claudia Templin, Treffpunkt: Bristolstraße / Dubliner Straße

📍 Berliner Bau- und Wohnungsbaugenossenschaft von 1892eG

📞 030-303 02-0, Claudia Templin, 1892@1892.de

🚶 U-Bhf. Rehberge

📍 Bristolstraße / Dubliner Straße

FÜHRUNGEN GRABUNG MOLKENMARKT

Immer freitags um 14 Uhr kostenfreie Führungen über die archäologische Ausgrabung am Molkenmarkt. Treff: Jüdenstraße / Parochialstraße (Berlin-Mitte).

Anmeldung erforderlich: molkenmarkt@lda.berlin.de

Wohnanlage Afrikanische Straße von Ludwig Mies van der Rohe



Die Wohnanlage von Ludwig Mies van der Rohe gehört zu den früh ausgeführten öffentlichen Wohnungsbauvorhaben der Weimarer Republik in Berlin. Sie entstand 1926-27, gleichzeitig mit dem Haus, das der Architekt für die Weißenhof-Siedlung in Stuttgart entwarf. Von 1930-33 leitete Mies van der Rohe das Bauhaus in Dessau und Berlin. Die „Wohnkuben“ im damaligen Bezirk Wedding gehören zu den wenigen Bauten, die er vor seiner Emigration 1938 nach den USA in Berlin verwirklicht hat. →

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Afrikanische Str. 15, Bettina Güldner, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Führung: wie Sa, 12 Uhr

- 📍 Bezirksamt Mitte von Berlin, Mitte Museum
- 📞 030-460 60 19 24, Sigrid Schulze, schulze@mittemuseum.de
- 🚶 Tram M13, 50
- 📍 Afrikanische Str. 15

Ev. Osterkirche 📍

Die Osterkirche, ein mit roten Ziegeln verblender Mauerwerksbau, wurde 1910-11 nach Plänen der Architekten August Dinklage, Ernst Paulus und Olaf Lilloe errichtet. Der Bau fügt sich in die Blockrandbebauung ein und wird von einem mächtigen Turmassiv beherrscht, an das sich das Pfarr- und Gemeindehaus anschließt. Zum Tag des offenen Denkmals öffnet die Osterkirche ihre Türen und Menschen erzählen ihre Ostergeschichte(n).

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • Führung: Über den Dächern des Sprengelkiezes • Andere Angebote: Stündlich eine Kurzandacht, Musik, Essen und Trinken

- 📍 Ev. Osterkirchengemeinde
- 📞 0176-84 38 90 86, Pfarrer Thilo Haak, thilo.haak@ostergemeindeberlin.de
- 🚶 U-Bhf. Amrumer Straße
- 📍 Samoastr. 14

Ranke- / Diesterweg-Gymnasium 📍

Ehem. OSZ Wedding

Das ehemalige OSZ Wedding stellt ein herausragendes Beispiel der architektonischen Spätmoderne wie der Schulreform der 1970er-Jahre dar. Das quartiersprägende Gebäude mit seinen orangenen Fassadenpaneelen steht seit über zehn Jahren leer. Die TU Berlin erhält in Kooperation mit der Initiative ps wedding eine Förderung der Getty Foundation zur Erarbeitung eines umfassenden

Denkmalschutzkonzepts. Dabei spielen neben der Ästhetik auch Fragen des Gebrauchs und der Nachbarschaft eine zentrale Rolle.

SO Führung: Schulreform, Spätmoderne und zehn Jahre Leerstand. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Eingang der ehem. Bibliothek, Oliver Clemens, keine Innenbesichtigung • Freiluftausstellung: Zu Geschichte und Gegenwart des OSZ Wedding

- 📍 ps wedding e.V.
- 📞 0175-748 47 51, Oliver Clemens, info@pswedding.de
- 🚶 Bhf. Gesundbrunnen
- 📍 Swinemünder Str. 79

ExRotaprint - ehem. Rotaprint-Fabrikgelände 📍

Rotaprint produzierte auf dem um 1904 angelegten Gelände bis 1989 Druckmaschinen. Aufgrund starker Kriegsschäden wurde die Gründerzeitarchitektur in den 1950er-Jahren durch moderne Neubauten erweitert. Der Architekt Klaus Kirsten entwarf hier u.a. zwei expressive Betontürme als Lehrwerkstätten- bzw. Verwaltungsgebäude, deren Sanierung 2019 abgeschlossen wurde. Seit 2007 betreibt die von den Mietern gegründete gemeinnützige GmbH ExRotaprint das Gelände. Vermietet wird an Arbeit, Kunst, Soziales.

SA Führung: Weiterbauen! Die 50er-Jahre-Ergänzungsbauten bei ExRotaprint. 11 Uhr, Treffpunkt: Toreinfahrt, Daniela Brahm und Les Schliesser

- 📍 ExRotaprint gGmbH
- 📞 Daniela Brahm, info@exrotaprint.de
- 🚶 U-Bhf. Nauener Platz
- 📍 Gottschedstr. 4

Bitte beachten Sie die gültigen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferhallen 📍

Die denkmalgeschützten Werkstatt- und Lagergebäude entstanden seit 1891 auf dem Gelände des ehemaligen Betriebshofes der Berliner Verkehrsbetriebe an der Uferstraße. Erweiterungen aus den 1920er- und 1930er-Jahren plante der Berliner Architekt Jean Krämer in einem sachlich expressionistischen Stil. 2019 gründeten die ansässigen Künstlerinnen und Künstler den Uferhallen e.V. mit dem Ziel, das denkmalgeschützte Ensemble zu erhalten und als Kulturstandort zu sichern.

SA Führung: Vom Straßenbahnbetriebshof zum Kulturzentrum - ein Ort der Transformation. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: zentraler Vorplatz

SO Führung: wie Sa

- 📍 Uferhallen e.V.
- 📞 vorstand@uferhallen-ev.de
- 🚶 U-Bhf. Pankstraße
- 📍 Uferstr. 8

Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen - Uferstudios 📍

Recherche- und Produktionsort für zeitgenössischen Tanz

Jean Krämer schuf mit dem Straßenbahnbetriebshof Gesundbrunnen 1926 eindrucksvolle Werkstätten, die die klaren Formen der Neuen Sachlichkeit mit expressiven Motiven vereinen und noch heute - wie auch zu BVG-Zeiten - der Bewegung verschrieben sind. Am Tag des offenen Denkmals ist das Straßenbahndepot von Krämer in seiner heutigen Nutzung als Recherche- und Produktionsort für zeitgenössischen Tanz zu erkunden. Die Führungen bieten einen Einblick in die Schönheit ehemaliger Industriebaukultur.

SA Öffnungszeit: 12-20 Uhr Führung: Spuren bewegen. 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: am Schornstein, Lea-Maria Kneisel

SO Programm: wie Sa

- 📍 Uferstudios GmbH

- 📞 030-46 06 08 87, Simone Willeit und Lea-Maria Kneisel, mail@uferstudios.com
- 🚶 U-Bhf. Pankstraße
- 📍 Uferstr. 23, Badstr. 41A

Überreste des Kurbades an der Panke 📍

Bibliothek am Luisenbad

Seit vielen Jahren schlummern die Überreste des Kurbades Luisenbad in einem Weddingener Hinterhof. Hier sprudelte einst die legendäre Gesundbrunnenquelle. Ende des 18. Jahrhunderts kurierten sich gichtgeplagte Berlinerinnen und Berliner an diesem Ort. Nach zahlreichen Besitzerwechseln schenkte Königin Luise dem Bad im Jahr 1809 ihren Namen - der Kurort an der Panke erlebte eine kurze Renaissance. Ob sie jemals selbst von der Heilquelle getrunken hat, bleibt ein Geheimnis.

SA Führung: Luisenbad - vom Kurbad zur Bibliothek. 12 Uhr, Treffpunkt: vor der Bibliothek, Thomas Gärtner und Marlies Mäder

SO Führung: wie Sa, 14 Uhr

- 📍 Nächste Ausfahrt Wedding
- 📞 0177-524 70 12, Tanja Kapp, topkappi@ausfahrtwedding.de
- 🚶 U-Bhf. Pankstraße
- 📍 Badstr. 39

Ev. Stephanuskirche 📍

Die Kirche (1902-04 von Adolf Bürckner) mit ihrem fast 80 m hohem Turm hält einige Besonderheiten bereit, darunter Bilder und Statuen verschiedener Menschen, die sich um die Reform der Kirche, um Toleranz für Vielfalt und Menschlichkeit verdient gemacht haben. In der Kirche steht die einzige Orgel der schlesischen Orgelbauer Schlag & Söhne, die in Berlin erhalten geblieben ist. Außerdem hängt hier der größte Radleuchter Deutschlands.

SO Kirchenführung: 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Diana Schaal • Orgelführung: 15 Uhr, anschließend kurzes Orgelkonzert →

- 👤 Ev. Kirchengemeinde an der Panke
- 📞 030-56 73 99 68, Diana Schaal,
post@schoene-kiezmomente.de
- 🚌 Bus 255, M27
- 📍 Prinzenallee 39-40

NEWSLETTER DES LANDESDENKMAL- AMTES BERLIN

[www.berlin.de/landesdenkmalamt/
aktivitaeten/newsletter](http://www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/newsletter)

Hutfabrik Gattel



Die Hutfabrik der Gebrüder Richard und Max Gattel ist ein Beispiel für den industriellen Aufschwung in der Gründerzeit. 1933 wurde die Fabrik zwangsverkauft und die Nutzung zu Wohnzwecken umgewidmet. Die Gebrüder Gattel sowie ihre Ehefrauen, Ella Pinthus und Anneliese Hirsch, wurden deportiert und umgebracht. 1981 wurde die Fabrik besetzt und gehört heute der Wohnungsbaugenossenschaft Prinzenallee. Rund 90 Menschen leben hier in unterschiedlichen Wohnformen zusammen.

SA Führung: 14-18 Uhr nach Bedarf auf Deutsch oder auf Englisch, Treffpunkt: Terrasse vor dem Hauscafé • **Ausstellung:** Geschichte der Prinzenallee 58. 14-18 Uhr, Ort: Halle im Erdgeschoss • **Offenes Atelier:** handgewebt in berlin - Dagmar Rehse. 11-18 Uhr, Vorführung am Webstuhl und Informationen über Webkurse

SO Programm: wie Sa, 11-18 Uhr

- 👤 Wohngenossenschaft Prinzenallee 58 e.G.
- 📞 Linda Guzzetti, linda.guzzetti@gmail.com
- 🚌 Tram M13, 50
- 📍 Prinzenallee 58

Kolonistenhaus von 1782 und die Kolonie an der Panke

Das unscheinbare, einstöckige Kolonistenhaus wurde 1782 als Teil der Kolonie hinter dem Gesundbrunnen errichtet und ist das älteste Bauwerk in diesem Ortsteil. Eine Pächterfamilie lebte auf einer Grundfläche von 7 x 7 m und baute Obst und Gemüse für das wachsende Berlin an. Das Gebäude vermittelt ein Bild von den schwierigen Lebensbedingungen der armen Bevölkerung dieser Zeit. Aufgrund der sehr einfachen Bauweise sind nur wenige Originalbauteile erhalten, die restauratorisch freigelegt wurden.

SA Führung: Zum Kolonistenhaus und seiner Geschichte. 13.30 Uhr, Treffpunkt: Garten, Martin Hagemeyer

- 👤 PinkePanke GmbH in Kooperation mit Mietshäuser Syndikat GmbH
- 📞 0160-95 28 64 74, Martin Hagemeyer,
martinhagemeyer@web.de
- 🚌 S-Bhf. Wollankstraße
- 📍 Koloniestr. 57

Umspannwerk Christiania

Der Bewag-Stützpunkt Christiania wurde 1928-29 nach Plänen von Hans Heinrich Müller in Anlehnung an Schinkels Backsteinbauten im Auftrag der Bewag errichtet. Das Gebäude wurde 1977 zu einem Bürohaus umgebaut und stand ab 1997 leer, bis 2005 das Projekt Kulturwirtschaftliches Zentrum Christiania seine Arbeit aufnahm. Wo früher Transformatoren standen, haben seither Künstler und Unternehmen aus Bereichen der Kreativwirtschaft ein neues Zuhause gefunden.

SA Führung: 13 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Holger Rasche

- 👤 Christiania gGmbH
- 📞 030-76 21 42 71, buero@christiania.de
- 🚌 U-Bhf. Pankstraße
- 📍 Osloer Str. 16-17

↓ Mausoleum der Familie Wiesenack ↗ S. 10





FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📄 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

FRIEDRICHSHAIN

| | | | |
|---|----|---|----|
| Karl-Marx-Allee | 29 | Freidenkerhaus und Armenfriedhof | 32 |
| Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee - I. Bauabschnitt | 29 | werkstatt denkmal: Friedhof der Märzgefallenen | 32 |
| Karl-Marx-Allee: Arbeiterpaläste im Zuckerbäckerstil | 29 | Friedhof der Märzgefallenen | 32 |
| Panoramabar im Haus Berlin | 30 | Großer Trümmerberg im Volkspark Friedrichshain | 33 |
| Boxhagener Platz | 30 | Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain | 33 |
| Denkmale im Boxhagener Kiez | 31 | Weltfriedensglocke Berlin im Volkspark Friedrichshain | 33 |
| Ev. Zwinglikirche | 31 | | |
| Oberbaum-City | 31 | | |
| Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer: Ausstellung der Geschichtswerkstatt_RAW | 31 | | |

← Viktoriapark ↗ S. 38

KREUZBERG

| | | | |
|---|----|--|----|
| Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz | 34 | Luftschutz-Musterstollen Friesenstraße | 38 |
| Ev. Passionskirche | 34 | Viktoriapark | 38 |
| Friedhof Dreifaltigkeit I | 34 | werkstatt denkmal: Jahndenkmal | 38 |
| Friedhof Dreifaltigkeit II | 34 | Gasometer-Bunker Fichtestraße | 38 |
| Friedhof IV der Jerusalems- und Neuen Kirche | 35 | Hermann-Hesse-Gymnasium - 163. und 192. Gemeindeschule | 39 |
| Leibniz-Gymnasium mit Beobachtungsturm | 35 | Denkmal zum 17. Juni 1953 | 39 |
| Luisenstädtischer Friedhof | 36 | Die Berliner Mauer | 40 |
| Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 | 36 | Ev. St.-Thomas-Kirche | 40 |
| Dokumentationszentrum Topographie des Terrors | 36 | Fontane-Apotheke im ehem. Diakonissenkrankenhaus Bethanien | 40 |
| Fahrradtour: Eisenbahn und Landebahn - mit Flughafen Tempelhof, Tempelhofer Hafen und Schöneberger Südgelände | 36 | Kath. St.-Marien-Liebfrauen-Kirche | 40 |
| Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments als Baudenkmal der Automobilität und der Moderne | 37 | NaunynRitze | 41 |
| Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments - Dragonerareal im Rathausblock | 37 | Alte Desinfektionsanstalt I | 41 |
| | | Regenbogenfabrik | 41 |

FRIEDRICHSHAIN

Karl-Marx-Allee

Anmutige Türme, monumentale Bauten und geheimnisvolles DDR-Erbe

Im Herzen Berlins unweit des Alexanderplatzes liegt das Wohnquartier Karl-Marx-Allee. Ein Stilmix aus sozialistischem Klassizismus und preußischer Schinkelschule. Ein Prachtboulevard gesäumt von Säulen, Ziergiebeln und fantastischen Dachterrassen. Die einstige Paradestraße der DDR ist heute ein Kandidat für die UNESCO-Welterbeliste und ein liebevoll gepflegter Kiez, in dem abseits der Touristenpfade jede Menge Geheimnisse zu entdecken sind.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Kosmos, Karl-Marx-Allee 131A, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug.

- 📍 Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
- 📞 0152-21 53 84 72, Marie Frikell, m.frikell@gewobag.de
- 🚶 U-Bhf. Weberwiese
- 📍 Karl-Marx-Allee 131A

Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee - I. Bauabschnitt

Die 2,3 km lange einstige Stinallee war die letzte Verwirklichung eines großen stadtplanerischen Gesamtkonzepts in Europa. Die imposanten Wohnbauten an der heutigen Karl-Marx-Allee und Frankfurter Allee sind seit 1989 als Denkmalbereich geschützt. Der Verein Stalinbauten bietet sachkundig geführte Spaziergänge zwischen Strausberger Platz und Proskauer Straße unter Berücksichtigung besonders markanter und historisch oder politisch bedeutsamer Punkte an.

SA Führung: 11, 14 und 17 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Weberwiese, Ausgang Südwest, Achim Bahr, Anmeldung nicht erforderlich

SO Führung: 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: wie Sa, Anmeldung nicht erforderlich

- 📍 Stalinbauten e.V.
- 📞 0160-91 84 49 21, Achim Bahr, info@stalinbauten.de
- 🚶 U-Bhf. Weberwiese

Karl-Marx-Allee: Arbeiterpaläste im Zuckerbäckerstil

Einst als Stinallee für Arbeiter gebaut, später in Karl-Marx-Allee umbenannt - vom „Haus des Kindes“ am Strausberger Platz über das „Hochhaus an der Weberwiese“ bis zu den Türmen des Frankfurter Tores. Die Allee war das Aushängeschild einer neuen sozialistischen Gesellschaft. Arbeiter sollten in Palästen wohnen. Am 17. Juni 1953 war die Straße Ort des Beginns des Aufstands. Heute zeugen der Einzug von Galerien und designorientierten Singles von der Umbruchsituation.

SO Führung: 16 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Weberwiese, Ausgang Straße der Pariser Kommune, Olaf Riebe

- 📍 ANSICHTSSACHEN: Stadtführungen in Berlin
- 📞 0170-515 30 72, Olaf Riebe, ansichtssachen@web.de
- 🚶 U-Bhf. Weberwiese

NEWSLETTER DES LANDESDENKMALAMTES BERLIN

www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/newsletter

Vortragsreihe



AUF DEM WEG ZUM WELTERBE

Das Land Berlin bereitet den Welt-erbevorschlagn „Karl-Marx-Allee 1. und 2. Bauabschnitt / Interbau 1957“ vor. Das Landesdenkmalamt lädt zu „Digitalen Dialogen“ ein, um über das potenzielle Welterbe zu informieren und zu diskutieren.

Digitale Dialoge jeweils um 18 Uhr

13. September: Der Stuttgarter Fernsehturm (Isabelle Mühlstedt)

11. Oktober: NN

8. November: Freiraumentwicklung in der KMA, 2. Bauabschnitt (Birgit Hammer)

13. Dezember: Outstanding! Der Olympiapark in München (Wiepke van Aaken)

Aktuelle Programinfos rechtzeitig auf der Webseite des Landesdenkmalamts Berlin.

Panoramabar im Haus Berlin

Das Haus Berlin am Strausberger Platz 1 war zu DDR-Zeiten ein beliebter Treffpunkt in der Karl-Marx-Allee. Im 1952-53 vom Entwurfskollektiv Hermann Henselmann errichteten Komplex gab es Bars, Restaurants und Tanzveranstaltungen, welche weit über die Stadtgrenzen hinaus in der DDR beliebt waren. Seit 2013 veranstalten die Tanzschule TanzSuite und PlaceOne hier wieder Events. Von der Panoramabar im 13. Stock des Gebäudes genießt man einen weiten Blick über die Dächer Berlins.

SA Öffnungszeit: 11-21 Uhr mit Führung nach Bedarf • **Panoramacafé:** Über den Wolken Berlins mit 360° Panoramaausblick • **Tanz:** Von Walzer bis Salsa

SO Programm: wie Sa, 10-21 Uhr

- PlaceOne / TanzSuite
- 030-525 15 22, Susanne Rinnert, beratung@tanzmitte.de
- U-Bhf. Strausberger Platz
- Strausberger Platz 1, 13. OG

Boxhagener Platz

Als die Rote Armee Friedrichshain im Mai 1945 vom Nationalsozialismus befreite, standen am Boxhagener Platz noch 31 von 34 Häusern. Die Splittergräben auf dem Platz waren schnell zugeschüttet. Das Leben ging mit sowjetischer Kommandantur und Markt weiter. 1990 waren beide verschwunden. Bis 2000 waren auch die meisten der „Eingeborenen“ fort. Mit viel Geld wurde der Platz so schön saniert, wie er in der Kaiserzeit und Weimarer Republik nie aussah. Heute ist er ein Denkmal, wie wir es uns schon immer gewünscht hatten.

SA Führung: Boxhagener Platz - das gegensätzliche Denkmal. 15 Uhr, Treffpunkt: Krossener Str. 24, Uwe Feilbach, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhase e.V.

- 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhase@gmx.de
- Tram M10, 13, 21
- Krossener Str. 24

Denkmale im Boxhagener Kiez

Der Spaziergang führt vom Bahnhof Ostkreuz entlang der Boxhagener Straße und diverser Seitenstraßen zur Simon-Dach-Straße. Sven Heinemann, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, zeigt den Wandel des Vorwerks Boxhagen mit seiner Gärtnerkolonie zu einem Berliner Arbeiterbezirk. Er erzählt Wissenswertes zur Geschichte und Stadtentwicklungspolitik. Während des Spaziergangs werden zahlreiche Denkmale zu Wohnen, Technik und Industrie vorgestellt.

SA Führung: 10.30 Uhr, Treffpunkt: Sonntagstraße / Simplonstraße, Sven Heinemann MdA

SO Führung: wie Sa

- Sven Heinemann MdA
- 030-29 36 33 64, sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de
- Bhf. Ostkreuz
- Sonntagstraße / Simplonstraße

Ev. Zwinglikirche

Pläne für einen notwendig gewordenen Kirchenneubau wurden 1903 von Jürgen Kröger vorgestellt. Vor allem wohlhabende Mitglieder der Gemeinde und die sich hier ansiedelnde Industrie trugen zum Bau und zur Ausstattung bei. So entstand 1905-08 ein im neugotischen Stil errichtetes Kirchengebäude, das in seiner beeindruckenden, schlichten Gestaltung bis heute das Quartier am Rudolfplatz sichtbar und nachhaltig prägt. Die Kirche besitzt die größte weitgehend original erhaltene Dinse-Orgel.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Vortrag:** Die Zwinglikirche - Pflege und Erhaltung des mehr als 100-jährigen Kulturdenkmals. 11 und 13 Uhr, Dr. Wolfgang Friebe und Udo Scharke

- KulturRaum Zwingli-Kirche e.V.
- 0162-977 36 44, Dr. Wolfgang Friebe, wp.friebe@gmail.com
- U/S-Bhf. Warschauer Straße
- Danneckerstr. 2-4

Oberbaum-City

Industrieanlage der Auer-Gesellschaft, später OSRAM und NARVA

Der 1906-14 errichtete Industriekomplex schrieb einst als „Lampenstadt“ Geschichte: bis 1945 als Heimstatt von OSRAM, in der Meilensteine der Lichttechnik gesetzt wurden, dann nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Gründung des VEB Berliner Glühlampenwerks, das ab 1969 Leitbetrieb des ostdeutschen Kombines NARVA war. Nach 1990 erfolgte die Sanierung des traditionellen Industriestandortes zum architektonisch interessanten Dienstleistungszentrum: eine gelungene Kombination von Tradition und Moderne.

SA Führung: Betriebsgeschichte von OSRAM und NARVA. 11 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Warschauer Straße, Gleis 3 • **Andere Angebote:** Besuch des RuDi-Nachbarschaftszentrums in der von Ludwig Hoffmann erbauten Gemeindedoppelschule am Rudolfplatz sowie Bücherverkauf im Beamtenwohnhaus

- Dr. Horst Liewald in Kooperation mit Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e.V.
- 030-291 54 04
- U/S-Bhf. Warschauer Straße

Reichsbahn-Ausbesserungswerk Franz Stenzer: Ausstellung der Geschichtswerkstatt_RAW

Entlang der historischen Eisenbahnlinie Berlin/Frankfurt Oder ist die Spurensuche dem alten Baumbestand sowie Nutz- und Ziergärten auf dem RAW-Gelände gewidmet. Durch die Brachlage (1994-99) entstand eine Symbiose von Pionier- und Kulturpflanzen. Das Denkmal der Industriekultur und die Stadtnatur im Verbund sind das Thema für die Führungen und der begleitenden Ausstellung. →

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Führung:** 16 Uhr, Treffpunkt: Tor 2, Kristine Schütt und Uta Kala • **Ausstellung:** Denk_mal_grün - auf den Spuren der Pioniere entlang der Bahngleise

SO Programm: wie Sa

- 👤 Die Geschichtswerkstatt_RAW
- 📞 0172-537 43 07, Uta Kala, geschichtswerkstatt@raw-skpz.de
- 🚶 U/S-Bhf. Warschauer Straße
- 📍 Revaler Str. 99

Freidenkerhaus und Armenfriedhof

Religionskritik war in Friedrichshain vor 100 Jahren kein Thema philosophischer Köpfe, sondern knurrender Mägen der Kriegsinvaliden und des Kampfes gegen den § 218. In einer der kirchenreichsten - weil proletarischen - Gegenden Berlins hat bis heute ein „Tempel“ des Atheismus selbst die ahistorische „Schocktherapie“ des Westens nach 1990 überlebt. Das Freidenkerhaus und der Armenfriedhof hinterlassen Spuren der Mentalität des alten Friedrichshains.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Friedenstraße / Palisadenstraße, Jenny Meyer, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
- 📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhasse@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Weberwiese
- 📍 Friedenstraße / Palisadenstraße

werkstatt denkmal: Friedhof der Märzgefallenen

Der Friedhof erinnert an einen Meilenstein der Demokratiegeschichte: 255 Opfer, die im März 1848 für bessere Lebensbedingungen und demokratische Werte auf den Berliner Barrikaden kämpften, sind hier begraben. In 174 Jahren hat sich der Friedhof stark verändert. Schülerinnen und Schüler erforschten die

Umgestaltung des Ortes bis heute. Welche Ideen diese erarbeiteten, um verlorene Gräber durch landschaftsarchitektonische Mittel wieder sichtbar zu machen, erläutert die werkstatt-denkmal-Präsentation.

SO Vortrag: 12 Uhr, Präsentation der werkstatt-denkmal-Projektergebnisse, Schülerschaft der Merian-Schule, Ort: Eingang Friedhof

- 👤 Paul Singer Verein in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V. und FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
- 📞 030-58 73 90 40, Johanna Heinecke, heinecke@paulsinger.de
- 🚶 Tram M5, M6, M8
- 📍 Ernst-Zinna-Weg 1

Friedhof der Märzgefallenen

Der Friedhof der Märzgefallenen ist ein bedeutender Ort deutscher und europäischer Demokratiegeschichte. Geschaffen von den Aufständischen der Berliner Märzrevolution steht er exemplarisch für den epochenübergreifenden Kampf um Freiheit, politische Partizipation und soziale Gerechtigkeit. Als Trägerverein betreibt der Paul Singer Verein hier eine multimediale Ausstellung mit demokratiepädagogischen Angeboten und einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm.

SA Live-Speaker: Informationen zur Geschichte des Friedhofs. 14-18 Uhr

SO Führung: Der Friedhof der Märzgefallenen als Gartendenkmal. 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Ausstellungscontainer, Landschaftsarchitekt Martin Ernerth und Dr. Susanne Kitschun, Leiterin des Gedenkortes • **Spaziergang:** Die Gräber der Barrikadenkämpferinnen- und kämpfer 1848 und der Revolutionärinnen und Revolutionäre 1918. 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Ausstellungscontainer, Martin Düspohl (in Kooperation mit StaffReisen Berlin), Anmeldung erforderlich per E-Mail workshop@paulsinger.de • **Live-Speaker:** wie Sa

Digitales Angebot
www.1848.de

- 👤 Paul Singer Verein
- 📞 030-58 73 90 39, Dr. Susanne Kitschun, kitschun@paulsinger.de
- 🚶 Tram M5, M6, M8
- 📍 Ernst-Zinna-Weg 1

Großer Trümmerberg im Volkspark Friedrichshain

Unter dem Grün des Großen Trümmerbergs im Volkspark liegt die Kriegsgeschichte Friedrichshains begraben. 1846 ursprünglich als relativ ebenerdige Parkanlage angelegt, entstanden 1941 an dessen Nordrand zwei Flaktürme, die im April 1945 aktiv in die Bodenkämpfe eingriffen. Von diesem Ort gingen im Kampf um den „Endsieg“ Verbrechen gegen deutsche Zivilisten, russische Kriegsgefangene, Juden und Deserteure aus. Über diesen Teil der Geschichte informiert die Führung „Mont Klamott“.

SO Führung: „Mont Klamott“ - Flakturm, Trümmerberg, Mahnmal. 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Restaurant Schoenbrunn am Schwanenteich, Wanja Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
- 📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhasse@gmx.de
- 🚶 Tram M4, M5, M6, M8
- 📍 Am Schwanenteich im Volkspark

Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain

Oberbürgermeister Adolf Wermuth eröffnete 1913 den Märchenbrunnen „als das freie Spiel der Laune ohne jede Nebenabsicht, ohne jede ... moralische Anspielung“. Verträumte Wasserspiele und liebevolle Grimmsche Märchenfiguren gaben ihm Recht. 1914 begann der Erste Weltkrieg. Spuren des „Freiraumes Märchenbrunnen“ von Ludwig Hoffmann und Georg Wrba, Ignaz Taschner und Joseph Rauch verweisen in die unheilvolle deutsche Macht- und Kolonialgeschichte.

SA Führung: Märchenbrunnen - Ästhetik zwischen Traum und Macht. 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Friedenstraße / Am Friedrichshain, Dr. Anneliese Abramowski, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Führung: wie Sa, 10 Uhr

- 👤 Friedrichshainer Geschichtsverein Hans Kohlhasse e.V.
- 📞 0171-216 86 06, Annegret Sager, hans.kohlhasse@gmx.de
- 🚶 Tram M4, M5, M6, M8
- 📍 Friedenstraße / Am Friedrichshain

Weltfriedensglocke Berlin im Volkspark Friedrichshain

Die Weltfriedensglocke ist ein Geschenk der Weltfriedensglockengesellschaft (Tokio) an die „Stadt des Friedens“ Berlin. Sie wurde am 1. September 1989 feierlich eingeweiht. Sie beruht auf einer Initiative der Überlebenden der Atombombenabwürfe auf die Stadt Hiroshima am 6. August 1945. Außer der Weltfriedensglocke vor dem UNO-Gebäude in New York gibt es 23 weitere Weltfriedensglocken auf der Welt. Eine Besonderheit der Berliner Glocke ist ihre Legierung.

SA Vortrag: Geschichte ist die Spurensuche für das Heute. 14, 15 und 16 Uhr, Ort: am großen Teich im Volkspark Friedrichshain

- 👤 Friedensglockengesellschaft Berlin e.V.
- 📞 0172-383 19 88, Bernd Mewes, friedensglockengesellschaft@web.de
- 🚶 Tram M4, M5, M6, M8
- 📍 Volkspark Friedrichshain

**#TAGDESOFFE-
NENDENKMALS
#BERLIN #2022**

KREUZBERG

Ev. Kirche Zum Heiligen Kreuz



Die Backsteinkirche mit der monumentalen Kuppel (1884-88 von Johannes Otzen) wurde nach ökologischem Umbau 1995 wieder eröffnet und bietet Raum für verschiedene Veranstaltungen. Umgänge, Seitenschiffe und der große Dach- und Kuppelraum sind durch den Einbau von Glasdächern auch für das Kiezcafé Pandoras und vielerlei Feste nutzbar. Die Kirche beherbergt eine bedeutende romantische Hook-Orgel (USA) aus den 1860er-Jahren, kürzlich umfänglich restauriert.

SO Orgelkonzert: Orgelklänge – Auszüge aus der Parker-Sonate von Sigfrid Karg-Elert. 16 Uhr, Jule Rosner, Hook-Orgel

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion
- ☎ 030-81 49 25 82, Marita Schmieder, m.schmieder@heiligkreuzpassion.de
- 🚶 U-Bhf. Hallesches Tor
- 📍 Zossener Str. 65

Ev. Passionskirche



Der neoromanische Backsteinbau wurde 1904-08 von Theodor Astfalck nach geänderten Entwürfen Wilhelms II. erbaut. In den 90er-Jahren restauriert wurde er auch technisch für die Durchführung von Konzerten überholt. Die Kirche mit zentriertem sich aufstapelndem Turm ist beispielhaft für den wilhelminischen Kirchenbau. Es verbinden sich Elemente einer romanisch-byzantinischen Formensprache mit denen des Jugendstils und des Historismus.

SO Öffnungszeit: 12-14 Uhr • **Führung:** 12 Uhr, Pfarrer Peter Storck

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Heilig Kreuz-Passion
- ☎ 030-81 49 25 82, Marita Schmieder, m.schmieder@heiligkreuzpassion.de
- 🚶 U-Bhf. Gneisenaustraße
- 📍 Marheinekeplatz 1-2

Friedhof Dreifaltigkeit I

In der ehemaligen Kapelle des 1737 angelegten Friedhofs erinnert seit 2013 eine Ausstellung an die Familie Mendelssohn und ihre Grabstätten. Seit 2016 wurden umfangreiche denkmalpflegerische Maßnahmen auf den Friedhöfen durchgeführt. Im Rahmen des Friedhofs-Salons liest Thomas Lackmann aus Briefen des Sohnes von Moses Mendelssohn.

SO Rundgang zur Denkmalpflege: 15 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang Mehringdamm 21, Tillmann Wagner (Geschäftsführer EvFBS), Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. per Tel: 030-61 20 27 14 • **Lesung mit musikalischer Begleitung:** In Erinnerung an Abraham Mendelssohn Bartholdy, 17 Uhr, Thomas Lackmann begleitet vom Fiorentina Quartett und der mobilen Friedhofsbar der Kulturkapellen, Ort: vor der Ausstellungskapelle

Digitales Angebot

www.wo-sie-ruhen.de

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- ☎ 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 🚶 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Mehringdamm 21

Friedhof Dreifaltigkeit II



Der 1825 gegründete, denkmalgeschützte Dreifaltigkeitsfriedhof II ist mit seinen Gräbern bekannter Persönlichkeiten eine der bedeutendsten Begräbnisstätten Berlins. Das Gartendenkmal weist zahlreiche monumentale Erbbegräbnisse, Mausoleen und gusseiserne Gittergräber des 19. Jahrhunderts auf. Hier ruhen Ludwig Tieck, Martin Gropius, Friedrich Schleiermacher, Adolph Menzel oder Georg Wertheim. Im Rahmen des Rundgangs wird ein seltener Einblick in den Kapellenraum eines Mausoleums ermöglicht.

SO Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang Bergmannstr. 39, Uwe Lüdemann • **Andere Angebote:** Rundgang mit der Friedhofs-App www.wo-sie-ruhen

Digitales Angebot

www.wo-sie-ruhen

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- ☎ 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 🚶 U-Bhf. Gneisenaustraße
- 📍 Bergmannstr. 39

Friedhof IV der Jerusalems- und Neuen Kirche



Der Rundgang über den 1852 eingeweihten, denkmalgeschützten Friedhof führt zu Grabanlagen von außergewöhnlicher architektonischer und künstlerischer Qualität und zu bekannten und vergessenen Persönlichkeiten, die die Stadtgeschichte prägten. Die Mausoleen an der Südwand, darunter das Mausoleum Rohmer, spiegeln in besonderer Weise den Reichtum der Gründerzeit wider. Sie erhalten die seltene Gelegenheit zu einem Blick in den aufwendig gestalteten Kapellenraum des Mausoleums.

SO Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Bergmannstr. 47, Uwe Lüdemann

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte, Geschäftsstelle
- ☎ 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 🚶 U-Bhf. Südsterne
- 📍 Bergmannstr. 47

Leibniz-Gymnasium mit Beobachtungsturm

Von außen wirkt er eher abweisend, aber gleich hinter dem Eingangstor öffnet sich Ludwig Hoffmanns Neorenaissance-Schulbau (1904-06) mit südländischem Charme. Im Innenhof mit seinen alten Kastanien befinden sich zwei Hermenstelen von Dichtern der Zeit um 1800. Um den Hof gruppiert sich ein zwei-stöckiges Karree. Den Höhepunkt des Gebäudes bildet der Beobachtungsturm, von dessen Dach aus Generationen von Schülerinnen und Schülern den Himmel über Berlin erforschten.

SO Führung: Geschichte des Leibniz-Gymnasiums. 11.30, 13, 14.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: am Eingang, Jörg Titel

Digitales Angebot

www.leibniz-gymnasium.berlin/schulleben-3/geschichte-des-leibniz

- 📍 Leibniz-Gymnasium
- ☎ 0177-554 94 93, Jörg Titel, titel@leibniz-gymnasium.berlin
- 🚶 U-Bhf. Gneisenaustraße
- 📍 Schleiermacherstr. 22-23

Bitte beachten Sie die gültigen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Anzeige



Stiftung Weltkulturerbe
Gartenstadt Falkenberg und
Schillerpark-Siedlung der
Berliner Moderne
Knobelsdorffstraße 96
14050 Berlin
Telefon 030 30 30 2-0
info@welterbe-berlin.de
www.welterbe-berlin.de



Siedlung Schillerpark und Gartenstadt Falkenberg

Seit Juli 2008 stehen diese beiden Siedlungen neben vier weiteren Berliner Wohnanlagen der klassischen Moderne auf der Welterbeliste der UNESCO. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kultur, insbesondere der Denkmalpflege, durch den Erhalt und die lebendige Entwicklung des Weltkulturerbes.



Luisenstädtischer Friedhof

Der 1831 eingeweihte Friedhof mit seinen schönen Alleen und reizvollen Grabarchitekturen erzählt Geschichten aus Preußen, der Kaiserzeit, der Weimarer- und Bundesrepublik. Im Rundgang wird über die Gräber der Berühmten und Unbekannten, über Bestattungskultur, Grabpatenschaften und den Friedhofspark erzählt. Thema ist auch die Vergangenheit und die Zukunft des Friedhofs als Ort des Gedenkens und der Begegnung.

SA Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang Südsterne 8, Jakob Preuss

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 🚶 U-Bhf. Südsterne
- 📍 Südsterne 8

Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2

Das Offizierskasino wurde 1913-14 erbaut, war aber nur wenige Jahre militärisch genutzt. Bereits ab 1924 beherbergt das Haus die Berliner Liedertafel. 1946 verlegt das Urban-Krankenhaus eine Abteilung in das Gebäude, ab 1949 entsteht hier das erste Nachbarschaftshaus in Kreuzberg. Im Haus können zahlreiche Räume besichtigt werden – vom Keller bis zum Dach.

SO Öffnungszeit: 13-17 Uhr • Führung: Vom Offizierskasino zum Nachbarschaftshaus. 13.30 und 15.30 Uhr, Markus Runge

- 📍 Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
- 📞 0159-06 75 24 86, Markus Runge, m.runge@nachbarschaftshaus.de
- 🚶 U-Bhf. Südsterne
- 📍 Urbanstr. 21

Dokumentationszentrum Topographie des Terrors

Das Gelände ist das wichtigste Exponat des Dokumentationszentrums Topographie des Terrors. In der 90-minütigen Gelände-führung werden die baulichen Überreste und Spuren der einstigen Zentralen des nationalsozialistischen Terrors in Augenschein genommen. Darüber hinaus wird über die Ortsgeschichte, denkmalpflegerische Entscheidungen sowie über den Umgang mit diesem „Ort der Täter“ nach 1945 informiert. Anschließend haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Sammlung und ausgewählte Objekte und Grabungsfunde zur Ortsgeschichte anzuschauen.

SA Öffnungszeit: 10-20 Uhr • Führung: Spurensuche am historischen Ort – Topographie des Terrors. 11 Uhr, Treffpunkt: Besucherinformation im Gebäude, Dr. Stephanie Bohra, Anmeldung erforderlich per E-Mail

SO Programm: wie Sa

- 📍 Stiftung Topographie des Terrors
- 📞 030-25 45 09 10, Birke Fanger, info@topographie.de
- 🚶 S-Bhf. Anhalter Bahnhof
- 📍 Niederkirchnerstr. 8

Fahrradtour: Eisenbahn und Landebahn – mit Flughafen Tempelhof, Tempelhofer Hafen und Schöneberger Südgelände

Wie durch ein riesiges Freiluftmuseum führt die Tour per Rad zu den sehenswertesten Denkmälern der Berliner Industriekultur rund um das Thema „Eisenbahn und Landebahn“. Unterwegs gibt es Antworten auf Fragen wie: Was waren Berlins historische Lebensadern? Wie entstehen Naturschutzgebiete auf Bahnflächen? Wo flog einst Graf von Zeppelin? Die Tour verläuft meist auf Radwegen und ruhigen Nebenstraßen.

SO 5-stündige Fahrradtour: 11 Uhr, Treffpunkt: Deutsches Technikmuseum (vor der Skulptur „Technik Museum“ am Tempelhofer Ufer 28),

Tourenleitung: Axel von Blomberg, Verpflegung, Getränke und eigenes Fahrrad mitbringen, Anmeldung per Mail bis 31. Aug. erforderlich unter <https://eveeno.com/tour-eisenbahn-landebahn>, Endpunkt: Deutsches Technikmuseum

- 📍 Berliner Zentrum Industriekultur (bzi)
- 📞 0157-50 97 48 95, Antje Boshold, boshold@industriekultur.berlin
- 🚶 U-Bhf. Möckernbrücke
- 📍 Tempelhofer Ufer 28

Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments als Baudenkmal der Automobilität und der Moderne

Zwischen Mehringdamm, Obentrautstraße und Yorckstraße liegt die Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments, die 1850-54 von Ferdinand Fleischinger und Wilhelm Drewitz errichtet wurde. Die in den 1920er-Jahren zum Automobilstandort ausgebaute Kaserne diente im Zweiten Weltkrieg als Rüstungsstandort. Durch eine Spurensuche konnte die Bedeutung des Geländes als Ort der technischen Innovation sowie die Geschehnisse der Zeit des Nationalsozialismus, wie die NS-Zwangsarbeit rekonstruiert werden.

SA Spurensuche 1: Die Kasernenanlage, Zeit des Nationalsozialismus und die NS-Zwangsarbeit. 14 Uhr, Eberhard Elfert, Treffpunkt: sogenannter Kiezraum, hinter dem Haupteingang des Finanzamtes, Zugang zum Gelände Mehringdamm / Obentrautstraße, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. • Spurensuche 2: Die Kasernenanlage als Ort technischer-ästhetischer Innovationen der 1920er-Jahre. 16 Uhr, Treffpunkt und Anmeldung: wie Spurensuche 1

- 📍 Initiative-denkmal-dragoner-areal
- 📞 Eberhard Elfert, info@dragoner-denkmal-moderne.de
- 🚶 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Mehringdamm 20/28 und Obentrautstr. 19/21

Kaserne des 1. Garde-Dragoner-Regiments – Dragonerareal im Rathausblock

Angeboten wird eine musikalisch-geschichtliche Spurensuche mit Bezug auf die Phasen der Ereignis- und Transformationsgeschichte des Ortes. Schwerpunkte bilden der Januaraufstand 1919 und die Ermordung der sieben Parlamentäre. Präsentiert werden Lieder und vertonte Gedichte zu den zeitgeschichtlichen und baulichen „Schichten“ des Dragonerareals. Darüber hinaus werden Informationen zum partizipativen „Modellprojekt Rathausblock Kreuzberg“ und dem geplanten Geschichts- und Lernort (GLOX) im Denkmal präsentiert.

SA Musikalisch-geschichtlicher Spaziergang: Geschichte, Geschichten, Schichten. 11 Uhr, Treffpunkt: Zugangsbereich zum Gelände am Mehringdamm am Nordende des Finanzamtes (Standort Aktionscontainer), Anmeldung erforderlich bis 3. Sep.

SO Musikalisch-geschichtlicher Spaziergang: wie Sa

- 📍 UpStadt e.V.
- 📞 0170-576 20 38, Holger Gumz, holger.gumz@t-online.de
- 🚶 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Mehringdamm 20/28

DAS LANDES-DENKMALAMT BERLIN BEI YOUTUBE

Denkmal-Filme und Veranstaltungen

<https://www.youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin>

Luftschutz-Musterstollen Friesenstraße

Auf dem Gelände befand sich in den 1930er-Jahren die Reichsanstalt der Luftwaffe für Luftschutz. Sie koordinierte die Forschung und vergab Prüfsiegel und Vertriebsgenehmigungen für Produkte des Luftschutzes. Die Industrie entwickelte ab Mitte der 1930er-Jahre neue Konzepte für Luftschutzbauten; so entstand hier eine Musteranlage aus Luftschutzgängen, in der Hersteller jeweils einige Meter in ihrer Bauweise errichteten und welche als Anschauungsobjekte für Vertreter von Baubehörden gedacht waren.

SA 1-stündige Führung: 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Polizeigelände, Anmeldung per E-Mail mit Angabe der gewünschten Uhrzeit erforderlich bis 7. Sep.

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📧 veranstaltungen@berliner-unterwelten.de
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Friesenstr. 16

Viktoriapark

Denk mal an Berlin e.V. führt auf einer Audio-tour durch den von Hermann Mächtig konzipierten Viktoriapark in Kreuzberg. Auf einer kindgerechten Denkmaltour erzählen „sprechende Denkmale“ ihre Geschichte. Familien begeben sich so auf die Spur in die Vergangenheit des Parks ausgehend vom Wasserfall bis hin zum Nationaldenkmal (1818-21) von Karl Friedrich Schinkel. Für Fragen und weitere Erläuterungen begleitet eine Kunsthistorikerin die Führung. Die Audiotour ist auf der Webseite abrufbar.

SA Denkmaltour für die ganze Familie: Denk mal um die Ecke. 15 Uhr, Treffpunkt: Villa Kreuzberg, Kreuzbergstr. 62, Dr. Marion Hilliges, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-45 08 77 17, Dr. Marion Hilliges, mail@denk-mal-an-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Mehringdamm
- 📍 Kreuzbergstr. 62

werkstatt denkmal: Jahndenkmal

In einem Schülerworkshop wurden Denkmale als Momentaufnahmen aufgefasst, die mit Requisiten wie großformatigen Zeichnungen oder Videoaufnahmen eine Erweiterung erfordern, um dadurch visionäre Bedeutungsebenen hinzuzugewinnen. Zugrunde liegende Inspirationsquellen waren Fragen nach der Bedeutung von Denkmalen und wie heute ein Erinnerungsmal gestaltet werden könnte. Die Präsentation zeigt, welche spannenden, kreativen und performativen Ideen die Jugendlichen in ihrer Auseinandersetzung fanden.

SA Präsentation der Projektergebnisse: MOVING DENKMAL. 15-18 Uhr, Ort: Jahndenkmal

- 👤 FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 0176-61 53 33 49, 0176-60 02 61 97, Sabine Reinfeld und Corinna Weiner, info@frauberlin.com, corinnagoettlicher@googlemail.com
- 🚶 U-Bhf. Hermannplatz
- 📍 Hasenheide 106

Gasometer-Bunker Fichtestraße

Der letzte mit Mauerwerksverkleidung erhaltene Gasometer in Berlin ist der sogenannte Fichtebunker in Kreuzberg. 1883/84 als Gasometer errichtet, wurde das Bauwerk 1940 zum „Mutter-Kind-Bunker“ umgebaut, später als Gefängnis, Obdachlosenasyl und Lager für Senatsreserven genutzt. Bei der Führung geht es um die technische Seite des Fichtebunkers, wobei die Zeiten der Industrialisierung und des Zweiten Weltkriegs im Vordergrund stehen.

SA 1-stündige Techniktour: 10.30 und 12.30 Uhr, Treffpunkt: Fichtestr. 6, Anmeldung per E-Mail mit Angabe der gewünschten Uhrzeit erforderlich bis 7. Sep.

- 👤 Berliner Unterwelten e.V.
- 📧 veranstaltungen@berliner-unterwelten.de
- 🚶 U-Bhf. Südstern
- 📍 Fichtestr. 6

Hermann-Hesse-Gymnasium - 163. und 192. Grundschule

Der denkmalgeschützte Schulstandort, 1891-92 nach dem Entwurf von Hermann Blankenstein und Karl Frobenius errichtet, ist ein wichtiges Zeugnis der Berliner Schulbauten im ausgehenden 19. Jahrhundert. Bei der Führung wird die erfolgreiche Sanierung des Schulhauptgebäudes mit Anpassung an heutige Nutzungsanforderungen und mit Herstellung von Barrierefreiheit präsentiert. Auch die Planungen zu der bevorstehenden Sanierung der Sporthalle aus den 1950er-Jahren und des Schulhofes werden erläutert.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Schulhof, Zugang über Böckhstr. 16, Gerhard Schlotter, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 👤 Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
- 📞 030-44 36 36 36, Susanne Karehnke (S-T-E-R-N GmbH), sds-urban@stern-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Schönleinstraße
- 📍 Böckhstr. 16

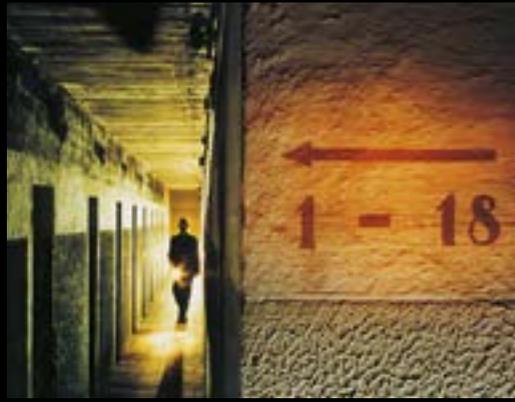
Denkmal zum 17. Juni 1953

17. Juni 1953 - überall in der DDR erhebt sich die Bevölkerung und fordert freie Wahlen und bessere Lebensbedingungen. Mithilfe sowjetischer Panzer wird der Aufstand blutig niedergeschlagen. Erst 47 Jahre später wurde vor dem ehemaligen Haus der Ministerien der DDR, dem heutigen Bundesfinanzministerium, ein Denkmal eingeweiht, das an diesen Tag erinnert: das 25 m lange, in den Boden eingelassene Glasbild des Künstlers Wolfgang Ruppel.

SO Führung zum Denkmal: 12 Uhr, Treffpunkt: Eingang Mauermuseum, Hans-Joachim Herbig (Sohn des Streikführers)

- 👤 Mauermuseum - Museum Haus am Checkpoint Charlie
- 📞 030-253 72 50, Alexandra Hildebrandt, info@mauermuseum.de
- 🚶 U-Bhf. Kochstraße
- 📍 Friedrichstr. 43-45

Anzeige



BERLINER UNTERWELTEN E.V.
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab! Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u.a.:

- Tour F** **Geschichtsspeicher Fichtebunker**
Fichtestraße 6, 10967 Berlin
- Tour I** **Dunkle Welten**
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin
- Tour 3** **Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg**
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin - Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Die Berliner Mauer



13. August 1961 – vor 61 Jahren beginnt die DDR mit dem Bau der Mauer, die mehr als 28 Jahre Ost- und Westberlin voneinander trennt und Hunderte von Todesopfern fordert. Nach ihrem überraschenden Ende am 9. November 1989 erinnert heute kaum mehr etwas an dieses Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte.

SA Führung in die Niederkirchnerstraße: 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Mauermuseum, Zeitzeuge Rainer Schubert

- 📍 Mauermuseum – Museum Haus am Checkpoint Charlie
- 📞 030-253 72 50, Alexandra Hildebrandt, info@mauermuseum.de
- 🚶 U-Bhf. Kochstraße
- 📍 Friedrichstr. 43-45

Ev. St.-Thomas-Kirche

Die heute zweitgrößte Kirche Berlins wurde 1864–69 von Friedrich Adler für die damals größte evangelische Kirchengemeinde Europas in einer einzigartigen Mischung von Stilelementen erbaut. Kriegszerstörungen, Mauerlage, Häuserkampf und das geteilte Gemeindegebiet haben Spuren hinterlassen und St. Thomas zu einer „Kirche auf der Grenze“ gemacht. Das bauhistorisch kanonische Denkmal gibt beredtes Zeugnis von der sozialen, religiösen und weltanschaulichen Pluralität rund um den Mariannenplatz.

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Kiezrundgang mit Lesung:** Die Kirche auf der Grenze – Spurensuche. 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Jodock liest aus seinem Buch „Kirche auf der Grenze – die St.-Thomas-Kirche in über 150 Jahren Berliner Geschichte“

- 📍 Freundesverein St.-Thomas-Kirche e.V.
- 📞 Stefan Haddick, freundesverein.st.thomas@gmail.com
- 🚶 Bus 140, 147
- 📍 Mariannenplatz

Fontane-Apotheke im ehem. Diakonissenkrankenhaus Bethanien



Im Diakonissenhaus Bethanien befindet sich die Fontane-Apotheke. Im unruhigen Revolutionsjahr 1848 trat Theodor Fontane hier seine Stelle als „Giftmischer“ an. Aber im Bethanien herrschte Ruhe und der Dichter genoss sein letztes Jahr als (schreibender) Apotheker zwischen den frommen Diakonissen und ihren Patienten.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Vortrag:** Theodor Fontane und das Krankenhaus Bethanien. 15 und 17 Uhr, Sebastian Richter

SO Programm: wie Sa

- 📍 FHXB Friedrichshain-Kreuzberg Museum
- 📞 030-902 98 14 63, Michael Dewey, Sebastian Richter, fontaneapotheke@fhxb-museum.de
- 🚶 Bus 140, 147
- 📍 Mariannenplatz 2

Kath. St.-Marien-Liebfrauen-Kirche



Die 1904–06 durch den Mainzer Dombaumeister Ludwig Becker im neoromanischen Stil erbaute Kirche zieht sich fast bescheiden von der Häuserfront zurück, doch hinter den wuchtigen Mauern eröffnet sich Unerwartetes: Der einladende Innenhof mit Marienbrunnen und die gewaltigen Ausmaße der Kirche überraschen nach dem Betreten viele Besucher. Ausgewählte Kunstschätze verdeutlichen das katholische Selbstverständnis und erzählen uns bis heute von der wechselvollen Kreuzberger Geschichte.

SO Führung zur Sozialgeschichte: Kirche und Orgel. 14 Uhr, Jochen Schäfer • **Führung:** Innenraum der Kirche und Orgel. 16 Uhr, Anita Wursthorn • **Gemeindefest:** ab 12 Uhr

- 📍 Kath. Kirchengemeinde St. Marien Liebfrauen
- 📞 030-69 81 93 00, Bernhard Kress, bernhard.kress@erzbistumberlin.de
- 🚶 U-Bhf. Schlesische Straße
- 📍 Wrangelstr. 50-51

NaunynRitze

Ehem. 20. und 42. Gemeindeschule



Das als NaunynRitze bekannte Gebäude wird seit vielen Jahren als Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum genutzt. Es wurde 1868 als eine der ersten Gemeindeschulen Berlins errichtet. Im Frühjahr 2022 konnten umfassende Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen werden, die über das Förderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere finanziert wurden. Die Naunyn-Ritze, das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und das Büro Sting.Architekten freuen sich, das alte Haus im neuen Glanz vorzustellen.

SO Führung: Die NaunynRitze nach der Sanierung. 13 Uhr, Architekt Håkan Valmin

- 📍 Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Fachbereich Hochbauservice in Kooperation mit STATTAU GmbH
- 📞 030-69 08 11 21, May Buschke, buschke@stattbau.de
- 🚶 U-Bhf. Kottbusser Tor
- 📍 Naunynstr. 63

Alte Desinfektionsanstalt I



In der Desinfektionsanstalt I, 1885–86 sowie 1892–93 nach Entwürfen von Hermann Blankenstein und Karl Frobenius zur Eindämmung epidemischer Krankheiten erbaut, entwickeln die DESI StadtKultur gGmbH und das Community Theater Expedition Metropolis im Dialog mit den (Ge)Schichten des Ortes interkulturelle Räume und Produktionsformen für solidarische Zusammenarbeit, Weltoffenheit und Chancengleichheit. Beispiele aus der kulturellen Bildungsarbeit laden zur ortsbezogenen Reflexion und Spurensuche ein.

SA Community Theater Festival: TransForm. 13-18 Uhr

SO Ausstellung: Reinheitsgebiete – auf den Spuren der Hygiene. 13-18 Uhr

- 📍 DESI StadtKultur gGmbH, Theater Expedition Metropolis

- 📞 0172-600 25 61, Ulrich Hardt, mail@desi-stadtkultur.de
- 🚶 U-Bhf. Schönleinstraße
- 📍 Ohlauer Str. 39/41

Regenbogenfabrik

Kinder-, Kultur- und Nachbarschaftszentrum

Von der „Freistadt Barackia“ 1872 über die gelungene Besetzung einer verlassenen Fabrik bis hin zur heutigen Diskussion über Gentrifizierung in Kreuzberg spannt sich der Bogen der Auseinandersetzungen um Mieterrechte und bezahlbare Lebensräume. „Wir bleiben alle“ lautet auch heute das Motto der Regenbogenfabrik. Das denkmalgeschützte Ensemble rund um das ehemalige Dampfsägewerk von 1877 ist Symbol für die im 19. Jahrhundert entstandene Kreuzberger Mischung.

SO Führung: Kreuzberger Mischung – damals und heute. 15 Uhr, Treffpunkt: Einfahrt zum Hof, Christine Ziegler • **Hoffest:** 14-18 Uhr, Spätsommerbasar mit Musik, Angeboten für Kinder im Hof und in den Selbsthilfwerkstätten, Kaffee, Kuchen und Grillköstlichkeiten – auch vegan

- 📍 Regenbogenfabrik e.V.
- 📞 0160-533 33 69, Christine Ziegler, info@regenbogenfabrik.de
- 🚶 U-Bhf. Görlitzer Bahnhof
- 📍 Lausitzer Str. 22

HOTLINE

030-44 73 75 06

9. - 11. September 2022, 10 - 13 Uhr



PANKOW

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

PANKOW

| | |
|-----------------------------|----|
| Barocke Schlosskirche Buch | 44 |
| IV. Städtische Irrenanstalt | 44 |
| Städtische Zentrale Buch | 44 |
| Stadtgut Blankenfelde | 45 |
| Museum Heynstraße | 45 |

PRENZLAUER BERG

| | |
|--|----|
| Brauerei Pfefferberg | 46 |
| Jüdisches Kinderheim | 46 |
| Kath. Herz-Jesu-Kirche | 46 |
| Alter Friedhof der St. Nikolai- und St. Mariengemeinde | 46 |
| Ev. Immanuelkirche | 47 |
| Friedhof I der Ev. Georgen-Parochialgemeinde | 47 |
| Litfaßsäulen am Kollwitzplatz | 47 |

| | |
|---|----|
| Schneiders Brauerei im Schweizer Garten | 48 |
| Wohnstadt Carl Legien | 48 |
| Ev. Segenskirche mit Stadtkloster | 48 |
| Stadtbad Oderberger Straße | 49 |
| Bremer Höhe | 49 |
| Gethsemanekirche | 49 |
| Hinterlandsicherungsmauer im Mauerpark | 49 |
| St. Elisabeth-Stift | 50 |
| Zimmermeister Brunzel - Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900 | 50 |
| Kath. Kirche St. Augustinus | 50 |

WEIßENSEE

| | |
|----------------------------------|----|
| Kunsthochschule Berlin-Weißensee | 50 |
| Dorfkirche Weißensee | 51 |
| Friedhof der Jüdischen Gemeinde | 51 |
| Dorfkirche Heinersdorf | 51 |

↑ Wohnstadt Carl Legien ↗ S. 48

PANKOW

Barocke Schlosskirche Buch



Die Schlosskirche, 1731-36 von Friedrich Wilhelm Diterichs erbaut, wurde 1943 von einer Brandbombe zerstört; eine Teilrekonstruktion ohne Turm erfolgte 1950-53. Nachdem sich der Förderverein seit 2007 um den Wiederaufbau des Turmes bemüht hat, erhielt die Kirche 2018 Förderzusagen vom Bund und Land Berlin. Damit wird die Gesamtanierung des Ensembles möglich. Die Sanierung der Schlosskirche kann voraussichtlich im Herbst 2022 beginnen.

SO Öffnungszeit: 11.30-17 Uhr • **Führung:** Die Sanierung der barocken Schlosskirche Buch. 11.30, 14, 15 und 16 Uhr, Dr. Hermann Kleinau, Rolf Kranke, Cornelia Reuter und Karl Besch

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Buch in Kooperation mit Förderverein Kirchturm Buch e.V.
- 📞 030-944 72 36, 0160-97 91 76 20, Dr. Hermann Kleinau, h.kleinau@t-online.de
- 🚶 S-Bhf. Buch
- 📍 Alt Buch 37

IV. Städtische Irrenanstalt (Genesungsheim)

Ludwig Hoffmann Quartier für Wohnen, Bildung und Gewerbe



Der drittgrößte Krankenhauskomplex von Ludwig Hoffmann entstand 1909-15 mit 32 neoklassizistischen Bauten und Grünanlagen, die Alleen, Brunnen, Skulpturen und Pavillons zeigen. Nach mehreren Nutzungsänderungen als Gesundheitseinrichtung folgte Leerstand und 2012 begann der Umbau zum modernen Stadtquartier mit ca. 1.000 geplanten Wohnungen, Bildungs-, Sozial- und Gewerbestätten.

SA Öffnungszeit: 9-17 Uhr • **Führung:** 10.30 Uhr, Treffpunkt: Pförtnerhaus, Haus 1, Dieter Leukert und Manfred Pinkwart, Anmeldung (je Teilnehmer: Name, Adresse, Tel. oder Email) erforderlich bis 6. Sep.

SO Programm: wie Sa

- 👤 Ludwig Hoffmann Quartier Objektgesellschaft mbH & Co. KG in Kooperation mit SITUS GmbH
- 📞 030-40 50 59 50, Bianca Swenne (SITUS GmbH Grundstück + Projekt), mail@situs.de
- 🚶 S-Bhf. Buch
- 📍 Wiltbergstr. 50

Städtische Zentrale Buch

Spurensuche zur vergessenen Bucher Geschichte

Zwischen den ersten Bucher Klinikanlagen liegt die ehemalige Städtische Zentrale Buch, die 1904-13 von Ludwig Hoffmann für die Versorgung aller Bucher Heilstätten errichtet wurde. Hier wurden Dampf für Heiz- und Wirtschaftszwecke, Warmwasser und elektrischer Strom produziert. Im alten EWERK Buch befindet sich heute das Bildhaueratelier von Rudolf J. Kaltenbach und Silvia Fohrer. Das Programm bezieht sich auf die Geschichte der Anlage - u.a. als Ort der Zwangsarbeit während der NS-Zeit - und schlägt eine Brücke zu dem Projekt „Steine ohne Grenzen“.

SA Ausstellung: ANNE / Was hat das mit mir heute zu tun? 11-18 Uhr • **Ausstellung:** Tor Berlin - ein Gemeinschaftsprojekt. 11-18 Uhr, Mitmachprojekt an einem Steinmosaik gegen Rassismus • **Andere Angebote:** Steine ohne Grenzen. Teil der Straße des Friedens-Straße der Skulpturen in Europa. 11-18 Uhr, Vorstellung durch die Initiatoren

SO Programm: wie Sa

Hinweis: Zugang ist ausgeschildert

Digitales Angebot

ewerkultur.wordpress.com/2021/03/05/mut-20sog

- 👤 Steine ohne Grenzen e.V.
- 📞 0175-756 28 72, Rudolf J. Kaltenbach, steineohnegrenze@aol.com
- 🚶 S-Bhf. Buch / Bus 893
- 📍 Schwanebecker Chaussee 4-5

Stadtgut Blankenfelde

Vereinsziel des gemeinnützigen Vereins StadtGut Blankenfelde ist die Förderung von Umwelt, Natur- und Landschaftsschutz. Bei dem Versuch, diese nachhaltigen Ziele zu realisieren, gab es Erfolge und Misserfolge. Die Führung informiert über Wunschvorstellungen und gelungenes Engagement, über das Heizen mit Holzhackschnitzeln und Dämmwerte beim Denkmalschutz, über artgerechte Tierhaltung sowie über Wildwiesen und Insektenhotels.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Rundgang:** 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Café Traktorista, Dr. Patrick Neubauer

- 👤 StadtGut Blankenfelde e.V.
- 📞 Dr. Patrick Neubauer, kontor@stadtgut-blankenfelde.de
- 🚶 Bus 107
- 📍 Hauptstr. 24-30

Museum Heynstraße



Das Haus in der Heynstraße 8 wurde 1892-93 vom Architekten Ernst Fröhlich für den Stuhlrohrfabrikanten Fritz Heyn errichtet. Hier bewohnte Familie Heyn eine großzügige Wohnung im ersten Stock. In zwei repräsentativen Räumen mit Stuck, Bemalung und Möblierung, im Badezimmer mit historischer Badewanne sowie im idyllischen Garten kann man noch heute einen lebendigen Eindruck bürgerlichen Lebens um 1900 gewinnen. Das Wohnhaus und der Garten stehen seit 1993 unter Denkmalschutz.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Die Beletage in der Heynstraße. 11, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: 1. OG

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot

https://heynstr.museum-pankow.de

- 👤 Museum Pankow, Standort Heynstraße
- 📞 030-902 95 37 11, Ellen Roters, ellen.roters@ba-pankow.berlin.de
- 🚶 U/S-Bhf. Pankow
- 📍 Heynstr. 8

Denkmalmesse Leipzig

DENKMAL

Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung

24. - 26. November 2022 in Leipzig

Karl-Marx-Allee und Interbau 1957
Architektur und Städtebau der
Nachkriegsmoderne

OST WEST OST

Internationales wissenschaftliches
Kolloquium der Hermann-Henselmann-Stiftung

in Kooperation mit dem Landesdenkmalamt Berlin und der Akademie der Künste, Berlin

25./26. Oktober 2022

PRENZLAUER BERG

Brauerei Pfefferberg

Der Pfefferberg, der in den letzten Jahren vollständig saniert wurde, ist heute ein lebendiger Ort der Präsentation und Produktion von Kunst, von Bildungs- und Dienstleistungsangeboten (mit Hausbrauerei) und Standort der Europäischen Route der Industriekultur. Auf dem Areal gab es nicht nur ab Mitte des 19. Jahrhunderts eine der ersten Brauereien untergäriger Brauart in Berlin, sondern nach deren Stilllegung noch über Jahrzehnte eine wechselnde industrielle Nutzung.

SO Führung: Vielfältiger Ort mit Industriegeschichte. 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Margitta Haertel

- 👤 Stiftung Pfefferwerk
- 📞 Margitta Haertel, haertel@stp.w.org
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz
- 📍 Schönhauser Allee 176

Jüdisches Kinderheim

Das 1864 erbaute Haus war von 1910-42 ein jüdisches Kinderheim mit Kindergarten, Hort und Ausbildungsstätte, ab 1936 auch mit Unterkunftsräumen. Es zählte zu den Sozial-einrichtungen mit reformpädagogischem Ansatz in der jüdischen Gemeinde. Abraham Pisareks Fotografien sind zu sehen, der 1934-38 die Kinder und ihre Betreuerinnen fotografiert hat. Mit Dokumentationen erinnern wir an das Schicksal der Kinder und entdecken, wie sehr wir ihnen verbunden sind.

SO Öffnungszeit: 10-15 Uhr • Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haus, Susanne Besch, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.

Digitales Angebot

www.stz-prenzlauerberg.de/unser-haus/offenes-denkmal-fehrbelliner-str-92

- 📍 Stadtteilzentrum Prenzlauer Berg
- 📞 030-443 71 78, Christian Schumacher, schumacher@pfefferwerk.de
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz
- 📍 Fehrbelliner Str. 92

Kath. Herz-Jesu-Kirche (siehe Titelbild)

Das Gesamtkunstwerk aus Architektur, Malerei und Innenausstattung präsentiert sich dem Betrachter als historisch kaum verändertes Gotteshaus (1896-98 von Christoph Hehl) mit nahezu komplett in seiner Erstaussmalung überkommenem Innenraum. Die figürliche und ornamentale Ausmalung der Kirche von 1911-27 stammt von Friedrich Stummel und Karl Wenzel. Die Eggert-Orgel von 1899 ist die älteste erhaltene Orgel des Erzbistums Berlin.

SO Führung: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Hauptportal, Thomas Guske und Matthias Kohl

- 👤 Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
- 📞 0177-726 26 52, Matthias Kohl, matthias.kohl@bernhard-lichtenberg.berlin
- 🚶 U-Bhf. Senefelderplatz
- 📍 Fehrbelliner Str. 98-99

Alter Friedhof der St. Nikolai- und St. Mariengemeinde

Ein vielen unbekanntes Kleinod inmitten der Stadt ist der 1802 eingeweihte Friedhof, dessen Gesamtensemble unter Denkmalschutz steht. Die parkartige Anlage gestaltete Gartenarchitekt Carl Ferdinand Langhans. 1863 entstand die neugotische Friedhofskapelle in der damals beliebten Klinkerbauweise. Mit öffentlichen Denkmalpflegefördermitteln gelang es, zahlreiche Mausoleen und Wandgräber vor dem Verfall zu bewahren. In einem Rundgang werden die bereits abgeschlossenen Arbeiten vorgestellt.

SA Führung: Einblicke in die Denkmalpflege auf Friedhöfen. 11 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Architektin Petra Bosse

- 👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 🚶 Tram M2
- 📍 Prenzlauer Allee 1

Ev. Immanuelkirche

Anlass für den Bau der Kirche war, dass Ende des 19. Jahrhunderts die ältere Bartholomäuskirche die Bewohner der neuen Wohnquartiere zwischen Greifswalder Straße und Kollwitzstraße nicht mehr in ihrer Gemeinde aufnehmen konnte. Kaiserin Auguste Viktoria übernahm daraufhin die Schirmherrschaft für die Errichtung des neuen Gotteshauses. Nach Plänen des königlichen Baurats Bernhard Kühn wurde die Immanuelkirche ab 1892 gebaut und bereits ein Jahr später vollendet.

SA Ausstellung: Wo ist die Wahrheit über den Krieg. 13-16 Uhr, Ausstellung an zwei Standorten zum 40-jährigen Jubiläum der Friedensbibliothek, Ort: Immanuelkirche und Museum Pankow (vis-à-vis)

SO Ausstellung: wie Sa, 12-16 Uhr

Digitales Angebot

<http://kirchengeschichtepberg.de>

- 👤 Ev. Immanuel-Kirchengemeinde und Friedensbibliothek der EKBO in Kooperation mit Museum Pankow
- 📞 030-44 03 83 73, Dr. Mark Pockrandt, pfarrer@immanuelgemeinde.de
- 🚶 Tram M2
- 📍 Prenzlauer Allee 28

Bitte beachten Sie die gültigen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Friedhof I der Ev. Georgen-Parochialgemeinde

Der 1814 eingeweihte Friedhof entstand auf einem ehemaligen Weinberg. Der Rundgang führt an beeindruckenden Erbbegräbnissen von Persönlichkeiten der Berliner Geschichte vorbei zu kunstvoll gestalteten Gittergrabfeldern. Eine lehrreiche Dauerausstellung erklärt die Grabsymbolik und Friedhofskultur des 19. Jahrhunderts und lädt zu weiteren Entdeckungen auf dem denkmalgeschützten Friedhof ein.

SA Ausstellungsrundgang: 16 Uhr, Treffpunkt: Am Friedhofseingang, Andreas Hungerbühler

- 👤 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-10 05 73 40, Yvonne Zimmerer, y.zimmerer@evfbs.de
- 🚶 Tram M4
- 📍 Greifswalder Str. 229-234

Litfaßsäulen am Kollwitzplatz LITFASS GOES URBAN ART

In ganz Berlin gibt es 2.500 Litfaßsäulen, die für kommerzielle Plakatwerbung genutzt werden. Davon stehen 24 Litfaßsäulen unter Denkmalschutz. Seit 2019 setzt sich das Projekt LITFASS GOES URBAN ART für Kunst auf denkmalgeschützte Litfaßsäulen ein. Zwei von diesen Säulen stehen am Kollwitzplatz und werden am Tag des offenen Denkmals von Künstlern plakatiert. Hierbei geht es vor allem um die Förderung der Kunst im öffentlichen Raum und im Besonderen auf denkmalgeschützten Litfaßsäulen.

SA Ausstellung: Litfass Goes Urban Art - Kunstplakate auf denkmalgeschützten Litfaßsäulen. 12-20 Uhr, beteiligte Künstler: Henning Wagenbreth und Roland Barth

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Litfass Goes Urban Art in Kooperation mit Supalife Kiosk e.V.
- 📞 0157-75 21 50 56, Michael Wismar, mw@litfassgoesurbanart.de
- 🚶 U-Bhf. Senefelder Platz
- 📍 Kollwitzplatz

Neuerscheinung

Konstantin Wächter

DIE BERLINER GEMEINDE- SYNAGOGEN IM DEUTSCHEN KAISERREICH

Hg.: Landesdenkmalamt Berlin

Die Bauwerke und Kunstdenkmäler
von Berlin, Beiheft 43
Berlin, Gebr. Mann Verlag, 2022

ISBN 978-3-7861-2891-5

79,00 €

Schneiders Brauerei im Schweizer Garten

Diese Kompaktbrauerei, erbaut 1892-93 von A. Rohmer, ist ein Industriedenkmal, das sich vor allem durch seine Originalität – keine Anbauten und Abrisse – und durch das erhalten gebliebene Kühlschiff auf dem Dach auszeichnet. Die Führungen, auch mit geschichtlichen Laiendarstellern, stellen eine Zeitreise dar: von der Gründerzeit, dem Zweiten Weltkrieg über die DDR bis hin zur heutigen Gentrifizierung – von schaurigen Bunkerräumen mit originalen Artefakten bis hin zum modernen Musikonstudio.

SO Führung: Eine Zeitreise. 12, 15 und 18 Uhr, Treffpunkt: Hof, Jens Reule Dantas

👤 Musikbrauerei

📞 030-42 80 24 05, Jens Reule Dantas, contact@musikbrauerei.com

🚶 Tram M4

📍 Greifswalderstr. 23A

Wohnstadt Carl Legien UNESCO-Welterbe

Die Wohnstadt Carl Legien im Norden des dicht besiedelten Bezirks Prenzlauer Berg entspricht den Idealen des Neuen Bauens. Im Kontrast zu Mietskasernen und dunklen Hinterhöfen entstand 1928-30 unter Leitung der Architekten Bruno Taut und Franz Hillinger eine Arbeiter- und Angestelltensiedlung mit hellen, komfortablen Wohnungen und großflächig begrünten Innenhöfen.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Café Eckstein, Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

👤 Deutsche Wohnen SE

📞 030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com

🚶 S-Bhf. Prenzlauer Allee

📍 Erich-Weinert-Str. 101

E.v. Segenskirche mit Stadtkloster

Die Segenskirche wurde von den Architekten August Dinklage, Olaf Lilloe und Ernst Paulus im Neo-Renaissance-Stil erbaut und 1908 eingeweiht. Zu dem Gebäudekomplex gehören der 75 m hohe Turm, Pfarr- und Gemeindehaus sowie die hinter dem Innenhof gelegene Kirche. Seit 2007 wird dieses Ensemble vom evangelischen Stadtkloster Segen der Gemeinschaft Don Camillo genutzt. Umfangreiche Restaurierungsarbeiten an der Außenhaut der Gebäude, im Turm und in den Wohnbereichen wurden in den letzten Jahren durchgeführt.

SA Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Führung:** 114 Jahre Segenskirche – Konstanten und Veränderungen. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Innenhof, Ursula Kästner und Urs Trösch • **Andere Angebote:** Turmbesteigung

👤 Förderverein Stadtkloster Segen e.V.

📞 0160-695 70 27, 030-440 377 39, Ursula Kästner und Urs Trösch, fvsegen@gmx.de

🚶 U-Bhf. Senefelderplatz

📍 Schönhauser Allee 161

Stadtbad Oderberger Straße

Das Stadtbad Prenzlauer Berg, 1896-99 von Ludwig Hoffmann geplant, wurde 1902 als Volksbadeanstalt eröffnet. Sämtliche Verzierungen und Skulpturen sind noch erhalten. Es wurde von Barbara und Dr. Hans-Dieter Jaeschke erworben, um es zu sanieren und als öffentliches Bad, Hotel und Sprachenschule zu nutzen. Seit 2016 ist es als Hotel und für Veranstaltungen geöffnet. Die Sanierung wurde mit Mitteln aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz unterstützt.

SA Führung: 10, 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Treffpunkt: Rezeption, Familie Jaeschke und Team, Anmeldung erforderlich ab 3. Sep. unter www.hotel-oderberger.de

SO Führung: wie Sa

👤 Hotel Oderberger Berlin

📞 030-78 00 89 76-0, Dr. Verena Jaeschke, info@hotel-oderberger.de

🚶 U-Bhf. Eberswalder Straße

📍 Oderberger Str. 57

Bremer Höhe

Um 1850 verbanden die geistigen Väter der Bremer Höhe architektonische Vorstellungen mit denen des sozialen Wohnens. „Eigentumslose Arbeiter“ sollten „arbeitende Wohnungseigentümer“ werden. Die Wohnhäuser wurden von der Berliner gemeinnützigen Baugesellschaft 1871-1913 errichtet. Anstelle von Hinterhäusern und Seitenflügeln blieben die Höfe als Grünanlage und zur Selbstversorgung unbebaut. Aus der Ursprungsidee wurde im Jahr 2000 Wirklichkeit: Die Bestände gehören seitdem der Mietergenossenschaft Bremer Höhe.

SO Open-Air-Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Hof, Schönhauser Allee 59, Dr. Barbara König

👤 Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe eG

📞 030-446 77 60, Dr. Barbara König, info@bremer-hoehe.de

🚶 U-Bhf. Eberswalder Straße

📍 Schönhauser Allee 59

Gethsemanekirche

In dem roten Klinkerbau, 1890-93 von August Orth erbaut, verbinden sich gotisierende und romanisierende Formen. Die schlanken Bündelpeiler, die ein weit gespanntes Kreuzrippengewölbe tragen, verleihen dem Zentralraum Leichtigkeit und Weite. Im Oktober 1989 wurde sie zum Zentrum des Widerstands. Seit 2015 erfolgt die Sanierung der Kirchenfassade mit Mitteln des Bund-Länder-Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Kirchengemeinde.

SO Öffnungszeit: 10.30-12.30 Uhr • **Gottesdienst:** 11 Uhr

👤 Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord

📞 030-445 77 45, Gemeindebüro, gemeindebuero@ekpn.de

🚶 U/S-Bhf. Schönhauser Allee

📍 Stargarder Str. 77

Hinterlandsicherungsmauer im Mauerpark

Der Mauerpark ist schon Legende, obwohl seine Planung erst 30 Jahre zurückliegt. Die Vorgeschichte seiner Eisenbahntwicklung und die Abriegelung zum Grenzbereich der Berliner Mauer sind hier inhaltlich prägend für den Park und heute noch sichtbar. Die Führung zeigt, wie die Eisenbahnschienen und die Relikte der Grenzanlagen im gartenkünstlerischen Konzept des Gartenarchitekten Professor Gustav Lange wirken.

SA Führung: Schienen, Mauern, Gartenkunst – auf den Spuren des Mauerparks. 10 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eberswalder Straße / Oderberger Straße (Eingang zum Mauerpark)

👤 Freunde des Mauerparks e.V.

📞 0176-95 51 79 49, Bernd Krüger, bernd_net@gmx.de

🚶 Tram M10

📍 Eberswalder Straße / Oderberger Straße

St. Elisabeth-Stift



Vor 163 Jahren errichtete die Gemeinde St. Elisabeth ein Stift für alte und pflegebedürftige Menschen an der Eberswalder Straße. 100 m weiter ließ man 1875-76 unter der Leitung von Friedrich August Wilhelm Strauch das heutige Gebäude des St. Elisabeth-Stifts bauen: Ein in Formen des Berliner Spätklassizismus gebauter Putzbau, in dem 1877 ein kirchliches Siechenhaus für Frauen eröffnet wurde. 1892 erhielt der Bau mehrere Erweiterungen nach Plänen des Architekten Kurt Berndt.

SO Führung: 10-16 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Eingang • **Lesung:** Berliner Matinee – mit der Schauspielerin Kerstin Reimann. 10.30 Uhr, Ort: Kapelle • **Ausstellungsführung:** Gezeichnet Pankow. 15 Uhr, mit der Künstlerin Tatjana Arsénie

- 👤 Stephanus Wohnen und Pflege St. Elisabeth-Stift in Berlin-Prenzlauer Berg
- 📞 0151-18 82 06 36, Petra Roth-Steiner, elisabeth-stift@stephanus.org
- 🚶 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Eberswalder Str. 17/18

Zimmermeister Brunzel – Bauen und Wohnen in Prenzlauer Berg um 1900

Das Wohngebiet um den Helmholtzplatz zählt bis heute zu den am dichtesten besiedelten Wohnquartieren in Prenzlauer Berg. Die Ausstellung zeigt, wie eine Wohnung im Vorderhaus um 1900 eingerichtet war und informiert über die unterschiedlichen Wohnbedingungen der Bewohner im Vorder- und Hinterhaus. Ergänzend thematisiert sie Aspekte der Zuwanderung nach Berlin, die Bebauung und Besiedelung des Wohngebietes Helmholtzplatz sowie die Lebens- und Arbeitsumstände im Berliner Nordosten um 1900.

SA Ausstellung: 10-18 Uhr mit Führung nach Bedarf

SO Ausstellung: wie Sa

- 👤 Miteinander-Füreinander Selbsthilfebegegnungsstätten e.V.
- 📞 030-445 23 21, Beate Sydlik, info@mitundfuereinander.de
- 🚶 U-Bhf. Eberswalder Straße
- 📍 Dunckerstr. 77

Kath. Kirche St. Augustinus



Das expressionistische Bauensemble wurde 1928 von Joseph Bachem errichtet. Die Kirche beeindruckt durch eine hohe Ausdrucks- und Gestaltungskraft. Hervorzuheben ist der Hochaltar mit einer Mensa aus schwarzem Marmor und einem hohen, gestaffelten Altaraufbau aus blau glasierter Majolika. Die 2007 renovierte Kirche wurde in den ursprünglichen Farben Blau, Terrakotta und Gold ausgemalt.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** St. Augustinus – ein Beispiel des Expressionismus. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Bernd Krenz

- 👤 Kirchenbauverein St. Augustinus zu Berlin e.V.
- 📞 0176-23 25 92 20, Bernd Krenz, kirchenbauverein@augustinus-berlin.de
- 🚶 U/S-Bhf. Schönhauser Allee
- 📍 Dänenstr. 17-18

WEIßENSEE

Kunsthochschule Berlin-Weißensee

Das Ensemble der Kunsthochschule ist ein herausragendes Denkmal der Nachkriegsmoderne. Der dreiflügelige Hauptbau von 1956 ist in Deutschland mittlerweile das letzte überlieferte Gebäude des Bauhaus-Architekten und langjährigen Architekturprofessors der Kunsthochschule Selman Selmanagić. Vor allem die Holzgetäfelte Aula ist in ihrer architektonischen Gestaltung und baukünstlerischen Ausstattung von besonderer Qualität und weitgehend im Originalzustand überliefert.

SO Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Martin Jennrich (KHB)

- 👤 Weißensee Kunsthochschule Berlin
- 📞 030-47 70 52 22, Veronika Breuning, presse@kh-berlin.de
- 🚶 Tram 12, M2, M13
- 📍 Bühringstr. 20

Dorfkirche Weißensee



Die Kirche wurde in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts unter Einbeziehung eines etwa 200 Jahre älteren Turms errichtet und im Verlauf der Jahrhunderte mehrfach zerstört, umgebaut und erweitert. Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg 1948 von Herbert Erbs in stark vereinfachten Formen wiederaufgebaut, fand die letzte Innenrenovierung 2006 statt.

SA Öffnungszeit: 10-13 Uhr • **Musik:** Öffentliche Probe des Blockflötenconsorts Weißensee. 10 Uhr

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Weißensee
- 📞 030-96 06 67 90, Nancy Bischof, buero@kirchengemeinde-weissensee.de
- 🚶 Tram 12, 27, M4, M13
- 📍 Berliner Allee 182

Friedhof der Jüdischen Gemeinde

Der Jüdische Friedhof Weißensee ist ein eindrucksvoller Ort deutscher Kulturgeschichte. Auf dem 43 ha umfassenden Friedhof haben seit seiner Einweihung im Jahr 1880 über 115.000 Menschen – darunter viele Persönlichkeiten aus dem Kultur-, Wissenschafts- und Wirtschaftsleben – ihre letzte Ruhestätte gefunden. Die Eingangsbauten wurden nach Entwürfen des Architekten Hugo Licht aus gelbem Backstein in eklektizistischen Formen errichtet.

SO Führung: Spurensuche von Persönlichkeiten mit vorhandenen und verlorenen Schmuck-Gittern – Grabdenkmale auf dem Friedhof der Jüdischen Gemeinde. 10 Uhr, Dr. Monika Wittig, Anmeldung erforderlich bis

9. Sep. • **Führung:** Jedes Leben ist der Anfang der Ewigkeit. (Rilke) – Spuren für die Ewigkeit auf dem Friedhof der Jüdischen Gemeinde. 12 Uhr, Anja Pick, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

Hinweis: Kippa für männliche Teilnehmer erforderlich und am Treffpunkt (Friedhofseingang) ausleihbar; Fahrräder und Kinderwagen müssen vor dem Friedhof abgestellt werden.

- 👤 Förderverein Jüdischer Friedhof Berlin-Weißensee e.V.
- 📞 Anja Pick, fuehrungen@jewish-cemetery-weissensee.org
- 🚶 Tram 12, M4, M13
- 📍 Herbert-Baum-Str. 45

Dorfkirche Heinersdorf

Heinersdorf ist ein städtebauliches Kuriosum. Die gründerzeitliche Expansion Berlins kam an der Ortsgrenze zum Erliegen. Deshalb ist die Struktur des mittelalterlichen Dorfkerns noch ungewöhnlich gut zu erkennen. Die städtebauliche und architektonische Situation soll anhand einzelner Stationen – Dorfkirche (um 1300) mit Pfarrhaus (1909), Pfarr- und Bibelgarten, Spritzenhaus und historischem Ortskern – gezeigt werden.

SO Öffnungszeit: 11-15 Uhr • **Vortrag:** Dorfkirche und Kirchenensemble. 11 Uhr, Ort: Kirche, anschließend Besteigung des Kirchturms möglich • **Vortrag:** Sanierung des Margaretenhauses. 12.30 Uhr, Ort: Margaretenhof • **Dorf-führung:** 14 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche • **Ausstellung:** 100 Jahre Groß-Berlin und die städtebauliche Entwicklung Heinersdorfs, Ort: Kirchhof

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf in Kooperation mit Zukunftswerkstatt Heinersdorf
- 📞 0172-289 45 57, Dr. Anne-Kathrin Finke, a-k.finke@kirche-berlin-nordost.de
- 🚶 Tram M2, Bus X54, Bus 158
- 📍 Romain-Rolland-Str. 54/56



CHARLOTTENBURG- WILMERSDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🌐 Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

CHARLOTTEN- BURG

| | |
|--|----|
| Bustour zu Projekten handwerklicher Restaurierung | 55 |
| Ev. Luisenkirche | 55 |
| Magistratsbibliothek im Rathaus Charlottenburg | 55 |
| Künstlerhaus St. Lukas | 56 |
| Renaissance-Theater Berlin | 56 |
| Eben-Ezer-Kapelle - Friedenskirche Charlottenburg | 56 |
| Maison de France | 56 |
| Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche | 57 |
| Atelierwohnung Hans Scharoun | 57 |
| Ev. Gedenkkirche im Gemeindezentrum Plötzensee | 58 |
| Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung): Wohnen im Welterbe | 58 |

| | |
|---|----|
| Kath. Maria-Regina-Martyrum-Kirche | 58 |
| Logenhaus der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ | 58 |
| Berliner U-Bahn-Museum am Olympiastadion | 59 |
| Haus des Deutschen Sports | 59 |
| Architekturgalerie im Corbusier-Haus - treppe b | 59 |
| Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus | 59 |
| Stadtlandschafts-Safari der Schaustelle Nachkriegsmoderne | 60 |
| Stolpersteine in Eichkamp | 60 |
| Lietzenseepark | 60 |
| Parkwächterhaus im Lietzenseepark | 61 |
| WestkreuzPark! | 61 |
| Fahrradtour: Berliner Gas-Straßenlaternen | 61 |
| Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich | 62 |
| Wohnblock und Garagen Knobelsdorffstraße | 62 |

↑ Magistratsbibliothek im Rathaus Charlottenburg ↗ S. 55

WILMERSDORF

| | |
|---|----|
| WOGA-Komplex am Lehniner Platz | 63 |
| Kirche der Christlichen Wissenschaft | 63 |
| Ahmadiyya Lahore Moschee | 63 |
| Goethe-Gymnasium | 63 |
| Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle | 64 |
| Die Villenkolonie Grunewald und ihre Bewohner | 64 |
| Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin im Wasserwerk Teufelssee | 64 |
| Waldschule Grunewald und Waldmuseum | 64 |
| Autobahnüberbauung Schlangenbader Straße | 65 |
| Künstlerkolonie in der Gartenstadt am Südwestkorso | 65 |
| Reichsknappschaftshaus | 65 |

CHARLOTTENBURG

Bustour zu Projekten handwerklicher Restaurierung

Die Bustour führt zu ausgewählten Denkmälern und Werkstätten, an denen Restauratoren im Handwerk der Landesgruppe Berlin-Brandenburg arbeiten, und ermöglicht Einblicke in aktuelle und abgeschlossene Projekte. Die Erklärungen von Experten zu Restaurierungsobjekten und Denkmalbaustellen vor Ort werden durch Kommentare zum Berliner Denkmalsgeschehen von Kunsthistoriker John Lochner-Griffith während der Fahrt ergänzt.

SA Busrundfahrt: 13.30 Uhr, Treffpunkt und Details: ab Mitte Aug. unter www.restaurator-im-handwerk.de, Restauratoren im Handwerk der jeweiligen Projekte, Anmeldung erforderlich bis 3. Sep.

- 📍 Restaurator im Handwerk e.V., Landesgruppe Berlin/Brandenburg in Kooperation mit Handwerkskammer Berlin
- 📞 033928-14 02 16, Johannes Schroeter-Behrens, berlin-brandenburg@restaurator-im-handwerk.de

Ev. Luisenkirche

Die Luisenkirche, 1712-16 erbaut, erfuhr in ihrer wechselvollen Geschichte verschiedene Umbauten, an deren Planungen u.a. auch Karl Friedrich Schinkel beteiligt war. Der heutige Kirchenraum spiegelt in heller und freundlicher Form und mit einer beeindruckenden Akustik verschiedene Baustile und Epochen wider.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • **Führung:** Entdeckungen. 14 und 17 Uhr • **Konzert:** Die Instrumente der Luisenkirche – große Orgel, kleine Orgel und Konzertflügel. 16 Uhr, Raymond Hughes

SO Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Gottesdienst:** 10 Uhr • **Familiengottesdienst:** 12 Uhr, mit der Biblischen Puppenbühne • **Führung:** wie Sa • **Konzert:** wie Sa

- 📍 Ev. Luisen-Kirchengemeinde
- 📞 030-34 35 91 19, Anne Hensel, hensel@luisenkirche.de
- 📍 U-Bhf. Richard-Wagner-Platz
- 📍 Gierkeplatz

Magistratsbibliothek im Rathaus Charlottenburg

Verwaltungsinformationszentrum (VIZ)
Charlottenburg-Wilmersdorf

Die ehemalige Magistratsbibliothek, die bis heute als Verwaltungsbibliothek des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf existiert, befindet sich seit der Fertigstellung des Rathauses 1905 in seinen ursprünglichen Räumen und verfügt über einen umfangreichen historischen Buchbestand. Die Anfänge der Bibliothek gehen zurück bis ins frühe 19. Jahrhundert (ca. 1810). In der Bibliothek werden einige besonders wertvolle Bücher und Archivalien präsentiert.

SA Öffnungszeit: 10-17 Uhr • **Präsentation:** Seltene Bücher und Archivalien

- 📍 Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Verwaltungsinformationszentrum (VIZ)
- 📞 030-902 91 24 20, Thomas Wolfes, viz@charlottenburg-wilmersdorf.de
- 📍 U-Bhf. Richard-Wagner-Platz
- 📍 Otto-Suhr-Allee 100

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

Künstlerhaus St. Lukas

Das 1889-90 von Bernhard Sehring erbaute Mietshaus mit begrüntem Innenhof beherbergte im Vorderhaus Atelier- und Wohneinheiten sowie Werkstätten für Bildhauer und Maler. Auch heute wird das im Stil des Rathenower Ziegelbaus mit einem Brunnenhof gestaltete Künstlerhaus von Malern, Bildhauern, Musikern sowie Restauratoren bewohnt, deren Wohnungen teilweise zweigeschossig sind. Sie entstanden beeinflusst von den englischen „studio houses“.

SA Führung: 15 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Anni Jänisch
- ☎ 030-312 59 62
- 🚶 U-Bhf. Kurfürstendamm
- 📍 Fasanenstr. 13

Renaissance-Theater Berlin

Das Theater, 1901-02 von Reimer & Körte als Vereinshaus errichtet und 1926-27 nach Plänen von Oskar Kaufmann vom Kino zum Theater umgebaut, ist ein einzigartiges Gesamtkunstwerk im Stil des Art déco. Das Spielplankonzept widmet sich der internationalen Gegenwartsdramatik. J.W. Preuß, profund Kenner der Berliner Theaterszene, bezeichnete das Haus 2003 als die „anspruchsvollste Privatbühne Deutschlands“. Bis heute ist die „architektonische Magie eines Zaubertheaters“ präsent.

SO Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Kassenhalle, Joachim Flicker, Anmeldung erforderlich bis 30. Aug. per E-Mail

- 👤 Renaissance-Theater Berlin
- ☎ 030-31 59 73 15, Azizeh Nami, presse@renaissance-theater.de
- 🚶 U-Bhf. Ernst-Reuter-Platz
- 📍 Hardenbergstr. 6

Eben-Ezer-Kapelle - Friedenskirche Charlottenburg



Das Kirchengebäude der Friedenskirche in Charlottenburg befindet sich wie viele alte Freikirchen, Synagogen und Moscheen im zweiten Hinterhof der Bismarckstraße in unmittelbarer Nähe der Deutschen Oper. 1898 wurde das Gebäude als Eben-Ezer-Kapelle für eine katholisch-apostolische Kirchengemeinde erbaut. Das Grundstück mit Wohnhaus und Kirchengebäude wurde 1920 von der seit 1898 bestehenden Baptistengemeinde Charlottenburg übernommen.

SA Öffnungszeit: 12-21 Uhr • **Musikinstallation:** Musikprojekt von Schülerinnen und Schülern des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Jazzgottesdienst:** 10 Uhr, Burkhard F. Fabian, Flügel, Saxophon und Gesang u.a. • **Andere Angebote:** Grill und Chill - Imbiss und Musik im zweiten Hinterhof

- 👤 Friedenskirche Charlottenburg
- ☎ 0178-258 13 08, Hendrik Kissel, pastor@die-friedenskirche.de
- 🚶 U-Bhf. Bismarckstraße
- 📍 Bismarckstr. 40

Maison de France Institut français Berlin



Maison de France, nach Kriegsschäden unter der Leitung von Hans Semrau 1948-50 um- und teilweise neu gebaut, wurde 1950 als französisches Kulturzentrum in West-Berlin eröffnet. Als wichtige Etappe zur Begründung neuer deutsch-französischer Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg schuf Frankreich einen Ort des geistigen Austauschs und der politischen Verständigung. Die zweisprachigen Führungen beleuchten die Geschichte des Hauses von 1930 bis heute - geschmückt mit vielen Anekdoten. Jede Etage stellt einen eigenen Zeitabschnitt dar.

SA Führung: Auf den Spuren der Geschichte. 14-17 Uhr abwechselnd auf Deutsch und auf Französisch, Treffpunkt: Eingang • **Andere Angebote:** Fotoausstellung und Malworkshops für Kinder in der Mediathek, 14-17 Uhr

- 👤 Institut français Berlin - Maison de France
- ☎ 030-885 902 32, Cécile Guarinoni, cecile.guarinoni@institutfrancais.de
- 🚶 U-Bhf. Uhlandstraße
- 📍 Kurfürstendamm 211

Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Das weltberühmte Bauensemble auf dem Breitscheidplatz - bestehend aus der Turmruine von Franz Schwechten (eingeweiht 1895) und der neuen Kirche mit seinen vier Baukörpern von Egon Eiermann (eingeweiht 1961) sowie den einmaligen Glasmosaiken gestaltet von Gabriel Loire - bietet eine Vielschichtigkeit wie kaum ein anderer Ort: Es ist Mahmal, Kirche, Architekturikone und Gedenkort zugleich.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Besteigung der Ruine:** Schon mal einen hohlen Zahn von innen gesehen? 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: vor dem Eingang der Gedlenkhalle (zwischen alter und neuer Kirche)

SO Programm: wie Sa

- 👤 Ev. Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirchengemeinde Berlin
- ☎ 0170-818 05 61, Hannes Bergner, fuehrungen@gedaechtniskirche-berlin.de
- 🚶 Bhf. Zoologischer Garten
- 📍 Breitscheidplatz

Atelierwohnung Hans Scharoun

Im Atelier Hans und Margit Scharouns wird die zweite Ausgabe von „ScharouNIE“ präsentiert, ein Lexikon der populären Scharoun-Irrtümer. Denn vieles, was von ihm und seinen Bauten verbreitet wird, entpuppt sich als irrig oder als nur Teil einer weit größeren Geschichte: War er wirklich ein Geschichtsfeind? Ein Bauhüser? Ein Formalist? Ein Widerständler? Ein Alleingänger? Ein Zerdenker? Diese und weitere Aspekte werden thematisiert.

SA Atelierbesichtigung und Ausstellung: 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr. Anmeldung mit Angabe des Namens und der Anschrift bis 8. Sep. erforderlich per E-Mail anmeldung@scharoun-gesellschaft.de

SO Programm: wie Sa

- 👤 Scharoun-Gesellschaft e.V.
- ☎ 0170-674 04 74, Dimitri Suchin, suchin@scharoun-gesellschaft.de
- 🚶 U-Bhf. Halemweg
- 📍 Heilmannring 66A

Anzeige

RESTAURIERUNG | DENKMALPFLEGE | INNENAUSBAU | MÖBELBAU

Restaurierungs
Werkstätten
Berlin GmbH

FON: 030 4404 4190
FAX: 030 4404 4191

rwg-gmbh @ web.de
restaurierung-berlin.de

Ev. Gedenkkirche im Gemeindezentrum Plötzensee

Spurensuche - unterwegs auf dem Pfad der Erinnerung

Der Pfad verbindet die ehemalige NS-Hinrichtungsstätte Plötzensee mit den modernen Gedenkkirchen in Charlottenburg-Nord, die in ihrer architektonischen und künstlerischen Gestaltung das Thema „Plötzensee“ aufnehmen: die Gedenkkirche Maria Regina Martyrum (1960-63) und die Gedenkkirche Plötzensee (1970), die besonders durch den Plötzenseer Totentanz von Alfred Hrdlicka geprägt ist: 16 große Tafeln greifen das mittelalterliche Motiv der Totentänze auf und verweisen damit auf die heutige Bedrohung durch Gewalt, Macht und Willkür.

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Der „Plötzenseer Totentanz“ von Alfred Hrdlicka. 16 Uhr, Pfarrer Michael Maillard

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Charlottenburg-Nord
- 📞 030-381 34 78, Michael Maillard, maillard@charlottenburg-nord.de
- 🚶 U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz
- 📍 Heckerdamm 226

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung): Wohnen im Welterbe UNESCO-Welterbe

In der Großsiedlung Siemensstadt vereinigen sich beispielhaft die beiden großen Schulen „Bauhaus“ und „organische Architektur“. Um 1930 wurde hier von Scharoun, Gropius, Förbát, Häring, Bartning, Henning und Migge die fortschrittliche Architektur der Moderne als Stadtlandschaft umgesetzt: Wohn- und Freiräume bilden einen gemeinsamen, hohen Wohnwert mit teils bemerkenswerten Details. Die Architekturführung gibt Einblicke in die Welt der Normalbürger der Weimarer Republik.

SA Führung: 15 Uhr, Christian Fessel, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep. unter <https://mannmithuttouren.de/offenes-denkmal-2022>

- 📍 Mann mit Hut Touren
- 📞 Christian Fessel, tdod2022@mannmithuttouren.de
- 🚶 U-Bhf. Siemensdamm

Kath. Maria-Regina-Martyrum-Kirche

Spurensuche - unterwegs auf dem Pfad der Erinnerung

Der Pfad verbindet die ehemalige NS-Hinrichtungsstätte Plötzensee mit den modernen Gedenkkirchen in Charlottenburg-Nord, die in ihrer architektonischen und künstlerischen Gestaltung das Thema „Plötzensee“ aufnehmen: die Kath. Gedenkkirche Maria-Regina-Martyrum (1960-63) und die Ev. Gedenkkirche Plötzensee (1968-70). 1958 erhielten die Architekten Hans Schädel und Friedrich Ebert den Auftrag, das flache Baugelände zu gestalten. Heute steht auf dem Gelände des Gemeindezentrums auch das Kloster Karmel Regina Martyrum.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Führung: Spurensuche. 17 Uhr

- 📍 Gedenkkirche Maria-Regina Martyrum
- 📞 030-364 11 70, Karmel Regina Martyrum, kloster@karmel-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Jakob-Kaiser-Platz
- 📍 Heckerdamm 230

Logenhaus der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“

Das diesjährige Schwerpunktthema „Spurensuche“ führt direkt hinein ins Logenhaus, denn Freimaurer sind keine Geheimgesellschaft! 1740 von Friedrich II. als Hofloge gegründet, ist sie die älteste der deutschen Großlogen. Seit 1772 führt sie den heutigen Namen. 1957 erwarb die National-Mutterloge das 1923-24 nach Entwurf von Curt Leschnitzer errichtete Landhaus und ließ es von Robert Gabriel umbauen. Das Großmeisterzimmer und die Gesellschaftsräume wurden im Erdgeschoss untergebracht. Im ersten Obergeschoss befinden sich zwei Tempel mit 175 Plätzen, im Untergeschoss ist das Museum.

SA Tempelführung: 10-18 Uhr nach Bedarf • **Ausstellung:** Das Freimaurermuseum im Logenhaus

SO Programm: wie Sa

- 📍 Große National-Mutterloge, Bruderschaft der Freimaurer
- 📞 030-36 43 67 53, Ulrich Jeromin
- 🚶 S-Bhf. Heerstraße
- 📍 Heerstr. 28

Berliner U-Bahn-Museum am Olympiastadion

Es gibt einen Ort in Berlin, an dem die Geschichte der Berliner U-Bahn gesammelt und zugleich erlebbar ist: das Berliner U-Bahn-Museum im ehemals größten europäischen Einreihenhebelstellwerk im U-Bahnhof Olympiastadion, das 1929 nach Entwürfen von Alfred Grenander entstand. Hier finden Besucher alles von A wie Abfertigungskelle bis Z wie Zugspitzenleuchte. In der Vorhalle des U-Bahnhofs am gelben Triebkopf betritt man das Museum.

SA Ausstellung: 10.30-16 Uhr mit Führung nach Bedarf (letzter Einlass: 15.30 Uhr)

- 📍 Arbeitsgemeinschaft Berliner U-Bahn e.V.
- 📞 Angelo Manig, kontakt@ag-berliner-u-bahn.de
- 🚶 U-Bhf. Olympiastadion
- 📍 Rossitter Weg 1

Haus des Deutschen Sports

Olympiapark Berlin

Das Sportmuseum Berlin (ehem. Haus des Deutschen Sports) mit seinen beiden Standorten in Westend (Olympiapark) und in Grünau (Wassersportmuseum) gehört zu den bedeutendsten Sportanlagen des 20. Jahrhunderts in Europa. 1926-28 wurde das mit Klinkern verblendete Gebäude nach Plänen von Werner March in Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 1936 errichtet. Der große Kuppelsaal in Sichtbetonkonstruktion entstand 1936. Nach 1945 war das Haus Hauptquartier der britischen Streitkräfte.

SO Führung: Kontinuitäten und Brüche der Architekturgeschichte. 12 und 15 Uhr, Treffpunkt: Adlerplatz, Dr. Veronika Springmann

und Maria Ganten, Anmeldung erforderlich bis 30. Aug.

- 📍 Sportmuseum Berlin
- 📞 030-902 23 13 94, Dr. Veronika Springmann, sportmuseum@seninnds.berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Olympiastadion
- 📍 Hanns-Braun-Straße / Adlerplatz

Architekturgalerie im Corbusier-Haus - treppe b

treppe b ist eine Architekturgalerie im Corbusierhaus in Berlin-Charlottenburg. Das Gebäude entstand im Rahmen der internationalen Bauausstellung Interbau 1957 von Le Corbusier. Der Galerieraum erhielt seinen Namen durch die Lage im Corbusierhaus, nämlich zwischen der zweiten und dritten Innenstraße (Étage) im Treppenhaus B. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Werk Le Corbusiers sowie auf Positionen der Berliner Moderne und Nachkriegsmoderne.

SO Öffnungszeit: 15-18 Uhr • **Ausstellung:** im Raum 1061, Zugang vom Treppenhaus zwischen 2. und 3. Innenstraße

- 📍 treppe b - Galerie und Verlag
- 📞 030-859 94 25-50, Marcus Nitschke, info@treppe-b.de
- 🚶 S-Bhf. Olympiastadion
- 📍 Flatowallee 16

Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus

Das Haus in der Siedlung Heerstraße ließen sich Karl Bonhoeffer, Psychiater und Neurologe der Charité, und seine Frau Paula 1935 für den Ruhestand bauen. Dietrich Bonhoeffer, ev. Pfarrer und Gegner des NS-Staats, hatte unter dem Dach sein Zimmer. In seinem Elternhaus fanden konspirative Treffen statt, hier wurde er am 5. April 1943 von der Gestapo verhaftet. Seit 1987 ist das ehrenamtlich betreute Haus, das der Ev. Kirche gehört, Erinnerungs-, Begegnungs- und Lernort für Besuchende aus aller Welt. →

SA Führung: Zivilcourage lernen mit der Familie Bonhoeffer – Spurensuche in ihrem Haus. 10-15 Uhr nach Bedarf auf Deutsch oder auf Englisch, Treffpunkt: im Haus

- 📍 Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e.V.
- 📞 0176-20 60 08 29, Gottfried Brezger, brezger@bonhoeffer-haus-berlin.de
- 📍 S-Bhf. Heerstraße
- 📍 Marienburger Allee 43

Stadtlandschafts-Safari der Schaustelle Nachkriegsmoderne

Anlässlich des Antragsverfahrens zur Tentativliste potentieller Welterbestätten in Deutschland organisiert die Schaustelle Nachkriegsmoderne eine Tour zu den zukünftigen Welterbequartieren in Ost wie West. Die Tour beginnt am Corbusierhaus, führt dann mit einem historischen Bus der Traditionsbus GmbH zum Hansaviertel mit den Bauten der Interbau 57, Hansabücherei und Akademie der Künste und weiter zu den zwei Bauabschnitten der Karl-Marx-Allee / Frankfurter Allee mit der Wohnzelle Friedrichshain und dem Hochhaus an der Weberwiese.

SO 7-stündige Safari: 10 Uhr, Treffpunkt: Eingang Corbusier-Haus, Marcus Nitschke, Charis Wegener, Carolin Schönemann und Carsten Bauer, Kostenbeitrag für Lunchpaket EUR 10, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

- 📍 Schaustelle Nachkriegsmoderne
- 📞 030-859 94 25-50, Marcus Nitschke, info@schaustelle-nachkriegsmoderne.berlin
- 📍 S-Bhf. Olympiastadion
- 📍 Flatowallee 16

Stolpersteine in Eichkamp

Die Siedlung Eichkamp wurde nach dem Ersten Weltkrieg für Arbeiter und Beamte von den Architekten Max und Bruno Taut und Martin Wagner errichtet. Um 1930 lebten in mehr als 80 Häusern jüdische Bürger, darunter der Gewerkschafter Siegfried Aufhäuser, der Philosoph Ludwig Marcuse, die Schriftsteller Arnold Zweig und Elisabeth Langgässer. An die verfolgten und ermordeten Eichkamper erinnern bisher 31 Stolpersteine.

SA Führung: Schriftsteller verfolgt und geflüchtet. 13 Uhr, Treffpunkt: Waldschulallee / Am Vogelherd (Nähe S-Bhf. Messe-Süd, Ausgang Eichkamp), Endpunkt: Nähe S-Bhf. Grunewald

Digitales Angebot
stolpersteine.hauseichkamp.de/rundgaenge/literaturrundgang_2

- 📍 Stolperstein-Initiative Eichkamp e.V.
- 📞 stolpersteine@siedlung-eichkamp.de
- 📍 S-Bhf. Messe-Süd
- 📍 Waldschulallee 7

Lietzenseepark

Das ursprünglich unkultivierte Gebiet um den eiszeitlichen Lietzensee ließ General Karl Ernst Job von Witzleben im 19. Jahrhundert zu einem Sommersitz mit Park umgestalten. 1910 erwarb die Stadt Charlottenburg den zwischenzeitlich verwahrlosten Park und ließ ihn 1919/20 durch den Gartenbaudirektor Erwin Barth umgestalten. Seit 18 Jahren pflegt der Verein diese großartige Anlage. Für 2022/23 steht die Restaurierung von Parkbänken ganz oben auf der Vereins-Agenda.

SA Führung: Gartendenkmal Lietzenseepark – grünes Bürgerengagement. 15 Uhr, Treffpunkt: an der Schillerwiese, Torben Niemann / Rüdiger Czinczel

SO Führung: wie Sa

- 📍 Bürger für den Lietzensee e.V.
- 📞 030-30 20 19 07, Torben Niemann, finanzen@lietzenseepark.de
- 📍 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz
- 📍 Kaiserdamm / Witzlebenstraße

Parkwächterhaus im Lietzenseepark

Das Parkwächterhaus im Lietzenseepark wurde 1926 von Rudolf Walter als Erweiterungsbau einer Bedürfnisanstalt gebaut. Es diente als Wohnsitz für den Parkwächter sowie als Kurhaus mit Milch- und Mineralwasseraus-schank. Weder die Baugeschichte des Vorgängerbaus noch die Baugeschichte des Parkwächterhauses sind schlüssig dokumentiert. Mit Experten leistet der Verein detektivische Puzzlearbeit, um aus Spuren und Fragmenten die Baugeschichte herzuleiten.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Ausstellung:** Fachwerk, Rosen und viele Fragen...

SO Programm: wie Sa

- 📍 ParkHaus Lietzensee e.V.
- 📞 0177-839 87 47, Katja Baumeister-Frenzel, vorstand@parkhaus-lietzensee.de
- 📍 U-Bhf. Kaiserdamm
- 📍 Wundtstr. 39

WestkreuzPark!

Bahn- und Naturdenkmal am Westkreuz: Bahnbetriebswerk Charlottenburg

Ein altes Gemälde ist der Ausgangspunkt der Führung anlässlich des 125. Geburtstags des Malers Conrad Felixmüller. Der rege Betrieb sowie Gebäude und Anlagen des Bahnbetriebswerks Charlottenburg bilden das Motiv seines Kunstwerks (1934). Im sich zu einem urbanen Kleingarten- und Freizeitbereich entwickelnden WestkreuzPark! wird nach den Spuren der noch vorhandenen Gleisanlagen und Ruinen der abgebildeten Anlagen gesucht. Darüber hinaus lernt man die Geschichte der Bahnlandwirtschaft kennen.

SA Spurensuche: Vom Bahnbetriebswerk Charlottenburg zum WestkreuzPark! 15 Uhr, Treffpunkt: Rönne-str. 28, Kleingarteneingang Bahnlandwirtschaft, Detlef Petereit, festes Schuhwerk erforderlich

SO Spurensuche: wie Sa, 10 Uhr

Digitales Angebot

westkreuzpark.de/conrad-felixmueller

- 📍 Initiative WestkreuzPark!
- 📞 0176-27 17 58 69, Detlef Petereit, petereit@westkreuzpark.de
- 📍 S-Bhf. Charlottenburg / Bus M49
- 📍 Rönne-str. 28

Fahrradtour: Berliner Gas-Straßenlaternen

Begleiten Sie uns auf einer geführten Fahrradtour zu historischen Gaslaternen in ihrer ursprünglichen Umgebung und erleben Sie deren atmosphärisches Licht. Wir treffen dabei auf Spuren ihrer fast 200-jährigen Geschichte, Sie erfahren auf unterhaltsame Art viel Wissenswertes und Interessantes über Berlins einmalige Beleuchtungskultur. Gaslaternen werden übrigens regional produziert, sind äußerst langlebig, insektenschonend und damit nachhaltig.

SA Fahrradtour: 20.00, 20.30 und 21.10 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz, Ausgang Schloßstraße, Bertold Kujath, eigenes Fahrrad erforderlich →

WWW.BERLIN.DE/DENKMALTAG

- 👤 Gaslicht-Kultur e.V.
- 📞 0179-810 67 47, Bertold Kujath, berlin@gaslicht-kultur.de
- 📍 U-Bhf. Sophie-Charlotte-Platz

Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich

Der Ev. Luisenkirchhof III galt Anfang des 20. Jahrhunderts als „Friedhof der Reichen“. An prominenter Stelle – in der Mitte der westlichen Erbbegräbniswand – entstand seit 2012 eine Ökumenische Gedenkstätte, die den über drei Millionen christlichen Völkermordopfern im Osmanischen Reich und osmanisch besetzten Iran gewidmet ist: Armeniern, griechischen und syrischen orthodoxen Christen. Die Fördergemeinschaft stellt die Ergebnisse der mehrjährigen Konservierungs- und Umgestaltungsarbeiten vor.

SA Führung: Auf den Spuren eines Staatsverbrechens – Entstehung und Gestaltung einer Gedenkstätte für Völkermordopfer. 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang des Luisenfriedhofs III, Prof. Dr. Tessa Savvidis

SO Vortrag: Hundert Jahre danach – Gedenkveranstaltung für die Opfer des „Holocaust von Smyrna“ (Sep. 1922). 16 Uhr, Treffpunkt: Friedhofskapelle des Luisenfriedhofs III

Digitales Angebot:
virtual-genocide-memorial.de

- 👤 Fördergemeinschaft für eine Ökumenische Gedenkstätte für Genozidopfer im Osmanischen Reich (FÖGG) e.V.
- 📞 030-851 64 09, Prof. Dr. Tessa Savvidis, tessa.hofmann@katwastan.de
- 📍 S-Bhf. Westend
- 📍 Fürstenbrunner Weg 37-67

**#TAGDESOFFENENDENKMALS
#BERLIN #2022**

TRIENNALE DER MODERNE 2022

WOHNEN. ARBEITEN. LEBEN.

30. September - 3. Oktober
Aufaktwochenende in Berlin

www.triennale-der-moderne.de

Wohnblock und Garagen Knobelsdorffstraße

Im Mittelpunkt der Führung steht der 1929 erbaute Wohnblock im expressionistischen Stil. Einst doppelt so groß umfasste er noch eine Großgarage. Die Spurensuche ergab bemerkenswerte Einblicke zur Geschichte des Eckgrundstücks, aber auch neue Erkenntnisse zur Stadtentwicklung in dieser Gegend. Perspektivisch erörtert wird, ob dieses vom Verkehr beeinträchtigte Baudenkmal und die Umgebung durch eine Überdeckung der lärmenden Verkehrsschneise nachhaltig entwickelt werden kann.

SA Führung: 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Sophie-Charlotten-Straße / Knobelsdorffstraße, südöstliche Ecke an der Pumpe, Detlev Lubjahn, Anmeldung per Email erforderlich

SO Führung: 12 Uhr auf Deutsch und 14 Uhr auf Englisch, Treffpunkt: wie Sa

- 👤 Detlev Lubjahn
- 📞 0177-543 54 67, detlev.lubjahn@web.de
- 📍 U-Bhf. Kaiserdamm
- 📍 Sophie-Charlotten-Straße / Knobelsdorffstraße

WILMERSDORF

WOGA-Komplex am Lehniner Platz

Im WOGA-Komplex (1928-32), dem einzigen städtebaulichen Werk von Erich Mendelsohn, erweist sich die urbane Nutzungsmischung weiterhin als zukunftsweisend. Ein Investor will die denkmalgeschützten Tennisplätze im Innern des Komplexes mit Luxuswohnungen bebauen. Die Initiative kämpft im siebten Jahr um den Erhalt und die Neubelebung der für alle offenen Tennisanlage. Sie berichtet von ihrer Spurensuche nach den Gründen für das Desaster und unter Umständen über neue juristische Erkenntnisse.

SA Führung: Das Denkmal als Beute. 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Cicerostr. 63, Reinhard Brüggemann

SO Führung: wie Sa

- 👤 Initiative WOGA-Komplex
- 📞 030-891 94 94, Reinhard Brüggemann, reinhardbrueggemann@yahoo.de
- 📍 U-Bhf. Adenauerplatz
- 📍 Cicerostr. 63

Kirche der Christlichen Wissenschaft

Die 1936-37 von Otto Bartning errichtete und 1956-57 unter seiner Leitung wiederaufgebaute Kirche ist ein Beispiel für die Fortsetzung des Neuen Bauens unter veränderten Bedingungen. Otto Bartning greift hier auf klassizistische Formen zurück, wobei die ihm eigene Architektursprache unverkennbar bleibt.

SO Öffnungszeit: 11.15-18 Uhr • **Gottesdienst:** 10 Uhr • **Führung:** 11.30, 12.30, 13.30 und 16.30 Uhr • **Orgelkonzert:** 15 Uhr, Tobias Berndt • **Fotoausstellung:** Unsere Kirchenräume seit 1900, Ort: Vorraum

- 👤 Erste Kirche Christi, Wissenschaftler, Berlin
- 📞 wilmersdorf@christlichewissenschaft.berlin
- 📍 U-Bhf. Blissestraße
- 📍 Wilhelmsaue 112

Ahmadiyya Lahore Moschee

Die Moschee (1924-27) wurde in diesem Jahr renoviert und erscheint damit wieder in ihrer ursprünglichen Form. Besucher sind herzlich eingeladen, die Geschichte und die Renovierung der Moschee zu sehen und zu genießen. Die Moschee wurde dem persisch-indischen Stil des Taj Mahal nachempfunden und entstand nach den Plänen des Berliner Architekten Karl August Herrmann. Der Versammlungsraum bietet Platz für 400 Gläubige.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung:** Geschichte und Aktivitäten der Moschee. 11 Uhr, Imam Amir Aziz • **Ausstellung:** Geschichte der Moschee im Garten neben der Moschee

SO Programm: wie Sa

- 👤 Ahmadiyya Anjuman Ishaat-i-Islam Lahore, Deutschland e.V., Berlin Moschee
- 📞 030-873 57 03, Amir Aziz, amirazizgs@gmail.com
- 📍 U-Bhf. Fehrbelliner Platz
- 📍 Brienner Str. 7-8

Goethe-Gymnasium

Ehem. Victoria-Luise-Lyzeum

Das heutige Goethe-Gymnasium wurde 1903-04 als Victoria-Luise-Lyzeum von Otto Herrring erbaut. Die Orgel, 1904 erbaut von Wilhelm Sauer, ist die älteste noch beispielbare Schulorgel. Zu besichtigen sind darüber hinaus die Aula, wo unter anderen die Berliner Philharmoniker probten. Das historische Foyer und die Gebäudefassade mit Friesen und symbolischer Stuckatur blieben, vom Zweiten Weltkrieg unversehrt, erhalten.

SA Führung: Goethe-Gymnasium – ein Bildungstempel. 9-13 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Haupteingang

- 👤 Goethe-Gymnasium Wilmersdorf
- 📞 0174-451 05 30, Walter Domke, w.domke@goethe-gymnasium.berlin
- 📍 U-Bhf. Blissestraße
- 📍 Gasteiner Str. 23

Mietshaus mit Tiefgarage, Werkstatt, Autosalon und Tankstelle



Die Anlage mit Autosalon, Tiefgarage, Werkstatt und Tankstelle, 1925-27 von Wilhelm Keller und Rudolf Prömmel errichtet, ist vermutlich die älteste Großgarage, die nach dem Ersten Weltkrieg in Wilmersdorf gebaut wurde. Neben der verkehrsgeschichtlichen Bedeutung wirkt die Architektur des Miets- und Geschäftshauses durch ihre prägnante Fassadengestaltung. Die Anlage entsprach einem neuen Lebensgefühl sowie einem Raumverständnis, das im Kontrast zu der umgebenden Gründerzeitbebauung steht. Im April 2022 wurde mit dem Teilabriss der Werkstatt- und Tiefgaragenanlage begonnen.

SA Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Düsseldorf Straße / Uhlandstraße, Lisa Schmitz, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Lisa Schmitz
- 📧 lisa.schmitz@snafu.de
- 🚶 U-Bhf. Hohenzollernplatz
- 📍 Düsseldorf Str. 68-69

Die Villenkolonie Grunewald und ihre Bewohner

Wir sehen die Villen und Landhäuser der berühmten Bewohner der Villenkolonie Grunewald und hören vom Leben und Schicksal der Architekten und Bewohner wie Lion Feuchtwanger, Walther Rathenau, Friedrich Wilhelm Murnau und Alfred Kerr. Der Spaziergang endet am S-Bahnhof Grunewald mit dem Mahmal der Deportation.

SA Rundgang: Von Häusern und Menschen. 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Dr. Petra T. Fritsche, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

- 👤 Dr. Petra T. Fritsche
- 📧 0170-850 72 00, info@petra-fritsche.de

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin im Wasserwerk Teufelssee

Im Wasserwerk Teufelssee, fertiggestellt 1872, ist der Übergang zur Industriearchitektur der Gründerjahre zu finden. Damals galt Berlin als schmutzigste Hauptstadt Europas und wurde später die sauberste. In den Blick genommen werden die Dampfmaschinen, der Rieseler, die Filterhallen und die Industriearchitektur des Gebäudes.

SO Offene Maschinenhalle: Einblicke in original erhaltene Pumpen, Schwungräder, Windkessel und Co. - technische Erläuterungen. 12-14 Uhr und 16-18 Uhr nach Bedarf, Lothar Nennewitz • **Politisch-historische Führung:** 14 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz der Waldhalle, Heidrun Grüttner

- 👤 Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.
- 📧 030-300 00 50, Bettina Funke, info@oekowerk.de
- 🚶 S-Bhf. Heerstraße
- 📍 Teufelsseechaussee 22

Waldschule Grunewald und Waldmuseum

In der Villa, 1914 als Verwaltungssitz und Gärtnerhaus der stillgelegten Baumschule errichtet, ist heute das Waldmuseum mit verschiedenen Ausstellungsräumen und zahlreichen Tierpräparaten, Schaubildern und Exponaten untergebracht, die durch sinnliche Wahrnehmung und anhand von Mitmachstationen eine kindgerechte Annäherung erlauben. Der gestaltete Waldgarten mit Erlebnis- und Spielstationen lädt zu einer Rast inmitten der einheimischen Flora und Fauna ein, um den Lebensraum Wald zu entdecken.

SO Öffnungszeit: 13-16 Uhr • **Ausstellung:** Waldausstellung

- 👤 Berliner Waldmuseum mit Waldschule Grunewald der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.
- 📧 030-813-34-42, Berlitz, Katrin, waldmuseum-waldschule@web.de
- 🚶 S-Bhf. Grunewald
- 📍 Königsweg 4

Autobahnüberbauung Schlangensbader Straße

500 m lang, 60 m breit und 46 m hoch, 1.752 Wohnungen, über 5.000 verbaute Leuchten und ein 600 m langer Autobahntunnel, der durch das Gebäude hindurchführt - die Rede ist von der „Schlange“, dem weithin sichtbaren, denkmalgeschützten Wohnkomplex in der Schlangensbader Straße in Wilmersdorf. Degewo lädt zu einer Führung ein: Beim Rundgang durch die „Schlange“ erfahren Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte und die technischen Besonderheiten.

SA Führung: 10.30, 11, 13 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: REWE-Parkplatz in der Wiesbadener Str. 50, Elke Benkenstein, Joris Hube, Armin A. Woy und Gisela Trögele, Anmeldung erforderlich bis 2. Sep.

Digitales Angebot

www.blog.degewo.de/stadtentwicklung/tag-des-offenen-denkmals-eine-fuehrung-durch-berlins-liegendes-hochhaus

- 👤 degewo
- 📧 0151-17 13 90 87, Laura Hamann, laura.hamann@degewo.de
- 🚶 U/S-Bhf. Heidelberger Platz
- 📍 Wiesbadener Str. 50

Denkmal-Filme und Veranstaltungen

DAS LANDES-DENKMALAMT BERLIN BEI YOUTUBE

<https://www.youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin>

Künstlerkolonie in der Gartenstadt am Südwestkorso

Die Gartenstadt am Südwestkorso einschließlich der Wohnsiedlung Künstlerkolonie entstand in drei Bauabschnitten der 1920er-, 30er- und 50er-Jahre. Sie wurde schnell zur Heimstatt bedeutender Persönlichkeiten des Kulturlebens der Weimarer Republik. Ein Rundgang durch die „Gartenstadt am Südwestkorso“ führt zu den Wohnbauten und Zeitspuren der stadträumlichen und architektonischen Entwicklung eines (fast) denkmalgeschützten Ensembles.

SO Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Breitenbachplatz, nördlicher Ausgang, Ladenzeile Künstlerkolonie, Dr. Thomas Beutelschmidt

- 👤 DSD-Treuhandstiftung Nachkriegsmoderne
- 📧 beutelschmidt@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Breitenbachplatz

Reichsknappschaftshaus

FU Zentralinstitut für Lateinamerika

Der Neubau des Verwaltungsgebäudes für die Sozialversicherungsträger des Bergbaus erfolgte 1929-30 in Stahlskelettbauweise. Max Taut und Franz Hoffmann gestalteten den Bau im Stil der Neuen Sachlichkeit. Die Außenseiten wurden mit Keramikplatten verkleidet. Durch ihre horizontale und vertikale Anordnung bilden diese subtil die innovative Tragkonstruktion auf der Fassade ab. Das Gebäude ist heute Sitz des Lateinamerika-Instituts und eines Teils der Universitätsverwaltung.

SA Führung: Das Verwaltungsgebäude der Reichsknappschaft heute. 11 Uhr, Thomas Katzke, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep. per E-Mail

- 👤 Freie Universität Berlin, Zentrale Universitätsverwaltung, Technische Abteilung (Abt. III)
- 📧 030-83 85 94 94, Thomas Katzke, thomas.katzke@fu-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Breitenbachplatz
- 📍 Rüdeshheimer Str. 54/56



SPANDAU

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

| | | | |
|--|----|---|----|
| Ulis Museumsladen | 68 | Reichsforschungssiedlung Haselhorst | 71 |
| St.-Markus-Kirche | 68 | Torhaus der Zitadelle Spandau | 71 |
| Fort Hahneberg | 68 | Zitadelle Spandau | 71 |
| Kasernengelände Spandau und Geowissenschaftliche Sammlungen der BGR | 68 | Ev. Christophoruskirche | 72 |
| Train-Kaserne - Smuts Barracks | 69 | Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) | 72 |
| Kath. St.-Wilhelm-Kirche | 69 | Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung): Spurensuche | 72 |
| Ev. St. Nikolai-Kirche | 69 | Siemensstadt | 72 |
| Museum der Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Spandau - Spandovia Sacra | 70 | Dorfkirche Kladow | 73 |
| Reformationsplatz | 70 | Flugplatz Gatow | 73 |
| Ev. Weihnachtsskirche und Reger-Organ | 70 | Schilddachkapelle zum Guten Hirten | 73 |
| Reichsforschungssiedlung Haselhorst | 70 | | |

SPANDAU

Ulis Museumsladen

Ulis Museumsladen ist ein Fahrradgeschäft mit einer historischen Ladeneinrichtung aus den 20er-Jahren. Die Wandbemalung wurde originalgetreu restauriert. Mit viel Enthusiasmus entstand ein lebendiges Museum im Fahrradladen samt Werkstatt. Wer Teile für seinen Fahrradklassiker sucht oder technische Probleme mit seinem historischen Rad hat, dem wird in historischem Ambiente weitergeholfen.

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Ausstellung:** 200 Jahre Fahrrad und kein Ende • **12. Fahrrad-Klassik-Markt:** Tauschen – kaufen – handeln, keine Standgebühr, Anmeldung erforderlich

- 👤 Ulis Museumsladen in Kooperation mit Historische Fahrräder Berlin e.V.
- 📞 0177-455 04 21, Ulrich Feick, info@historische-fahrraeder-berlin.de
- 🚌 Bus 136, 236
- 📍 Jagowstr. 28

St.-Markus-Kirche

Gebäudekomplex der Nachkriegsmoderne 

Die Kirche St. Markus wurde 1975-77 von Hans Schädel und Hermann Jünemann als Stahlbetonskelettbau – auf quadratischem Grundriss, überkuppelt mit einem Kegelstumpf aus 24 Trägern – errichtet und verfügt über eine gemeindezentrierte Gestaltung im Sinne des Zweiten Vatikanischen Konzils. Durch die Beschlüsse dieses Konzils waren die Zeiten, in denen die Priester wie auf einer Bühne mit dem Rücken zu der Gemeinde standen, vorbei. Die Gläubigen rückten buchstäblich an den Altarraum heran.

SO Gottesdienst: 10.30 Uhr • **Vortrag:** 12 Uhr, Treffpunkt: am Turm, Kurt Nelius und Immo Wittig • **Virtual-Reality-Präsentation:** Die ungebaut gebliebene „Sternkirche“ von Otto

Bartning – Ikone der Moderne und idealtypische Verkörperung des sakralen Zentralbaus. 13-14 Uhr

- 👤 Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e.V. (OBAK) in Kooperation Kath. Kirchengemeinde St. Markus in Spandau-West
- 📞 0177-788 22 82, Kurt Nelius, obak@gmx.de
- 🚌 Bus M37 137, 337
- 📍 Am Kiesteich 50

Fort Hahneberg

Das Außenfort wurde 1882-88 in den Hahneberg eingearbeitet, um von hier aus feindliche Angriffe auf die in Spandau konzentrierten Rüstungsfabriken zu verhindern. Das Fort Hahneberg ist eines der letzten als „Biehlerfort“ errichteten Festungsbauwerke in Deutschland, das noch weitestgehend erhalten ist. Den Besuchern bietet sich hier ein besonderes Zusammenspiel von Natur und Festungsarchitektur.

SA Führung: Abriss und Versuchsobjekt – Spuren von Nutzungen. 13 Uhr, Treffpunkt: Festungstor, Michael Richter, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 ASG Fort Hahneberg e.V.
- 📞 0172-979 99 29, Michael Richter, medien@forthahneberg.de
- 🚌 Bus M37, M49
- 📍 Hahnebergweg 50

Kasernengelände Spandau und Geowissenschaftliche Sammlungen der BGR

Die Führung zeigt die im Normannenstil aus rotem Backstein erbauten Hauptgebäude auf dem ehemaligen Kasernengelände in Spandau. Sie führt durch das Haupthaus und insbesondere durch den ehemaligen Marstall. Dieser beherbergt heute die Geowissenschaftlichen Sammlungen der BGR, deren

Anfänge auf die Königlich Preußische Geologische Landesanstalt zurückgehen. Das Kasernengelände Wilhelmstr. 25-30 ist Teil der Spandauer Kasernenlandschaft und 21,4 ha groß, es wurde 1885-86 erbaut.

SO Führung: 11, 11.30, 12, 12.30, 13, 13.30, 14, 14.30, 15, 15.30 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor Haus 2, Dr. Angela Ehling und Anke Christina Bebiolka, Anmeldung vor Ort

- 👤 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- 📞 0511-643 26 79, Andreas Beuge, info@bgr.de
- 🚌 Bus 134, 135, 638, 604
- 📍 Wilhelmstr. 25-30

Train-Kaserne – Smuts Barracks

Nach dem Erlass des Reichsfestungsgesetzes von 1873 wurde Spandau in die Reihe der Festungen aufgenommen, die ausgebaut werden sollten. In der dünn besiedelten Wilhelmstadt wurden umfangreiche militärische Anlagen errichtet: Das Festungsgefängnis wurde 1881 fertiggestellt, die Kasernengebäude wurden 1885-86 erbaut. Die Train-Kaserne – für das Brandenburgische Train-Bataillon Nr. 3 bestimmt – wurde 1948 von den britischen Streitkräften besetzt und nach Feldmarschall Jan Christiaan Smuts „Smuts Barracks“ benannt.

SA Führung: Abstecher in die militärische Vergangenheit Spandaus. 10, 11, 12, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Portier, rechts des Eingangs der Wilhelmstadtschulen, Gerhard Zellmer sowie Schülerinnen und Schüler • **Ausstellung:** Die militärische Vergangenheit Spandaus – Innen- und Außenaufnahmen des nicht zugänglichen Bereichs der ehem. Kaserne. 10-15 Uhr, Ort: Haus 30E

SO Programm: wie Sa

- 👤 Campus Wilhelmstadtschulen in Kooperation mit Kameradschaft 248 German Security Unit e.V.
- 📞 0177-316 52 05, Gerhard Zellmer, gerhard.zellmer@kameradschaft.248gsu.de

- 🚌 Bus 49, 134, 135
- 📍 Wilhelmstr. 28-30

Kath. St.-Wilhelm-Kirche

Die 1963-65 von Ullrich Craemer erbaute Kirche ist ein herausragendes Beispiel der Nachkriegsmoderne Berlins. Die meditative Atmosphäre entsteht durch die Reduktion auf einfache Formen und die natürliche Farbigkeit der verwendeten Materialien Gussglas, Aluminium, Bronze, Sichtbeton und Holz. Im Inneren lassen abfallende Lamellen nur indirektes Licht ein, sodass je nach Sonnenstand verschiedene Lichtstimmungen entstehen, die hinter dem Altar auf einer Bronzewand mit lebensgroßen Figuren ihr Schattenspiel treiben.

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • **Führung:** Betonarchitektur. 12 Uhr, Treffpunkt: Kirchvorplatz

- 👤 Kath. Kirchengemeinde St. Wilhelm Spandau
- 📞 0178-343 08 22, Dr. Christine Klar, ck@klar-berlin.de
- 🚌 Bus 131
- 📍 Weißenburger Str. 9-11

Ev. St. Nikolai-Kirche

Die gotische, dreischiffige Hallenkirche mit polygonalem Chorumgang und zwei Kapellenanbauten stammt aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Vor dem Portal der Reformationskirche für Berlin-Brandenburg (1539) befindet sich das Denkmal des Kurfürsten Joachim II. (1889). Sehenswert sind die Sakralkunstwerke, der begehbare Dachstuhl von 1368 und die Reste der ursprünglichen Turmanlage.

SA Öffnungszeit: 12.30-18 Uhr • **Turmführung:** 12.30 und 15 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. • **Musik:** Orgelmusik aus verschiedenen Epochen. 12 Uhr, Joachim Vetter an der Eule-Orgel (51 Register, 3 Manuale und Pedal)

SO Öffnungszeit: 11.30-14 Uhr →

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau
- 📞 030-322 94 45 55, Gemeindebüro, gemeindebuero@nikolai-spandau.de
- 🚶 U-Bhf. Altstadt Spandau
- 📍 Reformationsplatz 1

Museum der Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Spandau – Spandovia Sacra

Das reformationsgeschichtliche Museum Spandovia Sacra der St.-Nikolai-Gemeinde ist in einem Haus aus dem frühen 18. Jahrhundert untergebracht, dessen Kern noch aus dem Mittelalter stammt (wohl spätgotisch). Hervorzuheben ist der erhaltene mittelalterliche Keller. Das Gebäude zeichnet sich im Inneren durch gut sichtbares Fachwerk aus.

SA Ausstellung: Nicht nur auf Sand gebaut – Geschichte(n) von Kirche und Stadt. 14-18 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

- 📍 Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Berlin-Spandau
- 📞 030-322 94 45 55, Gemeindebüro, gemeindebuero@nikolai-spandau.de
- 🚶 U-Bhf. Altstadt Spandau
- 📍 Reformationsplatz 12

Reformationsplatz

Der Reformationsplatz wurde ab Frühjahr 2020 mit Mitteln des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ – heute „Lebendige Zentren und Quartiere“ – umgebaut. Ziel war eine denkmalgerechte, barrierefreie Neugestaltung und Aufwertung des Platzes, um diesen als zentralen Anlaufpunkt in der nördlichen Altstadt zu stärken. Die Bauarbeiten fanden im Frühjahr 2022 ihren Abschluss. Im Rahmen eines Rundgangs werden die vorgenommenen Maßnahmen erläutert.

SA Rundgang: 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haupteingang der St. Nikolai-Kirche,

Georg Wasmuth, Kontaktarchitekt im Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“, Anmeldung erforderlich 8. Sep.

- 📍 Bezirksamt Spandau von Berlin in Kooperation mit büro west
- 📞 030-78 60 47 10, Saskia Köhler (büro west), architekten@buero-west.de
- 🚶 U-Bhf. Altstadt Spandau
- 📍 Reformationsplatz

Ev. Weihnachtikirche und Reger-Orgel

Die Weihnachtikirche wurde 1934-35 von Erich Bohne im neoklassizistischen Stil errichtet. In den 1960er-Jahren erhielt sie nach Umbauten unter der Leitung von Georg Lichtfuß ihr heutiges Aussehen. Die Reger-Orgel, 1913 von der Orgelbaufirma G. F. Steinmeyer & Co. erbaut, stand ursprünglich im Meininger Schützenhaus. Nachdem das reiche kulturelle Leben Meinings mit Beginn des Ersten Weltkrieges zu Ende ging und auch der Konzertsaal samt Orgel verwaist war, erwarb die Haselhorster Gemeinde schließlich über ein Inserat 1937 die Reger-Orgel.

SO Öffnungszeit: 15-17.30 Uhr • **Musik:** 63. Haselhoster Orgelstunde. 16 Uhr, Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, César Franck u. a., Daniel Clark an der Reger-Orgel

- 📍 Ev. Weihnachtikirchengemeinde Berlin – Haselhorst
- 📞 030-344 17 15, Dr. Jürgen Trinkewitz, harpsichord@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Haselhorst
- 📍 Haselhorster Damm 54-58

Reichsforschungssiedlung Haselhorst

Nach Entwürfen des Bauhaus-Gründers Walter Gropius, Fred Forbáts und weiterer Architektinnen und Architekten entstand 1930-35 die Reichsforschungssiedlung Haselhorst, das größte staatliche Wohnungsbauprojekt der Weimarer Republik in Berlin. Ziel war die

Schaffung preiswerten Wohnraums mit hoher Lebensqualität. Methoden zum effektiveren Bauen wurden systematisch erforscht. Damals neuartige Baumaterialien, Bautechniken und Gestaltungsideen sind auf unserer Reise durch die Siedlung neu zu entdecken.

SO Führung: Innovativer Wohnungsbau der Moderne neu entdeckt. 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Burscheider Weg 21, Michael Bienert, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug.

- 📍 Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin
- 📞 0152-21 53 84 72, Marie Frikell, m.frikell@gewobag.de
- 🚶 U-Bhf. Haselhorst
- 📍 Burscheider Weg 21

Reichsforschungssiedlung Haselhorst

Die Reichsforschungssiedlung in Haselhorst entstand 1930-35 als Versuchssiedlung. Mit neuen Techniken und Grundrissen sollte der Wohnungsbau rationalisiert werden. Der Bauungsplan geht auf Walter Gropius zurück. Für den Entwurf der Häuserzeilen wurden anerkannte Architekten der Moderne berufen, zu denen die jüdischen Baumeister Fred Forbát, Alfred Gellhorn und der aus Odessa stammende Alexander Klein zählten. Besonders ihre Bauten und ihr Leben stehen im Fokus der Führung.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Gartenfelder Straße / Haselhorster Damm, Claudia Marcy, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep.

- 📍 Gesellschaft zur Erforschung des Lebens und Wirkens deutschsprachiger jüdischer Architekten e.V.
- 📞 Claudia Marcy, c.marcy@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Haselhorst
- 📍 Haselhorster Damm / Burscheider Weg

**WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG**

Torhaus der Zitadelle Spandau

Von Chiamarellas Ursprungsbau von 1563 ausgehend über die frühen Änderungen Lynars, den verschiedenen barocken Umbauten und Ergänzungen, den Umgestaltungen von 1839 und weiteren Restaurierungen kann der Torbau der Zitadelle auf eine bewegte Baugeschichte zurückblicken. Der Vortrag und die anschließende Führung laden zur Spurensuche ein und informieren über Ziel und Methode der 1970er-Jahre, das ursprüngliche Gebäude zurückzugewinnen.

SA Vortrag mit anschließender Führung: Das Torhaus der Zitadelle Spandau und die Renaissance um 1970. 10 Uhr, Treffpunkt: Torhaus, Karl Hiller

- 📍 Büro für Baudenkmalpflege, Karl Hiller
- 📞 0172-314 88 23, Karl Hiller, info@karl-hiller.de
- 🚶 U-Bhf. Zitadelle
- 📍 Am Juliierturm 64

Zitadelle Spandau

Die Zitadelle ist eine der bedeutendsten Renaissancefestungen Europas. Sie steht auf einem Areal, das bereits im Mittelalter mit slawischen Schutzmauern als Befestigungsanlagen bebaut war. Im 12. Jahrhundert wurde der strategisch wichtige Ort mit einer Steinburg gesichert. Durch Feuerwaffentechnik bot diese bald keinen Schutz mehr – so wurde mit der Zitadelle eine moderne Verteidigungsanlage errichtet; zwei Bauwerke der Burg wurden miteinbezogen: Juliierturm und Palas. Heute ist die Festung Kulturstandort und Geschichtsinselfestung.

SA Sonderveranstaltung: Der Tag des offenen Denkmals auf der Zitadelle Spandau. 10-17 Uhr, Details siehe www.zitadelle-berlin.de

SO Öffnungszeit: 10-17 • **Ausstellung der KUNSTBASTION:** Spurensuche. 10-17 Uhr, künstlerische Auseinandersetzung von Spandauer Schülerinnen und Schülern mit der Zitadelle Spandau im Rahmen des Themas „Spurensuche“ • **Sonderveranstaltung:** wie Sa →

- 👤 Zitadelle Spandau in Kooperation mit Jugendkunstschule Spandau – KUNST-BASTION
- 📧 Christina Büch, info@zitadelle-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Zitadelle
- 📍 Am Juliesturm 64

Ev. Christophoruskirche 🗺

Im Stil der Neuen Sachlichkeit erhebt sich die Kirche zwischen Nonnendamm, Volkspark Jungfernheide, Saatwinkler Damm und Siemens-Campus. Nach Übergangslösungen im neu entstehenden Bezirk Siemensstadt wurde sie nach dem Entwurf von Hans Christoph Hertlein erbaut und im Beisein von Carl-Friedrich Siemens 1931 eingeweiht. Hinter dem Mauerwerks-Komplex aus Turm, Pfarr- und Gemeindehaus regt der großzügige, kühle Kirchraum im Rundbau zum Entdecken an.

SO Öffnungszeit: 13-14 Uhr und 15-17 Uhr • **Gottesdienst:** 14 Uhr • **Turmbesteigung:** 16 Uhr, Treffpunkt: Kirchenvorraum, Udo Riedel • **Orgelmusik:** 17 Uhr, Holger Schumacher

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt
- 📞 0171-414 16 01, Pfarrerin Kathrin Deisting, kathrin.deisting@ev-gemeinde-siemensstadt.de
- 🚶 U-Bhf. Rohrdamm
- 📍 Schuckertdamm 336-340

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung) UNESCO-Welterbe

Die Ringsiedlung Siemensstadt entstand 1929-34 unter Mitwirkung der Architekten Otto Bartning, Fred Forbát, Walter Gropius, Hugo Häring, Paul Rudolf Henning und Hans Scharoun, die der progressiven Vereinigung „Der Ring“ angehörten. Diese hatte sich zum Ziel gesetzt, das Neue Bauen zu fördern. Mit ihren sozialen und sanitären Funktionen wurden die Freiräume der Siemensstadt als Ausgleich zu den schweren Lebens- und Arbeitsbedingungen ihrer Bewohner verstanden.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Ausgang U-Bhf. Siemensdamm, Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Siemensdamm
- 📍 Jungfernheideweg 2

Großsiedlung Siemensstadt (Ringsiedlung): Spurensuche UNESCO-Welterbe

Die heutige Siemensstadt beherbergt in ihrer Mitte die in den 20er-Jahren entstandene Ringsiedlung Siemensstadt, welche mit ihren 1.300 Wohnungen eine der größten Wohnsiedlungen der Moderne ist und mit ihrem Neuen Bauen in die Architekturgeschichte einging. Den Namen „Ringsiedlung“ hat sie damals nach der Architektenvereinigung von 1926 „Der Ring“ erhalten und sie ist seit 2008 Teil des Weltkulturerbes der UNESCO.

SO Spurensuche: 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Jungfernheideweg 2 (gegenüber von EDEKA), Iris Dienhardt

- 👤 Iris Dienhardt
- 📞 0174-979 92 08, Iris Dienhardt, i.dienhardt@kabelmail.de
- 🚶 U-Bhf. Siemensdamm
- 📍 Jungfernheideweg 2

Siemensstadt

1897: Die erste Parzelle wurde erworben. Doch warum hier? Alles sprach gegen dieses Areal. Eine äußerst spannende Erlebnisreise durch die Entstehungsgeschichte dieser künstlerischen Stadt, vorbei an vielen denkmalgeschützten Gebäuden. Was ist der „Siemens-Stil“ der Industriearchitektur? Wie brachte man Arbeit und Wohnen zusammen – damals? Und: Wer ist der Gründervater der Siemensstadt? Industriekultur, Baukultur und „Siemensstadt Square“. Eine Jubiläumstour.

SO Führung: 125 Jahre Siemens in Spandau. 15 Uhr, Christian Fessel, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep. unter <https://mannmithuttouren.de/offenes-denkmal-2022>

- 👤 Mann mit Hut Touren
- 📞 Christian Fessel, tdod2022@mannmithuttouren.de
- 🚶 U-Bhf. Rohrdamm

Dorfkirche Kladow 🗺

Die aus Feldsteinen errichtete Dorfkirche Kladow liegt erhöht auf einer durch die Eiszeit entstandenen Haveldüne im Ortskern Alt-Kladow. Ihre erste Erwähnung findet sie in der Mitte des 14. Jahrhunderts als Bauern- und Fischerkirche. Im Jahr 1865 wurde eine Orgel von Karl Ludwig Gesell eingefügt. Die seit dem 19. Jahrhundert verputzte Kirche lädt in ihrer Schlichtheit zu Konzentration und innerer Einkehr ein.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr mit Führung nach Bedarf

SO Öffnungszeit: 10-18 mit Führung nach Bedarf

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Kladow
- 📞 030-36 43 20 16, Pfarrer Nicolas Budde, budde@ev-dorfkirche-kladow.de
- 🚶 Bus X34, 134, 234
- 📍 Alt-Kladow

Flugplatz Gatow 🗺

Am historischen Ort werden Wissen und Geschichten aus über 120 Jahren militärischer Luftfahrt und Luftkrieg lebendig, multiperspektivisch, kritisch und mit vielen Personenbezügen erzählt. Dazu gehört auch die Geschichte des heute unter Denkmalschutz stehenden Flugplatzes – von der nationalsozialistischen Luftkriegsschule bis zur Zeit des Kalten Krieges und der Stationierung der Royal Air Force. Der Flugplatz Gatow ist eng mit der Berliner Luftbrücke verbunden.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Gatos Architektur – militärische Aufklärung und Spionage im Kalten Krieg. 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Towergebäude • **Führung:** Durch das Depot in Hangar 7 – ein Blick hinter die Kulissen des Museums. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Towergebäude • **Kuratorenführung:** Alliierte in Berlin – das Architekturerbe. 16 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Towergebäude, Mila Hacke führt durch die Fotoausstellung

- 👤 Militärhistorisches Museum der Bundeswehr – Flugplatz Berlin-Gatow
- 📞 030-36 87 26 66, Karin H. Grimme, mhm gatowfuehrungen@bundeswehr.org
- 🚶 Bus 135
- 📍 Am Flugplatz Gatow 33

Schilfdachkapelle zum Guten Hirten

Als die Grenze zwischen Berlin und dem Umland zu einer Staatsgrenze geworden war, wurden die in Berlin wohnenden Mitglieder der Kirchengemeinde Groß Glienicke von ihrer Gemeinde getrennt. Der damalige Pfarrer Stintzing lief von Behörde zu Behörde, um die Genehmigung für den Bau eines kirchlichen Gebäudes im Berliner Gebiet, politisch gesehen im Land des Klassenfeindes, zu erhalten. Im April 1953 wurde die Kirche eingeweiht. Sie ist ein Denkmal deutsch-deutscher Geschichte.

SA Führung: Die Schilfdachkapelle – Zeugnis der deutschen Teilung. 9-17 Uhr nach Bedarf

SO Gottesdienst: 11 Uhr • **Führung:** wie Sa

Digitales Angebot

www.schilfdachkapelle.de/aktuelles/tag-des-offenen-denkmals-2022

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See
- 📞 Pfarrer Alexander Remler, remler@schilfdachkapelle.de
- 🚶 Bus 135
- 📍 Gottfried-Arnold-Weg 10



STEGLITZ - ZEHLENDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚶 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

STEGLITZ

| | |
|---------------------------------------|----|
| Dunkelkonzert in der Ev. Lukas-Kirche | 76 |
| Frauengefängnis Lichterfelde | 76 |

ZEHLENDORF

| | | | |
|--|----|---|----|
| St.-Annen-Kirche Dahlem | 77 | Heimatismuseum Zehlendorf | 79 |
| Martin-Niemöller-Haus in Dahlem | 77 | Fahrradtour: Zehlendorfs Süden | 79 |
| Ordenshaus der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland - Haus Heydenreich | 77 | Ev. Stephanuskirche | 79 |
| Landhaus Neuhaus | 78 | Mies-van-der-Rohe-Villen und Garten | 80 |
| Jagdschloss Grunewald | 78 | Studentendorf Schlachtensee | 80 |
| Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte | 78 | Studentendorf Schlachtensee / K19 Studios Berlin | 80 |
| Waldsiedlung Zehlendorf - Onkel Toms Hütte | 78 | Ensemble: Wohnhaus mit schwarzer Küche und transloziertes Holzhaus | 81 |
| | | Ensemble Bankiersvilla Jörger | 81 |

STEGLITZ

Dunkelkonzert in der Ev. Lukas-Kirche



Die Lukas-Kirche wurde 1914-19 nach Plänen von Baurat Walter Kern im Stil der Neoromanik errichtet. Die burgartig wirkende Kirche wurde aus dunklem Findlingsgranit erbaut und bildet mit anliegendem Pfarr- und Gemeindehaus einen Baukörper. Diesem liegt als Programm die über einem Seiteneingang befindliche Inschrift „Ein feste Burg ist unser Gott“ zugrunde. Auch der runde Glockenturm (56 m) folgt dem Vorbild mittelalterlicher Befestigungstürme.

SO Dunkelkonzert: Musik erleben in der dunklen Kirche. 21 Uhr, Benedict Bonelli (Orgel), Engelbert Humperdinck: Abendsegen (aus „Hänsel und Gretel“) / Johann Sebastian Bach: Partita „Christ, der du bist der helle Tag“ / Sigfried Theodor Karg-Elert: La Nuit / Charles Chamille Saint-Saens: Danse macab

- 👤 Ev. Lukas-Kirchengemeinde
- 🚶 U-Bhf. Walter-Schreiber-Platz
- 📍 Friedrichsruher Str. 6A

GARTENFORUM GLIENICKE

Gemeinnützige Kooperation der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums sowie des Landesdenkmalamtes Berlin.

Umfangreiches Vortrags- und Fortbildungsprogramm

www.gartenforum-glienicke.de

Das Landesdenkmalamt Berlin
lädt ein:

BÜRGERWERK- STATT ZUM WELT- ERBEVORSCHLAG WALDSIEDLUNG ZEHLENDORF

3. Oktober 2022, 14 - 17.30 Uhr
Ev. Emmaus-Kirchengemeinde,
Onkel-Tom-Str. 80, 14169 Berlin
Eintritt frei

Frauengefängnis Lichterfelde

Das 1902-06 von Rudolf Mönnich, Walter Sarkur und Paul Thoemer als Amtsgericht und Frauengefängnis erbaute Gebäude wurde seit 2010 häufig als Filmkulisse genutzt und hat sich zu einem Kulturstandort etabliert. Architektonische Hingucker sind der Lichthof sowie der Kuppelsaal mit zukünftigem Bar- und Bühnenbereich. Veranstaltungen aus Kunst und Kultur bedienen insbesondere die LGBTQI-Community. Toleranz und Freiheit finden ihren Ausdruck in dem ehemaligen Gefängnisbau.

SA Führung: Hinter den Mauern. 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem großen Haupttor • **Ausstellung:** Unbound von prideArt Berlin. Ort: Lichthof im Haupttrakt • **Öffnungszeiten:** 10-18 Uhr

SO Programm: wie Sa

Hinweis: Aufgrund baurechtlicher Auflagen dürfen Kinder nicht ins Gebäude. Teilnahme an Führungen erst ab 16 Jahren

- 👤 The Knast GmbH & Co. KG
- 📞 0173-865 68 69, Janina Atmadi, j.atmadi@theknast.de
- 🚶 Bus 285, M11, M85
- 📍 Söhtstr. 7

ZEHLENDORF

St.-Annen-Kirche Dahlem



Der erste Bau der alten Dorfkirche aus Feldsteinen und Ziegeln wurde ca. 1215-25 errichtet. Der spätgotische Chor- und der Gruftanbau im Norden sind Ende des 15. Jahrhunderts entstanden. Trotz erheblicher Kriegsschäden aus dem Dreißigjährigen Krieg und dem Zweiten Weltkrieg finden sich im Inneren Reste spätgotischer Malereien. Eindrucksvoll sind auch die Kreuzigungsplastik von Bernhard Heiliger sowie das „Triptychon für Auschwitz“ der Künstlerin Doris Pollatschek.

SO Auftakt und Begrüßung: 13 Uhr • **Kirchenführung:** 13.30 und 16.30 Uhr • **Friedhofsführung:** 14.30 und 15.30 Uhr, Treffpunkt: Kirchhof • **Kinderprogramm:** Ein Fall für Kinder - Spurensuche in St. Annen. 14.30 Uhr, mit Mal- und Bastelmöglichkeit

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem
- 📞 0151-11 64 78 62, Marie Knecht
- 🚶 U-Bhf. Dahlem Dorf
- 📍 Königin-Luise-Str. 55

Martin-Niemöller-Haus in Dahlem



Das 1910 von Heinrich Straumer geschaffene Pfarrhaus im englischen Landhausstil ist bei aller Zweckform eine „Poesie der Häuslichkeit“, der man heute noch nachspüren kann. Hier wirkte Martin Niemöller, Pfarrer der oppositionellen Bekennenden Kirche, bis zu seiner Verhaftung 1937. Heute erinnert eine Ausstellung an den Kirchenkampf und setzt sich kritisch mit der Kirche in der NS-Zeit auseinander. Veranstaltungen und Bildungsangebote regen zum verantwortlichen Handeln in der Gegenwart an.

SO Ausstellung: Die Geschichte der Bekennenden Kirche in Dahlem. 11-18 Uhr mit Führungen nach Bedarf • **Slideshow:** Bilder aus den vergangenen 100 Jahren. 11-18 Uhr

- 👤 Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V.
- 📞 030-233 27 83 10, info@mnh-dahlem.de
- 🚶 U-Bhf. Dahlem-Dorf
- 📍 Pacelliallee 61

Ordenshaus der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland - Haus Heydenreich



Das dreiflügelige Landschlösschen norddeutscher Adelsarchitektur wurde 1914-17 von den Architekten Paulus & Lilløe für den Kaufmann Adolf Heydenreich als private Villa erbaut. 1965 erwarb es die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland. Mit dem Architekten Martin Weißer wurde es 2018-22 umfangreich saniert. Es dient als Veranstaltungs- und Bildungszentrum, als Logenhaus für 25 Freimaurerlogen mit ca. 500 Frauen und Männern und ist Drehort für (inter)nationale Filmproduktionen.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Das Ordenshaus - Kulturstätte und Tempel der Freimaurer. 11, 13, 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Berliner Logenmeister • **Architektenführung:** 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gebäude, Architekt Martin Weißer • **Vortrag:** Im Großen Tempel der Freimaurer. 12, 14 und 16 Uhr, Ort: Großer Tempel, Berliner Logenmeister • **Ausstellung:** 250 Jahre Freimaurerorden - die Suche nach Licht und Wahrheit. Ort: Clubzimmer

SO Programm: wie Sa

- 👤 Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland
- 📞 030-841 71 60, Sekretariat, sekretariat@freimaurerorden.org
- 🚶 U-Bhf. Podbielskiallee
- 📍 Peter-Lenné-Str. 1-3

Bitte beachten Sie die gültigen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Landhaus Neuhaus



Das als Einfamilienhaus mit Garten konzipierte Landhaus entstand 1906-07 durch Hermann Muthesius. 1974-75 wurde die Teilruine rekonstruiert (Entwurfsverfasser: Peter Heynerf), dabei wurden fünf voneinander unabhängige Wohnungen geschaffen. 1982 konnte der auf die speziellen Gegebenheiten vor Ort ausgerichtete Landhausgarten durch landeskonservatorische Betreuung wiederhergestellt werden.

SA Führung: Haus und Garten. 10, 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Grundstück, Monika Gruber

SO Führung: wie Sa, 10 und 12 Uhr

Eigentümergemeinschaft
Bernadottestraße

030-831 34 05, Monika Gruber,
monika-gruber-berlin@web.de

U-Bhf. Podbielskiallee

Bernadottestr. 56

Jagdschloss Grunewald

KulturSpur im Jagdschloss Grunewald

Manchmal trügt der Schein, doch dann schauen wir genauer hin und staunen. Ein Jagdhaus im Wald – klar, es geht um die Jagd, das Wild und die Jäger. Das kleine Schloss beherbergt aber noch einen ganz anderen Schatz: die größte Cranach-Sammlung Berlins, die die meisten unserer Gäste nicht hier am Grunewaldsee vermuten. 1542 unter Joachim II. erbaut, ist das Jagdschloss Grunewald Berlins ältester erhaltener Schlossbau.

SO Öffnungszeit: 10-17 Uhr • Führung: Kräuterpflanze Hexenkraut – mit der Kräuterfrau Alfruna durch den Obstgarten. 11 Uhr, Treffpunkt: am Café • Märchen und Geschichten: Nelia erzählt... 15 Uhr, mit der Schauspielerin Cornelia Schönwald

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin-Brandenburg (SPSG)

030-813 35 97, Solvejg Kralik,
Kathrin Külow, schloss-grunewald@spsg.de

Bus X10, 115

Hüttenweg 100

Waldsiedlung Zehlendorf – Onkel Toms Hütte

Die Waldsiedlung Zehlendorf – Onkel Toms Hütte – wurde zwischen 1926-32 nach Plänen der Architekten Bruno Taut, Hugo Häring und Otto Rudolf Salvisberg erbaut – dem Namen entsprechend in einem Kiefernwald. Heute steht die Siedlung unter Denkmalschutz und ist für ihre Architektur weltberühmt. Charakteristisch ist ihre ungewöhnliche Farbgebung, die den unterschiedlichen Sonnenständen angepasst ist.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Onkel Toms Hütte, Ausgang Riemeisterstraße, Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

Deutsche Wohnen SE

030-897 86 52 01, Martina Göldner,
pr@deutsche-wohnen.com

U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Waldsiedlung Zehlendorf – Onkel Toms Hütte



Die Waldsiedlung Zehlendorf, eine vielgestaltige und detailreiche neusachliche Großsiedlung, wurde 1926-32 von Bruno Taut, Otto Rudolf Salvisberg und Hugo Häring in mehreren Bauabschnitten für die Gehag errichtet. Der Rundgang geht folgender Frage nach: Wo endet die Banalität des Wohnungsbaus und wo beginnt die Einzigartigkeit dieses herausragenden Beispiels des Siedlungsbaus der Weimarer Republik?

SA Führung: Baugeschichte der Siedlung mit Schwerpunkt Siedlungsteil Bruno Taut. 8.30 Uhr, Treffpunkt: U-Bhf. Onkel Toms Hütte (Bahnsteigmitte), Holger Dürr

Holger Dürr

holger-duerr@web.de

U-Bhf. Onkel Toms Hütte

Heimattmuseum Zehlendorf

Das kleine Museum im alten Zehlendorfer Schulhaus gehört mit der alten Dorfkirche, dem Friedhof und der Friedenseiche von 1871 zum historischen Kern des Bezirks. Die Sonderausstellung „Verlorengegangen (worden) – auf Spurensuche jüdischen Lebens in Zehlendorf“ bemüht sich um Aufhellung eines dunklen Kapitels deutscher Geschichte. Sie bietet mehr als eine Sammlung biografischer Notizen. Das Gezeigte soll das Interesse wecken, sich mit dem jüdischen Leben zu beschäftigen.

SA Öffnungszeit: 11-16 Uhr • Sonderausstellung: Verlorengegangen (worden) – auf Spurensuche jüdischen Lebens in Zehlendorf

SO Sonderausstellung: wie Sa

Heimatverein Zehlendorf

030-811 28 33, Matthias Aettner,
matthias.aettner@gmx.de

S-Bhf. Zehlendorf

Clayallee 355

Fahrradtour: Zehlendorfs Süden

Die Fahrradtour durch den Zehlendorfer Süden verspricht viele spannende Neuentdeckungen: Eine pittoreske Gartenstadt, 1912-23 nach Plänen von Mebes & Emmerich errichtet, das „Haus Kinderschutz“, welches 1906 von den Berliner Mäzenen James Simon und Franz von Mendelssohn eröffnet wurde – heute mit erschütterndem Mahnmal – und eine Skulptur des Bildhauers Arminius Hasemann, die Anlass bietet, sich mit Kunst im öffentlichen Raum auseinanderzusetzen. Von den Ufern des Teltowkanals, durch den Heinrich-Laehr-Park wird der Startpunkt wieder erreicht.

SO 3-stündige Fahrradtour: 10 Uhr, Treffpunkt: S-Bhf. Zehlendorf, Architekt Steffen Adam, keine Innenbesichtigung, Verpflegung für die ca. 8 km lange Strecke und eigenes Fahrrad mitbringen, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug., Endpunkt am S-Bhf. Zehlendorf

Steffen Adam

adam-architekt@gmx.de

S-Bhf. Zehlendorf

Ev. Stephanuskirche

Die von den Architekten Hans Geber und Otto Risse 1960-61 errichtete Zeltkirche erinnert an das Notkirchenprogramm Otto Bartnings. Anstelle eines lang gestreckten Kirchenschiffes erhebt sich ein polygonales Zelt Dach, das im Inneren mit Holz verkleidet und außen von Kupfer bedeckt ist. Der offene Glockenturm steht als Portal frei vor der Kirche; die Glasfenster gestaltete Willy Rakuttis. Der Bau deutet auf die Notsituation der Nachkriegszeit hin und er verweist zugleich auf seine biblischen Bezüge.

SO Öffnungszeit: 11-14 Uhr mit Führung nach Bedarf, Treffpunkt: Vorraum der Kirche, Dr. Leonore Scheffler

Ev. Stephanuskirche

030-20 07 81 62, Dr. Leonore Scheffler,
l.scheffler@web.de

S-Bhf. Sundgauer Straße

Hochbaumstr. 84

HOTLINE

030-44 73 75 06

9. - 11. September 2022, 10 - 13 Uhr

Mies-van-der-Rohe-Villen und Garten

Parzival-Schule Berlin

Im Berliner Frühwerk von Ludwig Mies van der Rohe mit dem Haus Perls (1911), dem Haus Werner samt Garten (1913) im Stil eines preußischen Landhauses und dem Galerieanbau im Bauhausstil für den Kunstsammler Eduard Fuchs (1928) ist heute die Waldorfschule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf zu Hause. Sie verdankt Ausbau und Erhalt der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin.

SO Führung: Mies van der Rohe Villen und Garten. 10, 11, 12 und 13 Uhr, Treffpunkt: Hermannstr. 14, Reinhard Wegener

- 👤 G.z.F. e.V. Parzival-Schule Berlin
- 📞 030-802 85 96, Reinhard Wegener, wegener@parzival-schule-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Krumme Lanke
- 📍 Hermannstr. 14

VERLEIHUNG DER FERDINAND-VON-QUAST-MEDAILLE

Altes Stadthaus, Bärensaal

Mittwoch, 30. November, 18 Uhr

Der Berliner Denkmalpreis – die Ferdinand-von-Quast-Medaille – wird bereits seit 1987 verliehen. Das Land Berlin ehrt damit Menschen oder Institutionen, die sich in besonderer Weise um die Denkmalpflege oder Berliner Denkmale verdient gemacht haben.

Eintritt frei

Studentendorf Schlachtensee

Das Studentendorf wurde 1957-64 in zwei Bauabschnitten durch Hermann Fehling, Daniel Gogel und Peter Pfankuch errichtet. Den Landschaftsgarten gestaltete Hermann Mattern. Filigrane Konstruktionen, einfache Baumaterialien und fehlendes technisches Wissen führten dazu, dass einige Bauteile in standsetzungsbedürftig wurden. Seit 2006 arbeitet die Genossenschaft an der Erneuerung der Bauten und entwickelt mit Experten – wie dem Architekturbüro Brenne – Lösungen, die das Denkmal langfristig sichern.

SA Rundgang: 14 Uhr, Treffpunkt: Dorfplatz, Jens-Uwe Köhler, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Rundgang: wie Sa

- 👤 Studentendorf Schlachtensee eG
- 📞 0157-35 80 87 27, Dr. Bettina Widner, bettina.widner@studentendorf.berlin
- 🚶 Bus 118
- 📍 Wasgenstr. 75

Studentendorf Schlachtensee / K19 Studios Berlin

Das Haus 19 im Studentendorf Schlachtensee, errichtet von den Architekten Hermann Fehling, Daniel Gogel und Peter Pfankuch, wird seit 2005 als Atelierhaus genutzt. Künstlerinnen und Künstler der K19 Studios Berlin begeben sich auf künstlerische Spurensuche vor Ort und zeigen ihre Arbeiten in einer gemeinsamen Ausstellung.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Führung:** Künstlerhaus 19 und Ausstellung. 16 Uhr • **Ausstellung:** Spurensuche

SO Programm: wie Sa

- 👤 K19 Studios Berlin e.V.
- 📞 Kerstin Deinert, info@k19studiosberlin.de
- 🚶 Bus 118
- 📍 Wasgenstr. 75 / Haus 19

Ensemble: Wohnhaus mit schwarzer Küche und transloziertes Holzhaus

Bei dem eingeschossigen Wohnhaus handelt es sich um den Ursprungsbau der einstigen Kolonie. Es geht vermutlich im Kern auf das um 1736 erbaute Wohnhaus für den Teerbrenner Albrecht zurück. Das Holzhaus wurde 1911 als Kataloghaus „Sommerhaus Berlin-Köpenick“ der Berliner Hausbaugesellschaft mbH vom Architekten Richard Jacobi errichtet. Am ursprünglichen Standort in der Ostendorfstraße in Köpenick musste das Haus weichen. Es wurde von der Interagila GmbH in Wannsee in ganzen Teilen transloziert und wieder aufgebaut.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr mit Führung nach Bedarf, Dr. Sylke Wunderlich

- 👤 Interagila GmbH
- 📞 0177-888 06 18, Dr. Sylke Wunderlich, info@wunderlich-berlin.com
- 🚶 S-Bhf. Griebnitzsee
- 📍 Albrechts Teerofen 8/8A

Ensemble Bankiersvilla Jörger

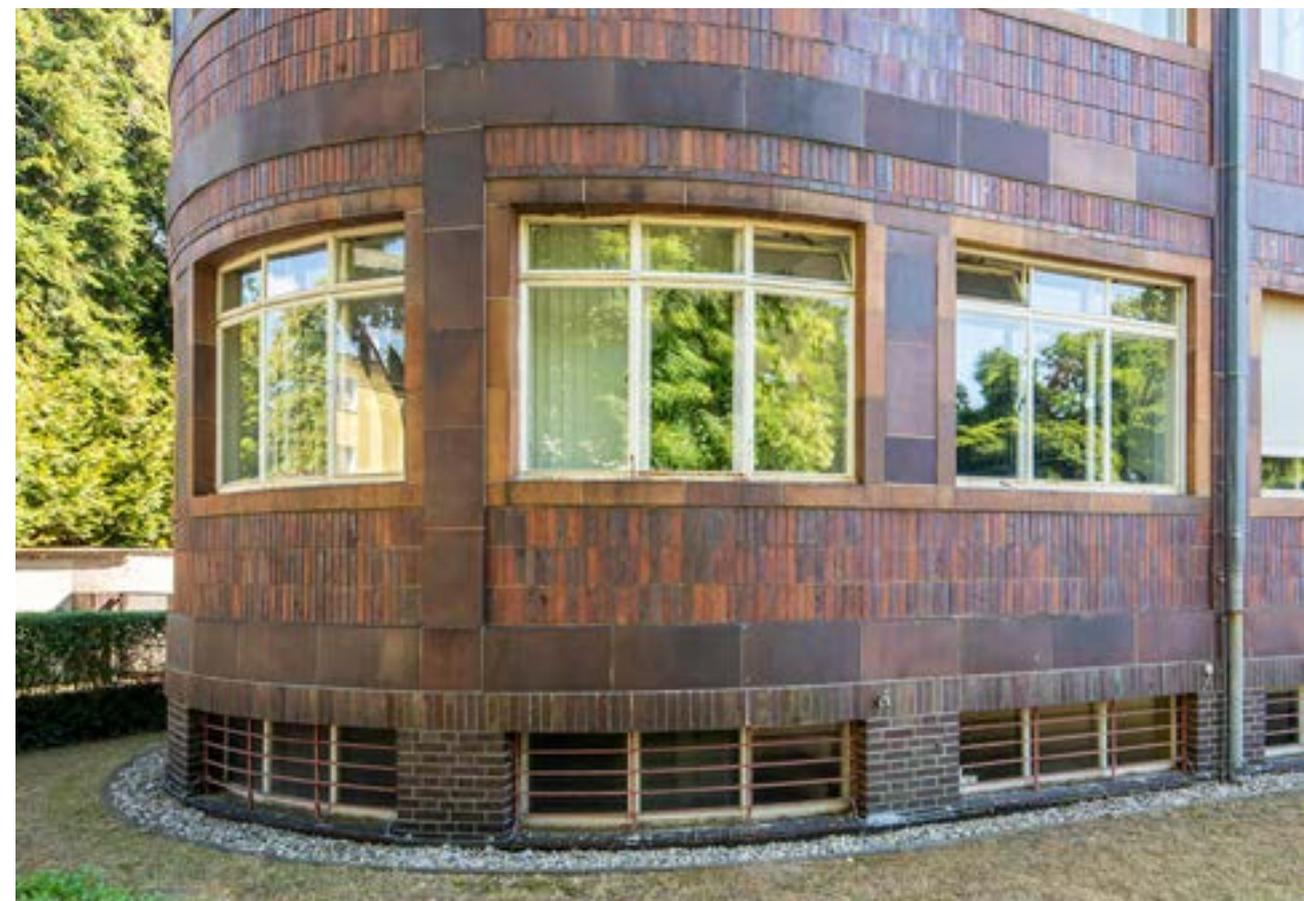
Stiftung wannseeForum

Die 1951 von der Erbgemeinschaft Jörger an die US-Behörden verkaufte Villa gehört zum 1906-08 erbauten Ensemble der Architekten Breslauer & Salinger. Als amerikanischer Beitrag zur Demokratisierung Deutschlands entstand hier die Bildungsstätte Wannseeheim für Jugendarbeit e.V. Heute nutzt die Stiftung wannseeFORUM das Gebäude für die politisch-kulturelle Jugendbildung. Sanierungen an den repräsentativen Häusern sowie am weitläufigen Park wurden 2005 nach historischem Vorbild vorgenommen.

SO Öffnungszeit: 15-17.30 Uhr • **Führung:** Haus und Garten. 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

- 👤 Stiftung wannseeFORUM
- 📞 030-806 80 11, Christiane Roos, roos@wannseeforum.de
- 🚶 Bus 118, 218, 316, 318
- 📍 Hohenzollernstr. 14

↓ FU Zentralinstitut für Lateinamerika, Reichsknappschaftshaus ↗ S. 65





TEMPELHOF- SCHÖNEBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- ℹ️ Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

TEMPELHOF

| | |
|--|----|
| Spuren zum KZ Columbia | 84 |
| Flughafen Tempelhof | 84 |
| Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße | 84 |
| Informationsort Schwerbelastungskörper | 84 |
| Tempelhofer Feld: KZ, Zwangsarbeit und Luftbrücke | 85 |
| Kath. Kirche Herz Jesu | 86 |
| Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr | 86 |
| Martin-Luther-Gedächtniskirche | 86 |
| Ev. Dorfkirche Mariendorf | 86 |
| Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde | 87 |
| Dorfkirche Marienfelde | 87 |
| Alte Mälzerei Lichtenrade | 87 |

SCHÖNEBERG

| | |
|--|----|
| Ev. Kirche zum Heilsbrunnen | 88 |
| Kammergericht | 88 |
| Kath. Kirche St. Matthias | 88 |
| Ev. Apostel-Paulus-Kirche | 88 |
| Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof | 90 |
| Ev. Königin-Luise-Gedächtniskirche | 90 |
| werkstatt denkmal: Natur Park Südgelände | 90 |
| Gymnasium Friedenau | 91 |
| Roxy-Palast | 91 |
| Widerstandskämpfer und Künstler in Friedenau | 91 |

↑ Flughafen Tempelhof, Bodenmarkierungen ↗ S. 84

TEMPELHOF

Spuren zum KZ Columbia

Am Rande des Tempelhofer Feldes stand das KZ Columbia. Unter den elf Lagern, die in Berlin schon früh angelegt worden waren, war es das einzige KZ. Beim Aufstieg von Luftwaffe und SS spielte es eine wichtige Rolle. 1936 wurde es für den „neuen Hafen“ abgerissen. Als KZ „neuen“ Typs entstand Sachsenhausen in der Nähe der Reichshauptstadt.

SA Führung: 15.30 Uhr, Treffpunkt: Columbia-damm / Golßener Straße

SO Führung: 12.30 Uhr, Treffpunkt: wie Sa

- 👤 THF33-45 e.V.
- 📞 030-69 00 48 70, Eugen Troendlin, e.t.oker@t-online.de
- 🚌 Bus 104

Flughafen Tempelhof

Geheimschrift auf Beton

Der Flughafen Tempelhof ist das größte Baudenkmal Europas. Er ist mit seiner bewegten Vergangenheit Spiegel der jüngeren Weltgeschichte und beeindruckt durch seine monumentale Architektur. Auf einem geführten Rundgang werden die interessantesten Orte des imposanten Gebäudes vorgestellt. Darüber hinaus ermöglicht die Führung einen Blick hinter die Kulissen und die wehrhaft wirkenden Mauern und vermittelt viel Wissenswertes über die Architektur, Geschichte und Denkmalpflege des Flughafengebäudes. Aus aktuellem Anlass werden am Tag des offenen Denkmals zwei ganz spezielle Führungen von Bauforschern zur Decodierung der Bodenmarkierungen des Flugfelds angeboten.

SA Führung: 10, 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 13 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Besucherzentrum CHECK-IN, Anmeldung erforderlich bis 2. Sep. unter www.thf-berlin.de/veranstaltungen/tag-des-offenen-denkmals

SO Führung: wie Sa

- 👤 Tempelhof Projekt GmbH
- 📞 0152-21 32 07 98, Daniela Ruge, daniela.ruge@thf-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Platz der Luftbrücke 5

Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße

In dem ursprünglich für die Preußischen Eisenbahn-Regimenter erbauten Kasernengebäude befand sich von März bis Dezember 1933 ein frühes Konzentrationslager unter Führung der SA. Der Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße ist der einzige historische Ort des frühen NS-Terrors in Berlin, in welchem sich noch Spuren aus dem Jahr 1933 finden lassen. Die als Haftzellen genutzten Kellerräume sind weitgehend in ihrem damaligen Zustand erhalten.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • Führung: 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: beim Besucherservice, Anmeldung per E-Mail erforderlich

SO Programm: wie Sa

- 👤 Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Museen Tempelhof-Schöneberg
- 📞 030-902 77 61 63, Philipp Holt, museum@ba-ts.berlin.de
- 🚶 Bhf. Südkreuz
- 📍 Werner-Voß-Damm 54A

Informationsort Schwerbelastungskörper

Der Betonkoloss des Schwerbelastungskörpers gilt als außergewöhnliches Bauzeugnis der megalomanischen Stadtplanung der Nationalsozialisten. In Zusammenhang mit der geplanten Umgestaltung Berlins 1937-43 untersuchten Ingenieure die Tragfähigkeit des Berliner Baugrunds. Seit 1993 steht das technische Bauwerk unter Denkmalschutz. 2009 wurde hier vom Bezirk im Rahmen des Programms Stadtumbau West ein Informationsort geschaffen.

SA Öffnungszeit: 13-18 Uhr • Führung: 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: beim Besucherservice, Anmeldung per E-Mail erforderlich

SO Programm: wie Sa

- 👤 Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Museen Tempelhof-Schöneberg
- 📞 030-902 77 61 63, Philipp Holt, museum@ba-ts.berlin.de
- 🚌 Bus 104
- 📍 General-Pape-Straße / Loewenhardtamm

Tempelhofer Feld: KZ, Zwangsarbeit und Luftbrücke

Das Tempelhofer Feld erzählt nicht nur von der Luftbrücke. Es hat eine nationalsozialistische Geschichte: KZ Columbiahaus,

Luftfahrtforschung, Rüstungswirtschaft und Zwangsarbeit. Drei Millionen „Ostarbeiter“ schufteten in Berlin für die Luftwaffe. Aber der Ort erzählt, wenn man genau hinsieht, auch von Leni Riefenstahls Film zu den Olympischen Spielen von 1936 und von Adolf Hitlers Rede zum 1. Mai 1933. Die Nazis machten den Kampftag der Arbeiterbewegung zum Feiertag.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Luftbrückendenkmal am Platz der Luftbrücke, Dr. Martin Jander, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 👤 THF33-45 e.V.
- 📞 0171-636 72 48, Dr. Martin Jander, martinjander@thf33-45.de
- 🚶 U-Bhf. Platz der Luftbrücke
- 📍 Platz der Luftbrücke

Anzeige

**DENKMAL
DARÜBER
NACH ...**

... hier einzuziehen. Unser Alltag ist jetzt viel einfacher zu bewältigen und wir können uns auf die schönen Dinge konzentrieren – wie Sport oder Unternehmungen mit neuen und alten Bekannten und Freunden.

WOHNSTIFT OTTO DIBELIUS
...in Geborgenheit leben.

Wohnstift Otto Dibelius gGmbH
Hausstockweg 57
12107 Berlin
Telefon: 030/76 110
info@wohnstift-berlin.de

📱 WohnstiftOttoDibelius
📧 wohnstift_otto_dibelius
🌐 www.wohnstift-berlin.de

Kath. Kirche Herz Jesu



Die Kirche Herz Jesu ist eine einschiffige Langhauskirche, die im Stil der Neuromanik 1898 erbaut und im Stil der Neugotik ausgestattet wurde. Zu ihren Besonderheiten gehören der Hochaltar, der Marienaltar und der Altarschrein mit Pietà aus dem 16. Jahrhundert. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten zählen der Andreas-Altar, die Herz-Jesu-Statue, die Madonna und das Kruzifix von 1729. Die Kirche wurde 2018/19 renoviert und künstlerisch neu gestaltet.

SA Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Kirchenführung:** 14.30 Uhr • **Orgel(vor)führung:** 15.30 Uhr

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Kirchenführung:** 15.30 Uhr • **Orgel(vor)führung:** 16.30 Uhr

👤 Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu und - St. Judas Thaddäus

📞 030-751 80 06,
buero.herz-jesu@hl-johannes23.de

🚶 U-Bhf. Kaiserin-Augusta-Straße

📍 Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71

Museum zur Geschichte der Berliner Straßenreinigung und Müllabfuhr

Der Verein Saubere Zeiten sammelt Dinge zur Geschichte der Straßenreinigung und Müllabfuhr in Berlin und präsentiert diese auf dem Gelände des Garde-Train-Bataillons und des denkmalgeschützten Werkstattgebäudes der BSR (1970-78 von Josef Paul Kleihues) in der Ringbahnstraße. Im Museum mit originalgetreu restaurierten Fahrzeugen werden die Technologien der Müllbeseitigung in wechselnden Ausstellungen vorgestellt.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Pfortner BSR, Anmeldung erwünscht

SO Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Ausstellung:** Alternative Fahrzeugantriebe / Präsentation von Spezialtechnik aus den letzten 100 Jahren • **Andere Angebote:** Rundfahrten auf dem Gelände, Imbiss

👤 Saubere Zeiten e.V.

📞 030-75 92 28 52, Hans-Christoph Rieth,
sz-berlin@t-online.de

🚶 U/S-Bhf. Tempelhof

📍 Ringbahnstr. 96

Martin-Luther-Gedächtniskirche



Die 1933 von Dr. Curt Steinberg geplante Kirche wurde 1935 fertiggestellt. Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933 wirkte sich noch auf die Innengestaltung, nicht aber auf die äußere Architektur aus. Die Kirche gilt als Zeitdokument nationalsozialistischer Einflüsse auf den protestantischen Sakralbau.

SA Führung: Die Geschichte der Kirche und der Walcker Orgel. 10 Uhr

👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf

📞 030-706 26 02, Klaus Wirbel,
kwirbel@aol.com

🚶 U-Bhf. Westphalweg

📍 Rathausstr. 28-29

Ev. Dorfkirche Mariendorf



Die Ursprünge der spätromanischen Dorfkirche liegen im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts. Um 1500 erhielt das Westwerk der Feldsteinkirche einen hölzernen Turmaufsatz und einen Sakristeianbau. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde die Kirche eingewölbt und der Raum durch eine Stützenfolge in der Mitte in zwei Kirchenschiffe unterteilt. Nach Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg erhielt die Kirche 1954-56 unter Friedrich Mellin eine Umgestaltung. 2015 konnte die Innenausmalung erneuert werden.

SO Führung: 800 Jahre Dorfkirche Mariendorf. 10 Uhr, Beate Klein

👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf

📞 030-706 26 02, Klaus Wirbel,
kwirbel@aol.com

🚶 U-Bhf. Alt-Mariendorf

📍 Alt-Mariendorf 37

Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde



Das Notaufnahmelager Marienfelde wurde 1952/53 im Stil typischer Nachkriegssiedlungen gebaut. Die Unterkünfte wurden eigens für die Aufnahme von Flüchtlingen und Übersiedlern aus der DDR errichtet. Bis heute werden die Gebäude als Übergangwohnheim genutzt, nur im früheren Verwaltungsbau befindet sich ein Museum. Drei ehemalige Bewohner erzählen von ihren persönlichen Bezügen zu diesem Ort und lassen die materielle Spurensuche so zu einer lebendigen Erinnerungsreise werden. Eine Bauhistorikerin und drei Zeitzeugen helfen, Spuren zu erkennen und die Geschichten hinter den Steinen zu erfahren.

SO Führung: Auf der Spur – einen Ankunftsort multiperspektivisch begreifen. 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

👤 Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde, Stiftung Berliner Mauer

📞 0176-24 03 96 34, Gülsah Stapel,
stapel@stiftung-berliner-mauer.de

🚶 S-Bhf. Marienfelde / Bus M77

📍 Marienfelder Allee 66-80

Dorfkirche Marienfelde

Die Dorfkirche, die noch heute vom ursprünglichen Dorfanger umgeben ist, wurde im ersten Drittel des 13. Jahrhunderts erbaut. Bauhistorisch ist sie spätromanisch mit frühgotischen Anbauten. Der Innenraum wurde mehrfach verändert, zuletzt 1921 unter Bruno Möhring. 1994 wurde die neue, dreimanualige Orgel der dänischen Orgelbauer Frobenius & Sonner eingebaut.

SO Öffnungszeit: 15-18 mit Führung nach Bedarf

👤 Ev. Kirchengemeinde Marienfelde

📞 030-721 20 20, Dr. Jutta Wagner,
jutta.wagner@jazzpolizei.de

🚶 S-Bhf. Buckower Chaussee

📍 Alt-Marienfelde

Alte Mälzerei Lichtenrade

Mälzerei der Schloßbrauerei Schöneberg

Die Alte Mälzerei in Lichtenrade wurde 1897-98 von Wilhelm Walther als Mälzerei der Schloßbrauerei Schöneberg errichtet und 1899 in Betrieb genommen. Die Produktion von Malz, das für das Brauen von Bier notwendig ist, wurde nur 30 Jahre später wieder eingestellt und das Gebäude als Lebensmittellager genutzt. 2016 wird das Baudenkmal privat erworben und aufwendig saniert. Wer heute mit wachem Blick durchs Haus streift, entdeckt die liebevoll hergestellten Spuren der Vergangenheit mit Erklärungen.

SO Führung: Dem Malz auf der Spur. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haupteingang, Lichtenrade-Archivarin Martina Heimann und Restauratorin Julia Steinhagen, Anmeldung erforderlich bis 1. Sep. per E-Mail

Digitales Angebot

www.lichtenrader-revier.berlin

👤 UTB Projektmanagement GmbH

📞 030-44 00 87 40 10, Zoe Elina Bohsung,
event@utb-berlin.de

🚶 S-Bhf. Lichtenrade

📍 Steinstr. 41

WIR BEDANKEN UNS FÜR DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT

Der Tag des offenen Denkmals lebt von ehrenamtlichen Engagement der vielen Veranstalterinnen und Veranstalter. Die Angebote sind daher grundsätzlich kostenfrei.

SCHÖNEBERG

Ev. Kirche zum Heilsbronnen



Die 1910-13 nach Entwurf von Ernst Deneke erbaute Kirche zum Heilsbronnen brannte im Zweiten Weltkrieg aus. Nach provisorischer Nutzung Anfang der 1950er-Jahre wurde sie von Geber & Risse wieder aufgebaut. Hinter der historischen Straßenfront verbirgt sich ein Innenraum von moderner Schönheit mit zahlreichen Kunstwerken wie den zwölf Glasfenstern mit Darstellungen der biblischen Geschichte und der Konzertorgel von Schuke.

SO Ev. Messe: 9 Uhr • Kirchen- und Glockenturmführung: Auf Spurensuche mit dem Denkmalschutz. 10-18 Uhr nach Bedarf, Diakon Axel Heyne • **Andere Angebote:** Kaffee und Kuchen im Garten

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Zum Heilsbronnen
- 📞 0157-33 23 18 17, Diakon Axel Heyne, diakon2004@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Bayerischer Platz
- 📍 Heilbronner Str. 20

Kammergericht



Das Kammergerichtsgebäude wurde im neobarocken Stil 1909-13 nach Plänen von Paul Thoemer, Rudolf Mönlich u.a. errichtet. Durch die Pracht der Eingangshalle sollte die Macht der Justiz verdeutlicht werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es Sitz des Alliierten Kontrollrats und der Alliierten Luftsicherheitszentrale und 1991 erneut Sitz des Kammergerichts. Im Plenarsaal fanden die Schauprozesse des sogenannten „Volksgerichtshofes“ zum 20. Juli 1944 statt. 1971 wurde dort das Berliner Viermächte-Abkommen unterzeichnet.

SA Führung: 9.45 und 11.30 Uhr, Treffpunkt: Tor 3, Anmeldung erforderlich bis 2. Sep. per E-Mail, Personaldokument und Bestätigungsschreiben bitte mitbringen

- 👤 Kammergericht
- 📞 dezernat7@kg.berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Kleistpark
- 📍 Elßholzstr. 30-33

Kath. Kirche St. Matthias



Die Kirche wurde 1893-95 unter der Leitung von Engelbert Seibertz im neugotischen Stil erbaut und zählt zu den größten katholischen Kirchen Berlins. Nach starken Kriegsbeschädigungen erfolgte 1952 der Wiederaufbau; 1987-93 wurde die Kirche restauriert. Die Fenster konnten in den 1980/90er-Jahren wieder geöffnet werden. 2018-19 erfolgte im Inneren der Kirche eine grundlegende Renovierung und die Neufassung der Balustrade. Seit Dezember 2021 hat das Bild „Deus absconditus“ des Leipziger Malers Michael Triegel in der Beichtkapelle einen dauerhaften Platz gefunden.

SA Öffnungszeit: 11-14 Uhr

SO Öffnungszeit: 16-18 Uhr • Führung: 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Seiteneingang zur Kirche, Pfarrer Dr. Josef Wieneke • Orgelkonzert: 17 Uhr, Ulrich Gembaczka

- 👤 Kath. Pfarrei St. Matthias
- 📞 030-216 30 57, Pfarrer Dr. Josef Wieneke, pfarrer@st-matthias-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Nollendorfplatz
- 📍 Winterfeldtplatz

Ev. Apostel-Paulus-Kirche



Die Apostel-Paulus-Kirche, 1894 von Franz Schwechten errichtet, überstand den Zweiten Weltkrieg relativ unbeschädigt. Auch nach Beseitigung der Kriegsschäden 1960-61 entspricht die Konzeption der gründerzeitlichen Hallenkirche nach wie vor der ihres Architekten. Die Glasmalereifenster sind in dieser Qualität einzigartig in Berlin. Die Fragmente der Fresken steigern die Farbenpracht zusätzlich und vermitteln einen Eindruck von der ursprünglich reichen Ausstattung.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • Kirchenführung: 14 Uhr, Sibylle Suchan-Floß (Sa) / Dr. Bettina Held (So), Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • Musik: Kurkonzerte der Leo Kestenberg Musikschule. 15 und 17 Uhr

SO Programm: wie Sa

- 👤 Ev. Apostel-Paulus Kirchengemeinde
- 📞 0176-42 99 16 31, Frederic Riedel, frederic.riedel@ev-apg.de
- 🚶 U-Bhf. Eisenacher Straße
- 📍 Grunewaldstr. 77A

Anzeige



Ankommen im Nachkriegsberlin

Menschen und die Stadt bis zum Mauerbau

Eine Podiumsdiskussion anlässlich der Grundsteinlegung für das Notaufnahmelager Marienfelde vor 70 Jahren

Freitag, 9. September, 18 Uhr

Infos und Anmeldung auf www.stiftung-berliner-mauer.de



Erinnerungsstätte
Notaufnahmelager
Marienfelde

Denkmal-Filme und Veranstaltungen

DAS LANDES- DENKMALAMT BERLIN BEI YOUTUBE

Neu ab September 2022

DER UNVOLLLENDETE
Die Geschichte des Alexanderplatzes

FEST VERANKERT
Berlins historische Bootshäuser

[https://www.youtube.com/
LandesdenkmalamtBerlin](https://www.youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin)

Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof

Friedhöfe sind kulturhistorische Zeitspeicher. Sie bergen eine Vielzahl von Kulturspuren. Um dieses Erbe zu retten, suchen wir Grabpaten. Auf einer kulturhistorischen Führung werden Grabmale vorgestellt, die an Grabpaten vergeben werden sollen: vom einfachen Gartengrab bis zum aufwendigen Mausoleum. In der Kapelle werden Videos gezeigt, die das Restaurieren von Grabanlagen dokumentieren.

SO Führung: KulturSpuren retten - Grabpate werden! 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Bertram von Boxberg • **Videopräsentation:** Das Restaurieren von Grabanlagen. 15-19 Uhr, Ort: Kapelle

- 📍 Zwölf Apostel Kirchhöfe
- 📞 01745725930, Bertram von Boxberg, vonboxberg@zwoelf-apostel-berlin.de
- 📍 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke
- 📍 Kolonnenstr. 24-25

Ev. Königin-Luise-Gedächtniskirche

Die Kirche mit ihrer markanten neobarocken Kuppel wurde 1910-12 von Fritz Berger erbaut. Die im Inneren mehrfach umgestaltete Kirche wird derzeit aufwendig saniert: Drei Bauphasen (Entwässerung, Putz, Fenster und Tragkonstruktion von Kuppel und Laterne) wurden bereits abgeschlossen, zwei weitere (Kuppel-eindeckung mit historischem roten Biber-schwanz und probeweise Freilegung eines Freskos innen) stehen bevor. Danach soll in Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt die Neugestaltung der Außenanlagen folgen.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Ausstellung:** Spuren - 110 Jahre und ein Haus / Jubiläumsausstellung • **Andere Angebote:** Turmbesteigung (geführt), Orgelführung und Kinder-Malstation

SO Programm: wie Sa

- 📍 Ev. Königin-Luise-und-Silas-Kirchengemeinde
- 📞 030-781 25 80, Stephen Kwella, gemeinde@klsg.de
- 📍 S-Bhf. Julius-Leber-Brücke
- 📍 Gustav-Müller-Platz

werkstatt denkmal: Natur Park Südgelände

Der Natur Park Südgelände mit Lokschruppen, Drehscheibe und Lok liegt seit 1952 brach. Dieser Ort diente den Schülerinnen und Schülern als Inspiration, um sich auf szenische Weise dem damaligen Arbeitsalltag zu nähern. Die Jugendlichen beschäftigten sich damit, wie sich die Natur das Gelände zurückeroberte, warum die Überbleibsel des Bahngeländes nicht abgerissen wurden und welche Rolle der Naturschutz spielt. Im Rahmen einer szenischen Führung werden die erarbeiteten Erkenntnisse präsentiert.

SO Szenische Führung: Präsentation der werkstatt-denkmal-Projektergebnisse. 13 Uhr, Treffpunkt: Eingang Natur Park Südgelände (ab S-Bhf. Priesterweg der Ausschilderung folgen)

- 📍 Museen Tempelhof-Schöneberg, Jugend Museum in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 Dietmar von der Forst, mail@jugendmuseum.de
- 📍 S-Bhf. Priesterweg

Gymnasium Friedenau

Die Schule wurde 1902 von den Architekten Paul Engelmann und Erich Blunck als Gymnasium Friedenau errichtet. Beim Rundgang können das historische Uhrwerk sowie die teilrestaurierte Wandmalerei in der Aula besichtigt und der Turm bestiegen werden. Die Spurensuche führt auch zum 1923 eingeweihten Kalksteinobelisk des Friedenauer Krieger- und Landwehrvereins, der den über 80 Friedenauern gedenkt, die im Ersten Weltkrieg ihr Leben verloren.

SO Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Führung:** Spurensuche - das Friedenauer Gymnasium erzählt von zwei Weltkriegen. 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haupteingang, Schulleiterin Dr. Andrea Mehrländer

- 📍 Friedrich-Bergius-Schule, Schul- und Stadtteilmuseum Berlin-Friedenau
- 📞 030-902 77 79 10, Andrea Mehrländer, sekretariat@fbs-schule.de
- 📍 U/S-Bhf. Bundesplatz
- 📍 Perelsplatz 6-9

HOTLINE

030-44 73 75 06

9. - 11. September 2022, 10 - 13 Uhr

Roxy-Palast

Der Roxy-Palast wurde 1929 nach Plänen von Martin Punitzer als Büro- und Geschäftshaus mit Lichtspieltheater für die „Berliner Bau- und Terrain A. G.“ errichtet. Er gilt als Hauptwerk des Architekten Punitzer und der Neuen Sachlichkeit in Berlin. Am Tag des offenen Denkmals haben Sie die Gelegenheit, durch Bereiche des Roxy-Palastes zu flanieren und sich auf eine Zeitreise zu begeben - vom historischen Ursprung bis zur heutigen Nutzung.

SO BBA-Kultour: 12, 14 und 16 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep.

- 📍 BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.
- 📞 030-23 08 55 30, Sarah Katzschmann, sarah.katzschmann@bba-campus.de
- 📍 S-Bhf. Friedenau
- 📍 Hauptstr. 78-79

Widerstandskämpfer und Künstler in Friedenau

Beim Rundgang durch Friedenau sehen wir die Architektur der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und erinnern uns an berühmte Bewohner Friedenaus: Widerstandskämpfer der Roten Kapelle sowie Schriftsteller und bildende Künstler. Der Spaziergang führt durch die Stierstraße, in der 58 Stolpersteine und eine Stolperschwelle liegen. Erzählt wird von den Menschen, die fliehen oder untertauchen konnten und von denen, die deportiert und ermordet wurden. Der Spaziergang endet in der Stierstraße.

SO Spaziergang: Von Häusern und Menschen. 11 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Dr. Petra T. Fritsche, Anmeldung erforderlich bis 11. Sep.

- 📍 Dr. Petra T. Fritsche
- 📞 0170-850 72 00, info@petra-fritsche.de



NEUKÖLLN

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

| | |
|--|--|
| <p>werkstatt denkmal: Der Stein des Anstoßes - auf dem Weg zu einer gemeinsamen namibisch-deutschen Erinnerungskultur 94</p> <hr/> <p>Hermannplatz - zwischen Weltstadtambition und Moderne 94</p> <hr/> <p>Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeiter des kirchlichen Friedhoflagers Neukölln auf den Friedhöfen St. Thomas und Jerusalem V 94</p> <hr/> <p>Relikte des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof 94</p> <hr/> <p>Trauerkapelle auf dem Neuen St. Jacobi-Friedhof 95</p> <hr/> <p>Das Sudhaus des KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst 95</p> <hr/> <p>Alte Dorfschmiede auf dem Richardplatz im Böhmisches Dorf 95</p> | <p>Ev. Bethlehemskirche im Böhmisches Dorf 96</p> <hr/> <p>Ev. Magdalenenkirche mit Kapelle und Kirchhof 96</p> <hr/> <p>Rudower Dorfkern 96</p> <hr/> <p>Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) 97</p> <hr/> <p>Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Wohnen im Welterbe 97</p> <hr/> <p>Projektraum Kunst im TautHaus 97</p> <hr/> <p>Showpiece, Lab and Icon of 1920s Modernism - Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) 98</p> <hr/> <p>Schloss Britz mit Gutspark und Gutshof 98</p> |
|--|--|

NEUKÖLLN

werkstatt denkmal: Der Stein des Anstoßes - auf dem Weg zu einer gemeinsamen namibisch-deutschen Erinnerungskultur

Der sogenannte Hererostein auf dem Garnisonsfriedhof in Neukölln ist Ausgangspunkt für ein einzigartiges Projekt des Museums Neukölln in Kooperation mit dem Albert-Einstein-Gymnasium und einer binationalen Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus Neukölln und Namibia. Unter Anleitung von verschiedenen Fachexpertinnen und Fachexperten begaben sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam auf die Spurensuche nach neuen Anknüpfungspunkten einer künftigen transnationalen Erinnerungskultur und setzten diese künstlerisch-kreativ um.

SO Vortrag: Präsentation der werkstatt-denkmal-Projektergebnisse. 12-16 Uhr, Ort: Eingang des Friedhofs

- 📍 Museum Neukölln in Kooperation mit Denk mal an Berlin e.V.
- 📞 030-627 27 77 27, Dr. Matthias Henkel, matthias.henkel@museum-neukoelln.de
- 🚶 Bus 104
- 📍 Columbiadamm 122

Hermannplatz - zwischen Weltstadtambition und Moderne 🗺️

Aus einer ländlichen Kreuzung entwickelte sich seit 1900 ein Verkehrsknoten samt Kaufhausanschluss. Denkmalbauten für Verkehr, Handel und Unterhaltung bezeugen die Suche nach zeitgemäßer Funktionalität. Die Platzfassung bilden neben Geschäftsgebäuden aus Gründerzeit und Jugendstil insbesondere Relikte eines monumentalen Expressionismus mit kontrastierender Moderne. In der aktuellen Debatte geht es um das geschützte Kaufhaus bei Erhalt der Versorgungsfunktion und verbesserter Platzqualität.

SO Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Mittelinsel unter dem Rixdorfer Tanzpaar, Marlis Fuhrmann

- 📍 Marlis Fuhrmann
- 📞 marfuhr@web.de
- 🚶 U-Bhf. Hermannplatz
- 📍 Hermannplatz

Gedenkstätte für NS-Zwangsarbeiter des kirchlichen Friedhofslagers Neukölln auf den Friedhöfen St. Thomas und Jerusalem V

Über 100 aus der Ukraine und Russland verschleppte Zivilisten lebten in einem kirchlichen Friedhofslager in Neukölln nahe dem Tempelhofer Feld von 1942 bis 1945 unter menschenunwürdigen Umständen. Als sogenannte „Ostarbeiter“ leisteten sie Zwangsarbeit für 39 evangelische und drei katholische Gemeinden auf Kirchhöfen. Im Jahr 2000 begann die evangelische Kirche mit der Aufarbeitung ihrer Verstrickung in das NS-System der Zwangsarbeit und konnte zehn noch Lebende um Vergebung bitten.

SA Führung: Zwangsarbeit auf kirchlichen Friedhöfen. 14 und 16 Uhr, Beate Kratochwil, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

- 📍 Verein zum Erhalt der Gedenkstätte für das NS-Zwangsarbeiterlager Berliner Kirchengemeinden e.V.
- 📞 0173-246 69 41, Beate Kratochwil, beakra@freenet.de
- 🚶 U-Bhf. Leinestraße
- 📍 Hermannstr. 179-185

Relikte des Spiel- und Sportparks Neukölln auf dem Flugfeld Tempelhof 🗺️

Am Rande des Flugfeldes haben sich bis heute Relikte des 1924-35 gebauten Spiel- und Sportparks erhalten. Im Zuge der Volksparkbewegung und des Neuen Bauens entstanden unter den Gartendirektoren Ottokar Wagler, Kurt Pöthig und der Baumschule Späth Anlagen für Freizeit-, Wettkampfsport, Kinderspiel und Erholung, die 1939-48 teilweise abgeräumt wurden. Erhalten sind neben der Stadionanlage Hockeyspielfeld, Pfeilerhalle, Freitreppen und gärtnerische Bereiche, deren Erhalt teilweise bedroht ist (Hockeyfeld).

SA Führung: 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang Tempelhofer Feld, Herrfurthstraße / Oderstraße, Axel Zutz

SO Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: wie Sa, Marlis Fuhrmann

- 📍 Marlis Fuhrmann und Axel Zutz In Kooperation mit Demokratische Initiative 100% Tempelhofer Feld e.V.
- 📞 Marlis Fuhrmann, marfuhr@web.de
- 🚶 U-Bhf. Boddinstraße
- 📍 Herrfurthstraße / Oderstraße

Trauerkapelle auf dem Neuen St. Jacobi-Friedhof 🗺️

Die Friedhofskapelle und Leichenhalle wurde 1878/79 nach Entwürfen von C. Dammeier erbaut. Architektonische Zierelemente und große Rundbogenfenster gliedern die Backsteinfassade. Im Inneren sorgen bunte Bleiglasfenster zuweilen für ein prächtiges Farbspiel. Nach langem Leerstand ließ der Ev. Friedhofsverband die Kapelle denkmalgerecht sanieren und stellt sie seither für nachbarschaftliche und kulturelle Aktivitäten zur Verfügung.

SO Öffnungszeit: 15-18 Uhr • **Führung:** Von der Trauerkapelle zur Kiezkapelle. 16 Uhr, Treffpunkt: Kiezkapelle, Helen Gegenmantel

- 📍 Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte
- 📞 0176-73 51 26 08, Helen Gegenmantel, h.gegenmantel@evfbs.de
- 🚶 U/S-Bhf. Hermannstraße
- 📍 Hermannstr. 101

Das Sudhaus des KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst 🗺️

Das ehemalige Brauereigebäude und heutige Industriedenkmal wurde 1926-30 nach dem Entwurf der Architekten Hans Claus und Richard Schepke im Stil des Backsteinexpressionismus der 1920er-Jahre erbaut. Das Sudhaus mit den sechs riesigen Sudpfannen aus

Kupfer wurde im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört und in den 1950er-Jahren unter dem Kinoarchitekten Gerhard Fritsche wieder aufgebaut. Heute beherbergt das Gebäude das KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst und das Café Babette.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Zur Architektur und Geschichte des KINDL. 14 Uhr, Treffpunkt: Empfang, Peter Hübert, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • **Künstlerisches Experiment:** KINDL signs 2022 - Soundarbeit zu Gelände und Nachbarschaft

SO Programm: wie Sa

- 📍 KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst
- 📞 030-83 21 59 12 16, fuehrungen@kindl-berlin.de
- 🚶 U-Bhf. Boddinstraße
- 📍 Am Sudhaus 3

Alte Dorfschmiede auf dem Richardplatz im Böhmisches Dorf 🗺️

Mitten in Neukölln, nahe des Böhmisches Dorfes, befindet sich Berlins älteste Schmiede. Heute werden hier Messer und Schmuck gefertigt. Trotz ihrer Lage direkt neben der belebten Sonnenallee hat man bei einem Besuch das Gefühl in der Zeit zurückzureisen. Seit der ersten Erwähnung 1624 wurden um 1797 ein Wohnhaus und eine Kohlenkammer angebaut und ein Luftschmiedehammer von Bêché & Grohs aufgestellt. Heute ist es unsere Aufgabe, dieses besondere Gebäude zu erhalten und die uralte Kunst des Schmiedehandwerks zu bewahren und weiterzugeben.

SA Schmiedevorführung: Das Feuer knistert und der Hammer singt. 10-18 Uhr, Messerschmiedemeister Martin Böck

SO Schmiedevorführung: wie Sa

- 📍 Rixdorfer Schmiede, Martin & Katharina Böck GbR
- 📞 030-85 07 86 82, info@feine-klingen.de
- 🚶 U-Bhf. Karl-Marx-Straße
- 📍 Richardplatz 28

Ev. Bethlehemskirche im Böhmisches Dorf

Um 1435 wurde die Dorfkirche am Richardplatz als einfache Saalkirche gebaut. Nachdem sie während des Dreißigjährigen Krieges niedergebrannt war, wurde sie wieder aufgebaut und erfuhr im Laufe der Jahrhunderte mehrere Umbauten, zuletzt 1939/40. Aus dieser Zeit stammt der äußerlich „ländliche“, mit klassizistischen Elementen vermischte architektonische Stil. Der Eingangsbereich wurde vergrößert, die Innenausstattung verändert und das Dach umgebaut.

SA Öffnungszeit: 12-17 Uhr mit Führung nach Bedarf

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Rixdorf
- 📞 030-56 82 57 30, Küsterei, info@evkg-rixdorf.de
- 🚶 U-Bhf. Karl-Marx-Straße
- 📍 Richardplatz 22

Ev. Magdalenenkirche mit Kapelle und Kirchhof

Die Magdalenenkirche wurde 1877-79 nach Plänen von Hermann Bohl errichtet. Die Orgel, 1879 von der damals bedeutendsten Orgelbauwerkstatt Dinse erbaut, erfuhr mehrfach technische und klangliche Veränderungen: Sauer (1909), Walcker (1962) und Stephan (1987), bis sie vor zehn Jahren im Geiste der Bauschichten 1879 und 1909 restauriert wurde. Das 2020 restaurierte Monumentalgemälde „Der Verkauf des Joseph“ von dem jüdischen Maler und Graphiker Erich Wolfsfeld (1884-1956) bildet das Herzstück der Kapelle, die erst 1969 an die Kirche angebaut wurde.

SA Kurzes Orgelkonzert: Zum 10-jährigen Jubiläum der Restaurierung der Dinse-Sauer-Orgel. 17, 18, 19, 20 und 21 Uhr • **Andere Angebote:** Orgelführung und Führung zum Magazinbalg im Turm, kleiner Imbiss unter der Empore

SO Führung: „Der Verkauf des Joseph“ – Gemälde von Erich Wolfsfeld (restauriert 2020), 12-17 Uhr nach Bedarf, Ort: Kapelle •

Oase der Ruhe: Innehalten und Gedenken unter hohen Kastanien und verwinkelten Hecken auf dem Magdalenenkirchhof (1855)

- 📍 Ev. Kirchengemeinde Rixdorf
- 📞 030-56 82 57-30, -33, Küsterei, info@evkg-rixdorf.de, friedhofsbuero@evkg-rixdorf.de
- 🚶 U/S-Bhf. Neukölln
- 📍 Karl-Marx-Str. 201

Rudower Dorfkern

Alte Büdner- und Bauernhäuser aus der Zeit um 1830, die Dorfschule und zugleich ehemalige Badeanstalt (um 1890) oder der Dorfkrug (um 1800) belegen den dörflichen Charakter Rudows. Gleichzeitig finden sich in dem um 1200 gegründeten Stadtteil auch bemerkenswerte historische Industriebauten, wie die Maschinenfabrik in der Kanalstraße 55 (1913-17 und 1925-27 von Bruno Buch, Paul Kind und Emil Müller) oder die Eternitfabrik von 1955 von Paul G. R. Baumgarten.

SA Ausstellung: Denkmale in Rudow. 10-16 Uhr, Ort: Alte Dorfschule, Hof

SO Ausstellung: wie Sa

- 📍 Rudower Heimatverein e.V.
- 📞 030-664 39 26, Jutta Kendzia, heimatsverein-rudow@online.de
- 🚶 U-Bhf. Rudow
- 📍 Alt-Rudow 60

HOTLINE
030-44 73 75 06

9. - 11. September 2022, 10 - 13 Uhr

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung) UNESCO-Welterbe

Die 1925-31 nach Entwürfen von Bruno Taut und Martin Wagner erbaute Großsiedlung verbindet Ideen der Gartenstadtbewegung mit Elementen des Massenwohnungsbaus. Es entstand ein für die Entwicklung des modernen Wohnungsbaus exemplarisches Ensemble. Namensgebend für die Siedlung war die hufeisenförmige Umbauung eines auf dem Gelände gelegenen Teiches durch Bruno Taut. Die Gestaltung der Grünanlagen wurde von Leberecht Migge und Ottokar Wagler übernommen.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: Fritz-Reuter-Allee 48, am Hufeisen (Bäckerei), Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Blaschkoallee
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 44

Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung): Wohnen im Welterbe UNESCO-Welterbe

Die hufeisenförmige Anlage, Zentrum der Großsiedlung Britz, wurde von Bruno Taut und Martin Wagner zusammen mit den Gartenarchitekten Leberecht Migge und Ottokar Wagler 1925-31 geschaffen. Sie war die erste deutsche Großsiedlung mit mehr als 1.000 Wohnungen. Im Vergleich zu anderen Siedlungen zeichnet sie sich durch ihre Größe, eine dennoch gut funktionierende Nachbarschaft und den insgesamt guten Erhaltungsgrad von Häusern, Garten- und Grünanlagen aus.

SO Führung: 10 und 12 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

- 📍 Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz e.V.

- 📞 0170-736 35 73, Dr. Heinz-Rudolf Meißner, vorstand@hufeisensiedlung.info
- 🚶 U-Bhf. Parchimer Allee
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 44

Projektraum Kunst im TautHaus UNESCO-Welterbe

Das Bruno-Taut-Haus wird heute als Wohnhaus sowie temporär als Galerie für zeitgenössische Kunst genutzt. Das in den 1920er-Jahren nach den Plänen von Bruno Taut gebaute Wohnhaus in der Großsiedlung Britz wurde nach den Maßstäben des Neuen Bauens errichtet: Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sind die Innenräume mit wohlthuenden Proportionen, Lichtverhältnissen und Farbigkeit gestaltet. Das Haus wurde 2012 ökologisch und mit alten Materialien restauriert.

SA Ausstellung: Mit der Wand durch den Kopf. 14-19 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

- 📍 kunstimtauthaus
- 📞 0157-87 06 29 65, Ralf Rose, ralf12435@gmail.com
- 🚶 U-Bhf. Parchimer Allee
- 📍 Parchimer Allee 85B

**„JUNG,
ABER DENKMAL“**

Landesdenkmalamt Berlin und
Architektenkammer Berlin laden ein

2. November 2022

In der Urania und im Live-Stream

**Showpiece, Lab and Icon
of 1920s Modernism -
Großsiedlung Britz (Hufeisensiedlung)**
UNESCO-World Heritage



The Hufeisensiedlung designed by Bruno Taut 1925-30 is a key piece of modernism. It was built in a time of severe housing shortage and established new standards in urban planning. Its mix of colorful row houses and Bauhaus-style apartment blocks bridges the gap between garden city movement and virtuously varied row construction. In 1998 the listed ensemble of ca. 2000 housing units was privatized and in 2008 it was designated a UNESCO World Heritage Site. This gave birth to various projects ...

SO Guided tour in English: 3 p.m.,
starting point: Infostation Hufeisensiedlung,
Fritz-Reuter-Allee 44, Ben Buschfeld

Digitales Angebot

world-heritage-estates-berlin.com/
hufeisensiedlung

- 👤 Ben Buschfeld
- 📞 0170-505 01 53, ben@buschfeld.com
- 🚶 U-Bhf. Blaschkoallee
- 📍 Fritz-Reuter-Allee 44

Schloss Britz mit Gutspark und Gutshof

Mit seinem Museum zur „Wohnkultur der Gründerzeit“ bietet das Schloss Britz einen Einblick in die großbürgerlichen Lebensverhältnisse am Ende des 19. Jahrhunderts. Während der Führung wird die Suche nach den Ursprüngen dieser Präsentation unternommen. Entdeckt werden dabei auch Spuren anderer Epochen, was den Einstieg in die Diskussion zu denkmalpflegerischen Ansätzen, musealen Konzeptionen und auch Zufällen bietet, die dem Schloss Britz mit Park und Gutshof seine heutige Gestalt verliehen haben.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Zeitspuren - museale Präsentation und Denkmalpflege. 12 Uhr, Christian Schnell

SO Programm: wie Sa

- 📍 Kulturstiftung Schloss Britz
- 📞 030-609 79 23-0, info@schlossbritz.de
- 🚶 U-Bhf. Parchimer Allee
- 📍 Alt-Britz 73

**ALLE TERMINE
UNTER VORBEHALT**

Bitte vergewissern Sie sich unter
www.berlin.de/denkmaltag

Bitte beachten Sie die im September
gültigen Bestimmungen zur Eindämmung
der Corona-Pandemie

↓ Roxy-Palast ↗ S. 91





TREPTOW - KÖPENICK

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚊 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

TREPTOW

| | |
|---|-----|
| Gaststätte Eierhäuschen | 102 |
| Archenhold-Sternwarte | 102 |
| Bekennniskirche | 102 |
| Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit | 103 |
| Textilverarbeitungsfabrik Otto Schneider | 103 |
| Bahnbetriebswerk Schöneeweide | 103 |
| Internationale Jugendbauhütte am Bahnbetriebswerk Schöneeweide | 104 |
| Kinderheim A. S. Makarenko in der Königsheide | 104 |
| Luftfahrttechnische Denkmale Adlershof und Flugfeld Johannisthal | 104 |
| Atelier- und Schmiedewerkstatt von Fritz Kühn | 105 |
| Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung) | 105 |
| Gutshaus Falkenberg | 105 |

KÖPENICK

| | |
|--|-----|
| Fahrradtour: Volkspark Wuhlheide | 106 |
| Industriesalon Schöneeweide | 106 |
| Bootshaus des Akademischen Rudervereins zu Berlin | 106 |
| Ev. Friedenskirche Grünau | 107 |
| BEST-Sabel Oberschule | 107 |
| Gartenstadtsiedlung Elsengrund | 107 |
| Kath. Kirche St. Josef | 107 |
| Kunstanstalt im Stadtbezirksgericht Köpenick | 108 |
| Rathaus Friedrichshagen | 108 |
| Wasserwerk Friedrichshagen | 108 |
| Dorfkirche im alten Fischerdorf Rahnsdorf | 108 |
| Taborkirche | 109 |
| Waldkapelle Zum anklopfenden Christus in Hessenwinkel | 109 |

↑ Gaststätte Eierhäuschen ↗ S. 102

TREPTOW

Gaststätte Eierhäuschen

Nach sechs Jahren der Sanierung durch die BIM erstrahlt die ehemalige Ausflugsgaststätte Eierhäuschen (1890-91 von Karl Frobenius) am Spreepark in neuem Glanz. Nach der Insolvenz des Parks wurde das Gebäude 2014 zurück an das Land Berlin übertragen. Noch im Jahr 2022 wird das Eierhäuschen an die Grün Berlin GmbH übergeben. Die Gastronomienutzung im Hauptgebäude und der Biergarten werden wiederbelebt. Die Berlinerinnen und Berliner können sich zukünftig auf ein neues „altes“ Ausflugsziel freuen – ein wahres Kleinod an der Spree.

SO Führung: Einblicke in das Eierhäuschen. 10, 10.30, 11, 11.30, 12, 12.30, 13, 13.30, 14, 14.30 und 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Eierhäuschen, Anmeldung erforderlich bis 8. Sep. unter www.bim-berlin.de/eierhaeuschen • **Andere Angebote:** Informationsprogramm durch Grün Berlin und gastronomisches Angebot im Außenbereich

- 👤 BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH in Kooperation mit Grün Berlin GmbH
- 📞 Dr. Alexander Mittag, alexander.mittag@bim-berlin.de
- 📍 S-Bhf. Plänterwald
- 📍 Kiehnwerderallee

Archenhold-Sternwarte

Die Sternwarte, errichtet 1908-09 von Reimer & Körte, ist die älteste und größte Volkssternwarte Deutschlands. Mit dem 1896 gebauten Riesenfernrohr verfügt sie über das längste bewegliche Linsenfernrohr der Welt. Weitere Instrumente ermöglichen bis heute den Blick ins All. Eine museale Sammlung bietet einen Einblick in die Geschichte der Astronomie und die der Sternwarte. Die Herausforderungen bei Erhalt und Nutzung des alten Riesenfernrohrs werden thematisiert.

SO Führung: 126 Jahre Treptower Riesenfernrohr – Historie und Vorführung des längsten Linsenfernrohrs der Welt. 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Foyer • **Führung:** Das erste Kleinplanetarium der ehemaligen DDR. 11.30, 13.30 und 15.30, Treffpunkt: Foyer • **Vortrag:** Die Sternwarte im Gartendenkmal Treptower Park. 12 und 16 Uhr, Ort: Einsteinsaal

- 👤 Stiftung Planetarium Berlin, Archenhold-Sternwarte
- 📞 0173-152 19 12, Stefan Gotthold, archenhold@planetarium.berlin
- 📍 S-Bhf. Plänterwald
- 📍 Alt-Treptow 1

Bekennniskirche

Die Kirche wurde 1930-31 nach Plänen von Dr. Curt Steinberg, Leiter des Kirchlichen Bauamtes beim Ev. Konsistorium, erbaut und in expressionistischen Formen gestaltet. Die Einweihung erfolgte am 16. August 1931. Im Gemeindesaal steht seit 1980 eine Orgel von Johann Christoph Schröther aus dem Jahr 1827. Sie stammt aus der Dorfkirche in Lieske (Niederlausitz). Nach der Restaurierung durch die Potsdamer Orgelwerkstatt Schuke wurde sie 2001 in der Bekennniskirche wieder eingeweiht.

SO Öffnungszeit: 10-12.30 und 16-18.30 Uhr • **Interaktives Konzert:** Erkennen Sie die Melodie? Liedern auf der Spur. 17 Uhr, Szymon Jakubowski (Orgelimprovisationen) und Kantorei Baumschulenweg/Treptow unter der Leitung von Barbora Yhee

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Treptow
- 📞 030-53 02 67 20, 0177-629 65 76, doehle@bekenntniskirche.de, yhee@bekenntniskirche.de
- 📍 S-Bhf. Treptower Park
- 📍 Plesser Str. 3-4

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit



Das Dokumentationszentrum war eines von über 3.000 Zwangsarbeiterlagern in Berlin. 1943-45 entstanden hier im Auftrag des Generalbauinspektors für Berlin nach Plänen des Architekten Hans Freese 13 steinerne Baracken für Zwangsarbeiter. Heute ist es ein am historischen Ort fast vollständig erhaltenes Lagerbeispiel inmitten eines Wohnbezirks. Es macht seit 2006 das lange ausgeblendete Schicksal der über 26 Millionen Männer, Frauen und Kinder sichtbar, die während des Zweiten Weltkriegs durch das NS-Regime als Zwangsarbeiter ausgebeutet wurden.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Stadtteilrundgang:** NS-Zwangsarbeit in Schöneweide. 11 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Ausstellungsrundgang:** Italienische Militärinternierte mit Baracke 13 und Gelände. 13 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Rundgang:** Alltag Zwangsarbeit 1938-45 mit Baracke 13 und Gelände. 15 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Sonderausstellung:** Baracke 13. Ort: Köllnische Str. 17

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Guided tour in English:** Forced labour in the daily round and Barack 13. Start: 11 a.m. at Baracke 2 • **Führung:** Krankheit und Zwangsarbeit. 13 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Ausstellungsrundgang:** Alltag Zwangsarbeit 1938-1945 – mit Baracke 13 und Gelände. 15 Uhr, Treffpunkt: Baracke 2 • **Sonderausstellung:** Baracke 13. Ort: Köllnische Str. 17

- 👤 Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
- 📞 Eva Kuby, bildung-sw@topographie.de
- 📍 S-Bhf. Berlin-Schöneweide
- 📍 Britzer Str. 5

Textilverarbeitungsfabrik Otto Schneider

Freie Waldorfschule Berlin-Südost

Die 1896-97 vom Textilunternehmer Otto Schneider durch den Maurer- und Zimmermeister Robert Buntzel errichtete Musterfabrik steht für die Frühzeit der Industrieansiedlung in Niederschöneweide. Der Umbau des Ensembles mit Fabrikhallen und Wasserturm ab

1993 zur Freien Waldorfschule Berlin-Südost wurde mit der Ferdinand-von-Quast-Medaille ausgezeichnet. Heute werden hier Kinder und Jugendliche bis zum Abitur unterrichtet. 2013 konnten zwei das Ensemble ergänzende Neubauten fertiggestellt werden.

SA Führung: 11 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Architekt Axel Volker Ringler

Digitales Angebot

www.waldorfsuedost.de/verein/schulgebäude/diealtefabrik.html

- 👤 Waldorfpädagogik in Berlin-Südost e.V.
- 📞 030-67 79 80 10, Sekretariat, post@waldorfsuedost.de
- 📍 S-Bhf. Oberspree
- 📍 Bruno-Bürgel-Weg 9

Bahnbetriebswerk Schöneweide



In Schöneweide steht das letzte von einst 20 Berliner Bahnbetriebswerken – mit Lokschuppen, Wasserturm und Drehscheibe. Es dient seit 1906 der Instandhaltung von Loks und Wagen. Die Dampflokfreunde Berlin entwickeln das Denkmal von nationaler Bedeutung im neuen städtebaulichen Umfeld. Im Mai 2021 wurde die Sanierung des Wasserturms abgeschlossen. Geplant ist die Entwicklung zum lebendigen Museum und Treffpunkt; dazu stehen Fördermittel aus dem Investitionsprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ bereit.

SA Öffnungszeit: 11-18 Uhr • **Führung:** 12, 13.30, 15 und 16.30, Treffpunkt: Am Wasserturm, Holger Bajohra, Jens Berger und Claus Winter, Anmeldung erforderlich bis 30. Aug., Gelände nur teilweise barrierefrei, festes Schuhwerk erforderlich

SO Programm: wie Sa

- 👤 Dampflokfreunde Berlin e. V.
- 📞 0160-97 48 04 74, Holger Bajohra, denkmal@dampflokfreunde-berlin.de
- 📍 S-Bhf. Johannisthal
- 📍 Wagner-Regeny-Allee 9

Internationale Jugendbauhütte am Bahnbetriebswerk Schönevide

Die Berliner Jugendbauhütte ist mit verschiedenen Angeboten, Führungen und Programmpunkten vor Ort. Gezeigt wird neben einer Ausstellung zum Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege eine Dokumentation zur Kastenfenstersanierung mit Leinöl. Eine Rallye führt zu besonderen Orten, Anlagen und Maschinen auf dem Gelände, um Spuren über vergangene Funktionen und Veränderungen des Denkmals zu erkunden.

SA Öffnungszeit: 11-16 Uhr • **Spurensuche-Rallye:** Geländeerkundung für Kinder ab 12 Jahren, Jugendliche und Neugierige, Treffpunkt: Lokschuppen • **Filmdokumentation:** Kastenfenstersanierung mit Leinöl • **Offenes Jugendbauseminar:** Freiwillige der Jugendbauhütte zeigen verschiedene Handwerkstechniken, Ort: Lokschuppen • **Andere Angebote:** Ausstellung / Informationen zum Freiwilligendienst in der Denkmalpflege (FSJ/BFD)

SO Programm: wie Sa

Digitales Angebot

www.youtube.com/watch?v=9GzKCDo-Zie8&t=216s

-  Internationale Jugendbauhütte Berlin in Kooperation mit Deutsche Stiftung Denkmalschutz
-  030-61 20 31 39 50, Henrik Drewes, fsj.denkmal.berlin@ijgd.de
-  S-Bhf. Johannisthal
-  Wagner-Régény-Allee 9

Kinderheim A. S. Makarenko in der Königsheide

Das IBZ Königsheide verschreibt sich der Aufbewahrung, Sammlung und Erfassung der Geschichte des größten Kinderheimes der DDR (errichtet 1952-53) und der Arbeit zum Themenkomplex Heimerziehung generell. Es widmet sich der Aufgabe, die vielen Ereignisse, Entwicklungen, Schicksale und Begebenheiten an diesem Ort festzuhalten und in eine Form

zu gießen, die es der Nachwelt ermöglicht, sich ein möglichst vielschichtiges Bild von der Geschichte dieses Kinderheimes zu machen.

SA Führung: 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Sabrina Knüppel • **Ausstellung:** Geschichte des Kinderheims. 10-18 Uhr • **Andere Angebote:** Zeitzeugengespräche, Quiz, Verkaufstände und Wohltätigkeitsflohmarkt

SO Programm: wie Sa

-  IBZ Königsheide - Internationale Forschungs- und Dokumentationsstätte für Heimerziehung
-  0178-665 29 72, Sabrina Knüppel, kontakt@ibz-koenigsheide.de
-  S-Bhf. Berlin-Schönevide
-  Südostallee 134

Luffahrttechnische Denkmale Adlershof und Flugfeld Johannisthal

Der 1909 angelegte Motorflugplatz entwickelte sich vor dem Zweiten Weltkrieg zur Forschungslandschaft (Deutsche Versuchsanstalt für Luffahrt, 1932-39 von Hermann Brenner und Werner Deutschmann) und seit den 1990er-Jahren zum Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof. Das Flugfeld Johannisthal ist als Landschaftspark heute eine Schatzkammer der Natur. Der Aerodynamische Park mit Denkmälern der Luffahrt bildet das Zentrum des neuen naturwissenschaftlichen Campus der HU Berlin.

SO Führung: Großer Windkanal, Trudelwindkanal und Schalldämpfender Motorenprüfstand. 10, 11.30, 13 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang zum Großen Windkanal, Dieter Tack, Ulli Unger und Frank Lauterbach • **Führung:** Vom Flugfeld zum Landschaftspark. 14.30 Uhr, Treffpunkt: Schalldämpfender Motorenprüfstand, Frank Lauterbach • **Andere Angebote:** Fotoausstellung an der Messhalle des Großen Windkanals sowie Kaffee und Kuchen am Schalldämpfenden Motorenprüfstand

-  Förderverein Landschaftspark Johannisthal/Adlershof e.V. in Kooperation mit der Gesellschaft zur Bewahrung von Stätten

deutscher Luffahrtgeschichte GBSL e.V. und Studentisches Begegnungszentrum MoPS (Motorenprüfstand)

-  0170-412 60 14, Frank Lauterbach, info@foerdereverein-landschaftspark.de
-  S-Bhf. Adlershof
-  Newtonstraße / Kroneckerstraße

Atelier- und Schmiedewerkstatt von Fritz Kühn Kunstschmiede Kühn

Im historischen Gebäude des ehemaligen Vierseithofes, entstanden um 1845, gründete 1937 der Metallbildhauer und Fotograf Fritz Kühn (1910-67) sein international bekanntes Atelier mit Schmiedewerkstatt. Fritz Kühn arbeitete hier bis 1967, baute viele Skulpturen für den öffentlichen Raum. Sein Sohn Achim Kühn führt seit 1967 als Metallgestalter und Restaurator die Atelierwerkstatt. Der Designer Tobias Kühn fertigt Objekte aus Metall und ist für Produktion und Restaurierung der Stadtmöbel-Entwürfe Fritz Kühn verantwortlich.

SA Öffnungszeit: 12-20 Uhr • **Führung:** Kunst für Berlin. 12 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Atelierhof, Tobias Kühn • **Ausstellung:** Kleine Fantasien / Der Brunnen „Schwebender Ring“ am Strausberger Platz und seine Geschichte

SO Programm: wie Sa

-  Fritz Kühn Gesellschaft e.V. in Kooperation mit Atelier Achim Kühn
-  Helgard Kühn, post@metalart.de
-  S-Bhf. Grünau
-  Richterstr. 6

Gartenstadt Falkenberg (Tuschkastensiedlung) UNESCO-Welterbe

Die aufgrund ihrer Farbkonzeption als Tuschkastensiedlung bezeichnete Anlage entwarf Architekt Bruno Taut, der hier 1913-15 im Sinne einer Lebens- und Kulturreform die englische Gartenstadtidee aufgriff. Diese steht am

Anfang einer Entwicklung im Reformwohnungsbau Berlins bis 1933, die heute als zentraler Beitrag zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts gilt. Die expressive Farbigkeit der Siedlung ist ein Beleg für Tauts Fähigkeit, Farbe als architektonisches Gestaltungsmerkmal einzusetzen.

SA Führung: Die Gartenstadt Falkenberg und Bruno Taut. 12 Uhr, Franz Jaschke und Claudia Templin, Treffpunkt: Akazienhof 1

-  Berliner Bau- und Wohnungsbaugenossenschaft von 1892eG
-  030-303 02-0, Claudia Templin, 1892@1892.de
-  S-Bhf. Grünau
-  Akazienhof 1

Gutshaus Falkenberg

Das Vorwerk Falkenberg von 1835 (erweitert 1864) zählt zu den seltenen historischen Bauten am Stadtrand von Berlin. Der Ursprungsbau gehörte zu einer Maulbeerplantage, die zur Seidenproduktion in Berlin angepflanzt wurde. Viele originale Einbauten blieben erhalten. Durch eine Befunduntersuchung wurde u.a. die Bemalung im Zeltzimmer frei gelegt. Heute dient es als Werkstatt für Restaurierung und Denkmalpflege. Ein preisgekrönter Werkstatt-Neubau wurde in den ursprünglichen Vierseitenhof integriert.

SA Öffnungszeit: 10-16 Uhr • **Führung:** 11 und 13 Uhr, Treffpunkt: vor dem Gutshaus, Dr. Matthias Vondung, Anmeldung erwünscht • **Andere Angebote:** Hof- und Gartenfest

-  Restaurierungszentrum Berlin e.V.
-  030-683 21 65 05, Dr. Matthias Vondung, mail@rzb-ev.de
-  S-Bhf. Grünau
-  Richterstr. 6

[WWW.BERLIN.DE/
DENKMALTAG](http://www.berlin.de/denkmaltag)

Fahrradtour: Volkspark Wuhlheide

Der Zweckverband Groß-Berlin erwarb 1911 die Wuhlheide für die Trinkwassergewinnung mit der Pflicht, den Wald zu erhalten und einen Park anzulegen. In den 1920er-Jahren realisierte der Gartendirektor Ernst Harrich Pläne für eine Gestaltung des Parks. Dafür orientierte er sich an der Topographie des Geländes. Nach 1945 wurde der Park umgestaltet und veränderte sich auch durch Fremdnutzung. Lediglich in der westlichen Wuhlheide ist das ursprüngliche Konzept noch intakt. Östlich der Bahn finden sich Strukturen des 1927 eröffneten Heckengartens.

SA Fahrradtour: 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Waldfriedhof Oberschöneeweide, Bernhard Horschel, eigenes Fahrrad erforderlich

- 👤 ProWuhlheide e.V.
- 📞 0157-57 41 69 65, Bernhard Horschel, bernhardhorschel@yahoo.de
- 🚊 Tram 27, 60, 67
- 📍 Verlängerte Rathenaustr. 131A

Industriesalon Schöneweide

Der Industriesalon Schöneweide präsentiert historische technische Geräte, Dokumente und Fotografien aus dem Berliner Bezirk Treptow-Köpenick. Die Materialsammlung konzentriert sich auf Zeugnisse der Industriegeschichte des Transformatorenwerks Oberspree, des Kabelwerks Oberspree und des Werks für Fernseh elektronik. Wöchentlich werden bis zu fünf thematische Führungen angeboten. Darüber hinaus präsentiert der Industriesalon wechselnde Ausstellungen, Lesungen und Konzerte.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Ausstellungseröffnung:** Stadtlabor Wilhelminenhofstraße - im Transitraum zwischen Ostalgie, Gegenwart und Zukunft. Ein Experiment mit den Anreichern und allen Interessierten. 16 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Auf den Spuren der Industriegeschichte Oberschöneeweide - herausragende Baudenkmale bedeutender Architekten wie Paul Tropp oder Peter Behrens. 11 Uhr, Susanne Reumschüssel

- **Ausstellung:** Stadtlabor Wilhelminenhofstraße

- 👤 Industriesalon Schöneweide
- 📞 0170-24 58 207, Peer Hauschild, p.hauschild@industriesalon.de
- 🚊 Tram 27, 60, 67
- 📍 Reinbeckstr. 10

Bootshaus des Akademischen Rudervereins zu Berlin

Das 1902-03 von Spalding & Loebell errichtete Haus des Akademischen Rudervereins zu Berlin (ARV) war das erste Bootshaus in Grünau südlich des Regattageländes. Neben den Bootshallen wurden auch Räume für gesellschaftliche Zwecke eingerichtet. Nach Krieg, Enteignung und Fremdnutzung wird das Gebäude heute vom Ruderclub Turbine Grünau und dem Akademischen Ruderclub zu Berlin (ARC) betrieben. In der Führung geht man den Spuren aus 100 Jahren Rudersport nach.

SA Führung: Von englischen Landhäusern und deutschen Bierzipfeln. 10-18 Uhr nach Bedarf, Treffpunkt: Haus West (ehem. Olympiacafé), Anmeldung erforderlich bis 30. Aug. • **Ausstellung:** Wasserfahren auf Havel, Spree und Dahme. 10-18 Uhr, Zeitzeugnisse aus den Sammlungen des Sportmuseums Berlin und des Grünauer Wassersportmuseums. Ort: Haus West (ehem. Olympiacafé) • **Andere Angebote:** Wassersportfest

- 👤 Sportmuseum Berlin
- 📞 030-902 23 13 94, Sekretariat, sportmuseum@seninnds.berlin.de
- 🚊 S-Bhf. Grünau
- 📍 Regattastr. 211

Ev. Friedenskirche Grünau



Die Kirche (1904-06) wurde von Ludwig von Tiedemann und Wilhelm Walther im neoromanisch-märkischen Stil aus Nesselbergsandstein und roten Ziegeln erbaut. Tiere aus der Bibel mit einer theologischen Bedeutung laden am Eingangsportal in die Kirche ein und weisen auf das Programm hin. Die 2006 freigelegten Wandmalereien von F. W. Mayer im Innern der Kirche nehmen diese Motive zum Teil auf. Die Stahlplastik von Rüdiger Roehl 2012 zeigt den Propheten Jona im Bauch eines Wals.

SA Öffnungszeit: 16-19 Uhr • **Eröffnung mit Orgelmusik:** 16 Uhr, Pfarrer Ulrich Kastner • **Kinderprogramm:** Löwen und Maskenbasteleien. 16.15 -17.45 Uhr, Treffpunkt: vor der Kirche, Gemeindepädagogin Ute von Sommerfeldt und Katechetin Roswitha Beetz • **Führung:** Auf den Spuren von Löwen und anderen Tieren. 17 Uhr, Dr. Ursula Steinike • **Musik:** Volkslieder. 18 Uhr, Chor des Bürgerhauses unter Leitung von Bettina Schmidt, Treffpunkt: Kirchenschiff

- 👤 Kirchengemeinde Bohnsdorf Grünau
- 📞 030-676 10 90, Ulrich Kastner, info@kirche-bohnsdorf-gruenau.de
- 🚊 S-Bhf. Grünau
- 📍 Don-Ugoletti-Platz

BEST-Sabel Oberschule

Der Mix zwischen Jugendstil und Historismus verleiht dem einst als Körner-, Hegel- und Fröbel-Schule bekannten Schulbau mit Turnhalle, Aula und Rektorenwohnhaus (1909-10 von Hugo Kinzer) seine Unverwechselbarkeit in Köpenicks Stadtbild. Das Ensemble befindet sich seit 2004 in freier Trägerschaft von BEST-Sabel und wird seit der Modernisierung 2008 als private Oberschule genutzt.

SA Rundgang: 10, 11 und 12 Uhr

- 👤 BEST-Sabel Gymnasium und Integrierte Sekundarschule
- 📞 030-280 36 09 70, Henrik Neugebauer, oberschule@best-sabel.de

- 🚊 Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68
- 📍 Lindenstr. 1

Gartenstadtsiedlung Elsengrund



Die Reihenhaussiedlung wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Otto Rudolf Salvisberg entworfen und 1919-29 als Gartenstadt erbaut. Sie ist eine abwechslungsreiche Anlage aus meist zweigeschossigen Einfamilienhäusern mit Kleingärten und Stallgebäuden. Klar konzipierte, einfache Putzbauten in Typenbauweise mit Walmdächern und Dachgauben sowie Hausgärten, Grünflächen, bogenförmig geführte Straßen und ein marktplatzähnliches Zentrum prägen das kleinstädtische Flair des Ensembles.

SA Führung: 14 Uhr, Treffpunkt: Essenplatz, Karin Danyel • **Andere Angebote:** Kaffee und Kuchen

- 👤 Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.
- 📞 0160-184 61 79, Anja Menge, info@maerchenviertel-berlin.de
- 🚊 S-Bhf. Köpenick
- 📍 Essenplatz 1

Kath. Kirche St. Josef



Das Ensemble in der ehemaligen Dammvorstadt - Kirche (1898) und Pfarrhaus (1909) errichtet nach Entwürfen von Architekt Paul Franke - bildet das Pendant zur evangelisch-lutherischen Laurentiuskirche in der Köpenicker Altstadt und der reformierten Schlosskapelle. Besondere Erwähnung verdienen die Altarfenster nach Entwürfen von Gerhard Olbrich von 1958.

SA Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Farbe und Raum. 13 und 15 Uhr, Martin Stachal und Alfred M. Molter

SO Programm: wie Sa

- 👤 Kath. Pfarrei St. Josef Treptow-Köpenick
- 📞 Mathias Laminski, mathias.laminski@erzbistumberlin.de →

Ⓜ Tram 60, 61, 68

📍 Lindenstr. 43

Kunstanstalt im Stadtbezirksgericht Köpenick

Nach der erfolgreichen multidisziplinären Ausstellung „Widerschein“ im vergangenen Jahr, lädt die Kunstanstalt Köpenick in diesem Jahr die italienische Artistengruppe Hvallo ein, um im ehemaligen Stadtbezirksgericht Köpenick, 1899-1901 nach Plänen von von Paul Thömer erbaut, auf Spurensuche zu gehen. Unter dem Titel „Damnatio memoriae“ findet eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem historischen Vergessen am Beispiel des süditalienischen Brigantentums des 19. Jahrhunderts statt.

SA Ausstellung: Damnatio memoriae. 10-20 Uhr

SO Ausstellung: wie Sa

👤 KuKuk Berlin e.V.

📞 0173-543 60 73, Matthias Schlesinger, info@kukuk-berlin.de

Ⓜ S-Bhf. Köpenick

📍 Seelenbinderstr. 26

Rathaus Friedrichshagen

Als das Rathaus Friedrichshagen 1899 nach nur zwei Jahren Bauzeit (!) eröffnet wurde, befanden sich darin auch ein Ratskeller, Bierlokal, Luftschuttkeller und ein Wahllokal – die Räume wurden vielfältig genutzt, standen aber zuletzt lange leer. Nach einer zweijährigen denkmalgerechten Sanierung wird der Ratskeller als Bierlokal wiedereröffnet und präsentiert sich in neuer Schönheit. Beim Tag des offenen Denkmals erhalten Besucherinnen und Besucher auch die Gelegenheit, mit der Restauratorin ins Gespräch zu kommen.

SO Öffnungszeit: 13-18 Uhr • Führung Rathausuhr: 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Anmeldung erforderlich bis 4.Sep. per E-Mail • Führung

Rathaus: 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: vor dem Rathaus, Monika Kleiner und Tobias Apelt, Anmeldung erforderlich bis 4. Sep. per E-Mail

👤 BürgerRathaus Friedrichshagen e.V.

📞 0152-02 04 01 70, Ilona Römer, buergerrathausfriedrichshagen@web.de

Ⓜ S-Bhf. Friedrichshagen

📍 Bölschestraße 87/88

Wasserwerk Friedrichshagen

Das Wasserwerk Friedrichshagen, 1893 im Stil der märkischen Backsteingotik erbaut, ist ein Industriedenkmal von europäischem Rang. Im Rahmen von Führungen über das weitläufige Gelände erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblick in die Technik und Funktionsweise eines Industriedenkmal der Wasserversorgung. Unter anderem können das Fördermaschinenhaus und die Langsamsandfilter besichtigt werden.

SA Rundgang: 10, 11, 13 und 14 Uhr, Treffpunkt: Müggelseedamm 301 (Tor 8), festes Schuhwerk erforderlich, Anmeldung erforderlich bis 12. Aug. unter www.bwb.de/events

👤 Berliner Wasserbetriebe

Ⓜ Tram 60, 61

📍 Müggelseedamm 301

Dorfkirche im alten Fischerdorf Rahnsdorf

Die Dorfkirche, 1886-87 von Friedrich Adler errichtet, ist ein Förderobjekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Alten Fischerdorf Rahnsdorf, welches ein Ausgangspunkt der Gründung des Wasserrettungsdienstes in Deutschland ist. Der aufragende Westturm ist ein Seezeichen für Müggelsee und Müggelsee. Auch die Stahlglocken und die restaurierte Orgel, eines der wenigen erhaltenen vollmechanischen Instrumente der Berliner Orgelbaufirma Dinse, stammen aus dem 19. Jahrhundert.

SA Führung: Geschichte der Kirche und des Fischerdorfes. 10-17 Uhr nach Bedarf

SO Führung: wie Sa

👤 Freundeskreis der Dorfkirche Rahnsdorf

📞 0176-51 24 27 15, Helmut Fiegler, fieglermausi@t-online.de

Ⓜ Bus 161

📍 Dorfstraße

Taborkirche

Die 1911 eingeweihte Kirche der Architekten Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann erscheint als massive Burg im Ortskern von Wilhelmshagen. Die heute nicht mehr bespielbare Orgel von 1913 stammt noch aus der Erbauungszeit. „Thabor“ ist der Name eines Berges und auch einer Stadt, die in biblischer Zeit bedeutsam war. Er gilt als Berg der Verklärung. Aus der Hand der Architekten stammen auch die evangelische Kirche „Zur frohen Botschaft“ in Karlshorst und die Waldkapelle Hessenwinkel.

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr, mit Führung nach Bedarf

👤 Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf

📞 0152-59 52 85 77, Christiane Senst, christianesens0408@gmx.de

Ⓜ S-Bhf. Wilhelmshagen

📍 Schönblicker Straße

Waldkapelle Zum anklopfenden Christus in Hessenwinkel

Die von Peter Jürgensen und Jürgen Bachmann entworfene Waldkapelle wurde 1910 für die kleine Villenkolonie am Dämeritzsee errichtet. Der Backsteinbau im Heimatschutzstil besitzt ein weit heruntergezogenes Dach. Die Kapelle überstand den Zweiten Weltkrieg nahezu unbeschadet und wurde erst nach 1945 im Inneren erheblich verändert.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr

SO Öffnungszeit: wie Sa • Musik: Lieder und Tänze aus Mittelalter und Renaissance. 15 Uhr, Band Uhlenhorst mit mittelalterlichen Musikinstrumenten • Ausstellung: „Mercur und andere...“ – religiöse Bilder, Porträts und abstrahierte Malerei in Öl und Acryl von Peter Tannert und Klaus Banik

👤 Freundeskreis Waldkapelle Hessenwinkel

📞 030-648 56 92, Ingrid Zeddies, ingrid@zeddies.net

Ⓜ Bus 161

📍 Waldstr. 50

Anzeige

NS ZWANGSARBEIT
Dokumentationszentrum
Britzer Straße 5 | 12439 Berlin

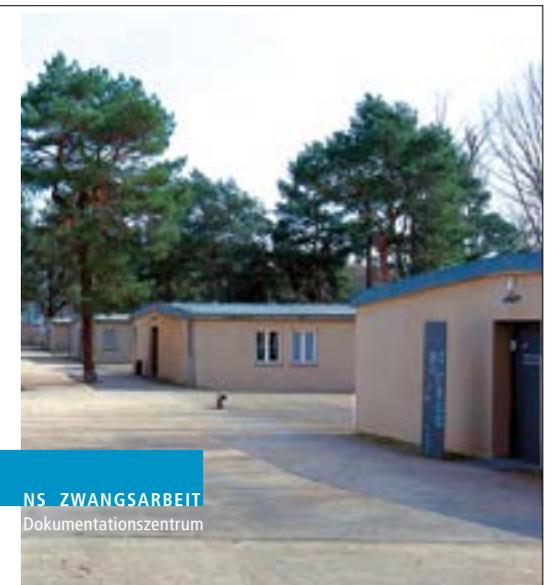
TAG DES OFFENEN DENKMALS
Rundgänge und Führungen:
Sa 10. + So 11. September, 11 | 13 | 15 Uhr

Öffnungszeiten
Dienstag–Sonntag, 10–18 Uhr

Öffentliche Führungen
Samstag und Sonntag, 15 Uhr: Deutsch
kostenlos, ohne Anmeldung

www.ns-zwangsarbeit.de

NS_ZWANGSARBEIT
Dokumentationszentrum





MARZAHN- HELLERSDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👶 Kinderprogramm
 - 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
 - 👤 Veranstalter
 - ℹ️ Kontaktinformation
 - 🚊 Anbindung ÖPNV
 - 📍 Adresse
-

MARZAHN

Ehem. Verwaltungsgebäude der
Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische
in Wuhlgarten 112

Krankenhauskirche im Wuhlgarten 112

Schloss und Schlosspark Biesdorf 112

HELLERSDORF

Haus Dittmar - ein Monument
der Moderne wird 90 114

Jesuskirche Kaulsdorf mit Turmmuseum 114

Dorfkirche Mahlsdorf 114

Gründerzeitmuseum
im Gutshaus Mahlsdorf 115

Spurensuche im Städtischen Rieselgut Hellers-
dorf 115

MARZAHN

Ehem. Verwaltungsgebäude der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Wuhlgarten Internationale Lomonossow-Schule

Am Rande des Wuhletals entstand 1890-93 nach Entwürfen von Stadtbaurat Hermann Blankenstein eine großzügige Krankenhausanlage mit zweigeschossigen roten und gelben Klinkerbauten im Stil der Neorenaissance. Die Mitra Lomonossow-Schulen gGmbH ließ 2015-2018 das ehem. Verwaltungsgebäude der Anlage nach langem Leerstand sanieren und zu einer Internationalen Schule umbauen. In intensiver Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wurde der Bau auf Grundlage restauratorischer Untersuchungen mit viel Liebe zum Detail instandgesetzt.

SO Öffnungszeit: 14-16 Uhr • **Führung:** Altes Gebäude - neue Schule. 14 und 15 Uhr, **Treffpunkt:** Schuleingang, Dr. Alexander Ott

-  Internationale Lomonossow-Schule Marzahn
-  0176-70 84 33 23, Dr. Alexander Ott, a.ott@mitra-schulen.de
-  U/S-Bhf. Wuhletal
-  Brebacher Weg 15, Haus 17

Krankenhauskirche im Wuhlgarten

Die Krankenhausanlage entstand 1890-93 nach Entwürfen von Stadtbaurat Hermann Blankenstein. Das Gelände geht im Osten fließend in die leicht abschüssigen Hänge des Wuhletals über, die durch Obstbaumalleen gegliedert sind und damals landwirtschaftlich genutzt wurden. Die Führungen nehmen Bezug auf die Backsteintradition, auf den farbenfrohen Park mit seinen über 100-jährigen und seltenen Bäumen. Auch die wechselvolle Geschichte dieser Anstalt im Ersten und Zweiten Weltkrieg wird Thema der Führung sein.

SA Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Akkordeon-Konzert:** 18 Uhr, Cathrin Pfeifer • **Andere Angebote:** Ausstellung und Vorführung von Funktionsmodellen (Dampfmaschinen, Elektro-Modelle)

SO Öffnungszeit: 14-17 Uhr • **Gottesdienst:** 10 Uhr mit Bläsermusik • **Führung:** Die Geschichte des Krankenhausstandortes Wuhlgarten. 14 Uhr, Detlev Strauß • **Andere Angebote:** wie Sa

-  Wuhlgarten e.V.
-  030-56 29 51 60, Dr. Thomas Pfeifer, post@wuhletal.de
-  U/S-Bhf. Wuhletal
-  Brebacher Weg 15

Schloss und Schlosspark Biesdorf

Die spätklassizistische Villa, gebaut 1868, ist eines der früheren Bauwerke des Architekten Heino Schmieden. Das Schloss Biesdorf, eingebettet in einen öffentlichen Park, zeigt heute als kommunale Galerie des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf wechselnde Ausstellungen und ist ein Ort für Veranstaltungen - von Konzerten und Führungen über Künstlergespräche bis hin zu Vorträgen oder Literaturformaten.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Das Denkmalensemble Schloss und Park Biesdorf - Spurensuche. 12 Uhr, Freunde Schloss Biesdorf e.V. • **Ausstellung:** Jürgen Wittdorf (1932-2018) mit Norbert Bisky, Veneta Androva, Bettina Semmer und Harry Hachmeister • **Ausstellungsführung:** 14 Uhr

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** wie Sa, 14 Uhr • **Ausstellung:** wie Sa

-  Schloss Biesdorf
-  030-516 56 77 91, Karin Scheel, karin.scheel@schlossbiesdorf.de
-  U-Bhf. Elsterwerdaer Platz / S-Bhf. Biesdorf
-  Alt Biesdorf 55

↓ Alte Mälzerei Lichtenrade, Becherwerk ↗ S. 87



HELLERSDORF

Haus Dittmar – ein Monument der Moderne wird 90

Von der neuen Bauhausarchitektur inspiriert entwarf Edmund Dittmar 1932 ein Zweifamilienhaus. Neben streng kubischer Gliederung und horizontalen Fensterbändern wählte er auch expressionistische Schmuckelemente und eine vielfarbige Fehlbrand-Klinkerfassade. Im Zweiten Weltkrieg beschädigt, 1986 entwohnt und 2009 von Einsturz bedroht, ist es inzwischen wieder ein wohnliches Zuhause, das 2016 mit der Berliner Ferdinand-von-Quast-Medaille für Denkmalpflege ausgezeichnet wurde.

SA Führung: 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Eingangstor, Anmeldung unter Angabe von Name, Telefonnummer und Adresse erforderlich bis 9. Sep.

- 👤 Dr. Ute Linz
- 📞 0174-715 60 39, u.linz@online.de
- 🚌 Bus 399
- 📍 Am Baltenring 25

Jesuskirche Kaulsdorf mit Turmmuseum

Die 750 Jahre alte Dorfkirche im historischen Angerdorf Kaulsdorf wurde mehrfach umgebaut. Erhalten sind u. a. die barocke Innenausstattung der Kirche und das Kreuzrippengewölbe der Sakristei aus dem 15. Jahrhundert. 1999 wurde die historische Turmspitze von 1875 wiedererrichtet, 2000 erfolgten eine umfangreiche Außenrestaurierung und die Eröffnung des Turmmuseums.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Orgelführung:** 15 Uhr, Kantor Stefan Kircheis, Treffpunkt: Orgelempore

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Kaulsdorf
- 📞 030-567 52 80, Joachim Klee
- 🚶 U/S-Bhf. Wuhletal
- 📍 Dorfstr. 12

Dorfkirche Mahlsdorf

Die Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute frühgotische Kirche ist mit ihrer architektonischen Schlichtheit und barocken Innenausstattung eine der ältesten der Region. Die hölzerne Kanzel ist eine Stiftung von Hans von Kötteritz aus dem Jahre 1620. Die Pfarrkirche wurde 1994-2001 umfassend saniert. Auf dem Kirchhof befindet sich auch das Naturdenkmal Mahlsdorfer Linde, eine knorrige und abgestützte Winterlinde aus dem 17. Jahrhundert.

SO Öffnungszeit: 12.30-16 Uhr • **Führung:** 12.30 Uhr (Kirche) und 13 Uhr (Friedhof)

- 👤 Ev. Kirchengemeinde Mahlsdorf
- 📞 030-5 67 76 17, Adriane Haun, info@kirche-mahlsdorf.de
- 🚶 S-Bhf. Mahlsdorf
- 📍 Hönow Str. 13/15

ERKENNEN & ERHALTEN

Kurzgefasste Informationen zu einzelnen Bau- und Gartendenkmalen – Geschichte, Denkmalbedeutung, Bau- und Restaurierungsmaßnahmen. Vom Anatomischen Theater bis zum Zeughaus, vom Sakralbau bis zum Bikini-Haus.

Seit 2005 vom Landesdenkmalamt Berlin herausgegeben – als Faltblätter und im Internet:

www.berlin.de/landesdenkmalamt/denkmale/aus-der-praxis-erkennen-und-erhalten

↓ Haus Dittmar ↗ S. 114

Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf

Das Gutshaus, 1780 erbaut und 1869 spätklassizistisch überformt, bildet mit dem um 1800 angelegten Gutspark ein sehenswertes Ensemble der Wohn- und Gartenkultur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Park wurde 1993-95 denkmalgerecht wiederhergestellt. Mithilfe der Lotto-Stiftung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz konnte seit 2007 auch das Gutshaus saniert werden. Hier präsentiert der Förderverein mit dem Gründerzeitmuseum die Sammlung Charlotte von Mahlsdorf.

SO Ausstellung: Die Gründerzeitsammlung der Charlotte von Mahlsdorf. 10-18 Uhr

- 👤 Förderverein Gutshaus Mahlsdorf e.V.
- 📧 gruenderzeitmuseum-mahlsdorf@t-online.de
- 🚶 S-Bhf. Mahlsdorf
- 📍 Hultschiner Damm 333

Spurensuche im Städtischen Rieselgut Hellersdorf

Seit seiner ersten Erwähnung 1375 ist Hellersdorf eine Ansammlung von Hufen (Landparzellen), die bis 1416 zweimal wüst fielen. Erst mit dem Rittergut des Grafen von Armin wurde ab 1836 eine stattliche Schafzucht daraus. Als Rieselgut von Berlin ausgebaut kamen die heutigen Stallungen Scheunen und Wohnhäuser dazu. Im zentralen Gelände sah es bis vor Jahresfrist wiederum „wüst“ aus. Jetzt wird das Gut in allen Teilen von der Gesobau mit archäologischer und denkmalpflegerischer Begleitung vorbildlich wiederbelebt.

SA Führung: 10 Uhr, Treffpunkt: Eingang Stadtgut, Architekt Steffen Adam, Anmeldung erforderlich bis 31. Aug., keine Innenbesichtigung, festes Schuhwerk erforderlich

- 👤 Steffen Adam
- 📧 adam-architekt@gmx.de
- 🚶 U-Bhf. Cottbusser Platz
- 📍 Alt-Hellersdorf 17-27





LICHTENBERG

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
- 👶 Kinderprogramm
- 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
- 👤 Veranstalter
- 📍 Kontaktinformation
- 🚗 Anbindung ÖPNV
- 📍 Adresse

LICHTENBERG

| | |
|---|-----|
| Ehem. Städtisches Arbeitshaus und Strafvollzugseinrichtung I Rummelsburg | 118 |
| Ev. Erlöserkirche | 118 |
| Filmabend vom Rostkreuz zum neuen Bahnhof Ostkreuz | 118 |
| Museum Lichtenberg im Stadthaus | 119 |
| Amalien-Orgel | 119 |
| KAHO. Raum für Kultur / Theater Karlshorst | 119 |
| Museum Berlin-Karlshorst | 120 |
| St.-Antonius-Hospital | 120 |
| Waldsiedlung Lichtenberg in Karlshorst | 120 |
| Glaubenskirche | 122 |
| Museum Kesselhaus Herzberge | 122 |
| Städtischer Zentralfriedhof Friedrichsfelde | 122 |
| Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie | 123 |
| Villa Skupin | 123 |

HOHENSCHÖN- HAUSEN

| | |
|---|-----|
| Rundgang durch Malchow Berlins kleinstes Straßendorf | 124 |
| Haus Lemke | 124 |
| Gutshaus Hohenschönhausen | 124 |
| Maschinenfabrik Richard Heike - Villa Heike | 124 |
| Stasigefängnis Hohenschönhausen | 125 |
| Taborkirche in Hohenschönhausen | 125 |

↑ Stasigefängnis Hohenschönhausen ↗ S. 125

LICHTENBERG

Ehem. Städtisches Arbeitshaus und Strafvollzugseinrichtung I Rummelsburg

Auf dem Gelände des 1877 errichteten preußischen Arbeitshauses und späteren DDR-Gefängnisses, heute ein beliebtes Wohnquartier, wurden mehr als 100 Jahre lang Menschen weggesperrt – zunächst aus sozialen Randgruppen, später Straf- und politische Gefangene. Zuletzt verbrachte 1990 auch DDR-Staats- und Parteichef Erich Honecker hier eine Nacht. Die Führungen informieren über Geschichte und Entwicklung der denkmalgeschützten Anlage sowie über geplante Veränderungen im Quartier.

SA Open-Air-Führung: 16 und 18 Uhr, Treffpunkt: Altes Lazarett, Olaf Riebe, Anmeldung per E-Mail erwünscht

- Nachbarschaftsverein WiR e.V.
- Lukas Philippi, erinnern@wir-in-rummelsburg.de
- Tram 21
- Friedrich-Jacobs-Promenade 14

TAG DES OFFENEN DENKMALS BERLIN

Über 300 Angebote!

Ganz Berlin!

Grundsätzlich kostenfrei!

Anmeldeinfos im Programm!

Ev. Erlöserkirche

Die Erlöserkirche in Lichtenberg ist die erste von etwa 50 Kirchen in und um Berlin, die im Rahmen eines Kirchbauprogramms der Kaiserin Auguste Viktoria im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts nach Plänen des Architekten Max Spitta erbaut und am 21. Oktober 1892 eingeweiht wurde. Obwohl von der Obrigkeit initiiert, wurde beim Bau der Kirche ganz bewusst auf Pracht verzichtet, um die „religiös-sittlichen Nothstände unter den großen verarmten Volksmassen in Berlin“ zu bekämpfen.

SO Führung: Spurensuche - Denkmalpflege in der Erlöserkirche. 14.30, 16 und 17.30 Uhr • **Turbesteigung:** 15, 16.30 und 18 Uhr • **Orgelmusik:** 15.30, 17 und 18.30 Uhr, KMD Matthias Elger an der dreimanualigen Schuke-Orgel (Baujahr 1940)

- Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg
- 030-51 06 79 93, Pfarrerin Sapna Joshi, s.joshi@paul-gerhardt.com
- S-Bhf. Nöldnerplatz
- Nöldnerstr. 43

Filmabend vom Rostkreuz zum neuen Bahnhof Ostkreuz in der Gemeinschaftsschule von Boxhagen-Rummelsburg

Als verkehrsreichster Bahnhof Berlins hat sich das Ostkreuz seit 1882 zum Mythos entwickelt. Anlässlich des bald endenden Umbaus hat der Abgeordnete Sven Heinemann umfangreiche Recherchen zum Ostkreuz durchgeführt und wenig bekannte Filmdokumente aus den vergangenen 100 Jahren aufgespürt. Die Jugendherberge Berlin Ostkreuz stellt dafür die Aula im dritten Obergeschoss der einstigen Gemeindeschule von Boxhagen, 1906-08 von Ringel erbaut, zur Verfügung.

SA Filmabend: Mythos Ostkreuz. 18 Uhr, Ort: Aula 3. OG. Jugendherberge Berlin Ostkreuz, Anmeldung erforderlich

SO Filmabend: wie Sa, 17 Uhr

- Sven Heinemann, MDA, in Kooperation mit Jugendherberge Berlin Ostkreuz
- 030-29 36 33 64, sven.heinemann@spd.parlament-berlin.de
- Bhf. Ostkreuz
- Marktstr. 9-13

Museum Lichtenberg im Stadthaus

Das Museum Lichtenberg ist mehr als ein Museum: Als Informations-, Kultur- und Bildungstätte lädt es ein, die Geschichte und Gegenwart Lichtenbergs aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, zu erforschen und zu diskutieren. Die 2021 eröffnete Dauerausstellung hat das Ziel, gleichberechtigte kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Das Museum ist offen für Veränderung und lädt ein, aktiv zu werden, sich einzubringen und die Zukunft des Museums mitzugestalten.

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Dauerausstellung:** Leben und Arbeiten in Lichtenberg • **Sonderausstellung:** 1911-2022 - 111 Jahre Sparta in Lichtenberg, Ort: Zille-Saal im 1. O.G.

- Museum Lichtenberg im Stadthaus
- 030-57 79 73 88 19, Lisa Weyer, info@museum-lichtenberg.de
- S-Bhf. Nöldnerplatz
- Türschmidtstr. 24

Amalien-Orgel

In der Kirche Zur Frohen Botschaft steht die weitgehend original erhaltene Amalien-Orgel. Sie wurde 1755 von Peter Migendt und Ernst Marx für Prinzessin Anna Amalia von Preußen erbaut, die selbst musizierte und eine bis heute erhaltene Musikaliensammlung anlegte. Ihr ist der Erhalt vieler Werke von Johann Sebastian Bach zu verdanken. 2010 wurde die Orgel restauriert.

SO Musik: Utopia und Amalia! - mit Musik Grenzen in den Köpfen durchbrechen. 14, 15,

16 und 17 Uhr, Mariano Domingo und das Orchester Utopia (das erste inklusive Sinfonie-Orchester Berlins), Beate Kruppke (Orgel) • **Führung:** Geschichte und Restaurierung der Amalien-Orgel. 14.25, 15.25, 16.25 und 17.25 Uhr, Treffpunkt: an der Orgel, Dr. Thomas Gebhardt

- Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg in Kooperation mit Förderkreis Amalien-Orgel
- 0152-27 71 10 82, Beate Kruppke, b.kruppke@gmx.de
- Bhf. Karlshorst
- Weseler Str. 6

KAHO. Raum für Kultur / Theater Karlshorst Ehem. Haus der Offiziere

Das „Dramatische Theater Karlshorst“ wurde 1948/49 für die sowjetische Militäradministration im stalinistischen Stil erbaut. Architekt war General Kriwuschenko, die technische und künstlerische Bauleitung lag bei dem Berliner Architekten Hans Schaefers. Der Bau diente zunächst als Haus der Offiziere; ab 1963 konnte das Haus auch von der deutschen Bevölkerung besucht werden. Nach Abzug der Alliierten wurde es bis 2007 als Privattheater genutzt. Derzeit arbeitet die Stiftung Stadtkultur bis voraussichtlich 2025 an der Wiederbelebung als Veranstaltungsort.

SO Öffnungszeit: 12-18 Uhr • **Führung:** Ein Theater, das keines mehr ist. Vom Haus der Offiziere zum multifunktionalen Veranstaltungsort. 12-18 Uhr alle 20 min. auf Deutsch und auf Russisch, nach Voranmeldung auch mit Rollstuhl möglich

Digitales Angebot
www.youtube.com/channel/UCdHF-WdmSZMb6LhKLDmbICUA/videos

- Stiftung Stadtkultur
- kaho@stiftung-stadtkultur.de
- Bhf. Karlshorst
- Johannes-Fest-Platz 3

Museum Berlin-Karlshorst

Das Museum Berlin-Karlshorst ist der historische Ort des Kriegsendes in Europa 1945. Es zeigt eine Dauerausstellung über den Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion und unterschiedliche Perspektiven auf die deutsch-sowjetische Geschichte im 20. Jahrhundert. An der Arbeit des Museums sind vier Nationen beteiligt: die Bundesrepublik Deutschland, die Russische Föderation, die Ukraine und die Republik Belarus.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Das Museum am historischen Ort der Kapitulation am 8. Mai 1945 - früher und heute. 10 und 14 Uhr, Treffpunkt: Museumseingang • **Führung:** „Geheimes Karlshorst“ - das ehemalige sowjetische Sperrgebiet. 11 und 15 Uhr, Treffpunkt: Museumseingang, die Führung endet am ehem. Theater Karlshorst, heute KAHO • **Führung:** „Das Karlshorster Flugfeld - Militärstützpunkt seit 1916“. 12 und 16 Uhr, in Kooperation mit den Geschichtsfreunden Karlshorst im Kulturring in Berlin e.V.

SO **Programm:** wie Sa

- Museum Berlin-Karlshorst
- 030-50 15 08 10, kontakt@museum-karlshorst.de
- Bhf. Karlshorst
- Zwieseler Str. 4

HOTLINE
030-44 73 75 06

9. - 11. September 2022, 10 - 13 Uhr

St.-Antonius-Hospital

Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin

Die Grundsteinlegung des Gebäudes erfolgte 1928 durch die Kongregation der Marienschwestern aus Breslau, die auf einem 50.000 qm großen Gelände das St.-Antonius-Hospital, eines der modernsten Krankenhäuser Berlins in den 30er-Jahren, erbauen ließen. Dem Architekten Felix Angelo Pollak gelang es, mit den Stilelementen der Bauhausarchitektur dem „sozial-hygienischen Gedanken“ eine Entsprechung zu geben. Der neue Impuls hieß: von der Individualmedizin zur Sozialmedizin.

SA Führung: Ein Haus mit wechsellöcher Geschichte. 10 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Martin Wrzesinski, Anmeldung erforderlich bis 2. Sep.

- Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin
- 030-50 10 10 14, Martin Wrzesinski, verwaltung@khsb-berlin.de
- Bhf. Karlshorst
- Köpenicker Allee 39-57

Waldsiedlung Lichtenberg in Karlshorst

Das rasante Wachstum Berlins verschärfte die Wohnungssituation dramatisch. Peter Behrens, ein Multitalent (Grafiker, Architekt) und Visionär, der sich bereits mit großartigen Bauten für die AEG als Wegbereiter der Moderne ausgewiesen hatte, sollte im Zeichen der Finanzkrise der Nachkriegsjahre 1919-20 eine Siedlung für Geringverdienende errichten. Dabei gelang es ihm, die bescheidenen Mittel mit so großem Geschick einzusetzen, dass ein auch heute noch überzeugendes Ensemble entstand.

SO Führung: Die Waldsiedlung Karlshorst - ein verstecktes Juwel. 13 Uhr, Treffpunkt: Gleyeweg / Drosselstieg, Albrecht Gramberg

- Geschichtsfreunde Karlshorst
- karlshorst@gramberg.de
- S-Bhf. Karlshorst
- Gleyeweg / Drosselstieg

**DEINE
OHREN
WERDEN
AUGEN
MACHEN.
IM RADIO, TV, WEB.**

rbb / KULTUR

Glaubenskirche

St. Antonius und St. Shenouda-Kirche



Die Kirche entstand 1903-05 im Stil des Historismus mit überwiegend neoromanischer und neogotischer Formensprache und Einflüssen des Jugendstils. Seit 1998 befindet sie sich im Besitz der Koptisch-Orthodoxen Gemeinde. Die Wiederherstellungsmaßnahmen von 2020-21 umfassen die Restaurierung der Westfassade mit Förderung durch das Bundesministerium für Kultur, des Landesdenkmalamtes und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die Neugestaltung des Roedeliusplatzes, nach Plänen der Gruppe Planwerk, wurde durch die Förderung des Bezirksamtes Lichtenberg ermöglicht.

SO Führung: Das Restaurierungskonzept der Kirche. 14 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang, Südseite, Prof. Dr. Martina Abri

- 📍 Koptisch-Orthodoxe Gemeinde in Berlin-Lichtenberg in Kooperation mit Abri+Raabe Architekten
- 📞 0177-581 26 92, Prof. Dr. Martina Abri, post@abriundraabe.de
- 🚶 U-Bhf. Magdalenenstraße
- 📍 Roedeliusplatz 2

Museum Kesselhaus Herzberge

im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Das Kesselhaus, 1889-93 von Stadtbaurat Hermann Blankenstein erbaut, gehört zum Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge. Drei Dampfkesselgenerationen ermöglichen eine Übersicht über die Entwicklung der Heiztechnik eines ganzen Jahrhunderts. Das Kesselhaus wird seit der Sanierung 2003 als technisches und medizinhistorisches Museum sowie als Kulturstätte genutzt.

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • **Führung durch die Dauerausstellungen:** Drei Generationen Dampfkesseltechnik aus 100 Jahren / Geschichte des Ev. Krankenhauses Königin Elisabeth Herzberge (KEH) - mit medizinhistorischer Ausstellung / Architekt und Baustadtrat

Hermann Blankenstein. 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang Museum, Bernd Schneider • **Sonderausstellung:** Postindustrielle Meditation - audiovisuelle Performance mit Fangarm, Stanislav Glazov, Dmytro Goncharenko, Anja Malec • **OnSite-Festival:** Künstlerische Darbietungen zur ortsspezifischen Themen, Ort: im Landschaftspark Herzberge und im Museum

Digitales Angebot

<https://herzberge.poera.de>

- 📍 Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e.V.
- 📞 0176-63 19 12 57, Peter Ameis, kontakt@museumkesselhaus.de
- 🚶 Tram M8, 21, 37
- 📍 Herzbergstr. 79 (Haus 29)

Städtischer Zentralfriedhof Friedrichsfelde

Im August 1900 geleitet ein gewaltiger Trauerzug den Sarg Wilhelm Liebknechts nach Friedrichsfelde. Der Ort erwirbt mit den Jahren den Ruf des „Sozialistenfriedhofs“. 1950/51 entsteht auf dem Areal die Gedenkstätte der Sozialisten. Das KPD-Grabfeld mit dem ehemaligen Revolutionsdenkmal gerät fast in Vergessenheit. Die Führungen machen mit den verschiedenen Entwürfen und der Baugeschichte beider Objekte bekannt.

SA Führung: Vom sozialdemokratischen „Feldherrnhügel“ zur Gedenkstätte der Sozialisten. 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Prof. Dr. Jürgen Hofmann

SO Führung: Das Revolutionsdenkmal des Ludwig Mies van der Rohe. 14 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Prof. Dr. Jürgen Hofmann

- 📍 Förderkreis Erinnerungsstätte der deutschen Arbeiterbewegung Berlin-Friedrichsfelde e.V.
- 📞 foerderkreis-friedrichsfelde@web.de
- 🚶 Bhf. Lichtenberg
- 📍 Gudrunstr. 20

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie



Wo die Stasi fast vier Jahrzehnte lang die Überwachung und Verfolgung von Menschen organisierte, öffnen sich heute neue Perspektiven. Am Tag des offenen Denkmals laden Akteure der „Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie“ zur Spurensuche ein.

SA Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Der Geschichte auf der Spur - Stasi-Gelände und ehem. Offizierskasino. 11 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Veranstalter: Stasimuseum • **Führung durch die Open-Air-Ausstellung:** Revolution und Mauerfall. 11.30 und 13.30 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Veranstalter: Robert-Havemann-Gesellschaft e.V. • **Führung:** Treffpunkt Stasi-Zentrale. 12 Uhr, Führung zum Stasi-Unterlagen-Archiv mit Blick in Beispielakten, Treffpunkt: Info-Pavillon, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. bei Stasi-Unterlagen-Archiv per Tel. 030-23 24 66 99 oder per E-Mail einblick-ins-geheime@bundesarchiv.de • **Spaziergang mit dem Landesdenkmalamt Berlin:** 13 und 16 Uhr, Treffpunkt: Info-Pavillon, Veranstalter: Landesdenkmalamt Berlin in Kooperation mit Stasi-Unterlagen-Archiv • **Führung:** Stasi(architektur)geschichte. 15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Stasimuseum, Dr. Christian Booß, Veranstalter: Bürgerkomitee 15. Januar e.V. • **Ausstellung:** Welche Perspektiven gibt es für die Umgestaltung der einstigen Stasi-Zentrale zu einem Lernort über Repression, Widerstand und Aufklärung? Ausstellung des Standortmanagements zum Campus für Demokratie, Ort: Besucherzentrum „Haus 22“, Foyer (EG) • **Archivausstellung:** Einblick ins Geheime. Ort: „Haus 7“ • **Open-Air-Ausstellung:** Revolution und Mauerfall, Ort: Innenhof

SO Öffnungszeit: 10-18 Uhr • **Führung:** Stasi(architektur)geschichte. 11 Uhr, Treffpunkt: vor dem Stasimuseum, Dr. Christian Booß, Veranstalter: Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

- 📍 Stasi-Unterlagen-Archiv, Stasimuseum, Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Standortmanagement Campus für Demokratie, Bürgerkomitee 15. Januar e.V.
- 🚶 U-Bhf. Magdalenenstraße
- 📍 Ruschestr. 103

Villa Skupin

Der Fleischermeister Paul Skupin ließ in den 1920er-Jahren nicht nur eine Fleisch- und Wurstwarenfabrik errichten, sondern auch eine Villa für sich und seine Familie. Architekt Franz Alcer entwarf ein Haus im modernistischen Stil des Art déco mit zwei Geschossen, reichem Deckenstück und einem ausgebauten Mansardwalmdach. Umgesetzt wurde dieser Entwurf um 1928. Die Villa Skupin beherbergt heute die Werkstattgalerie Studio Bildende Kunst.

SA Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Führung:** Die Geschichte der Villa Skupin. 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. (15 Uhr) • **Führung:** Baukunst der Golden Twenties. 14.30, 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. (15 Uhr)

- 📍 Kulturring in Berlin e.V., Studio Bildende Kunst
- 📞 030-55 15 58 48, 030-553 22 76, Jacqueline Balzer, studio@kulturring.berlin
- 🚶 U/S-Bhf. Frankfurter Allee
- 📍 John-Sieg-Str. 13

Denkmal-Filme und Veranstaltungen

DAS LANDES-DENKMALAMT BERLIN BEI YOUTUBE

<https://www.youtube.com/LandesdenkmalamtBerlin>

HOHENSCHÖNHAUSEN

Rundgang durch Malchow

Berlins kleinstes Straßendorf



Malchow hat trotz Neubauten und Kriegsschäden viel vom einstigen Dorfcharakter bewahrt. An zwei konkreten Beispielen wird die „Spurensuche unterwegs mit der Denkmalpflege“ dargestellt. Der Rundgang beginnt am nördlichen Rand von Malchow, bezieht das Gut Malchow und den „Gedenkort für Frieden gegen den Krieg“ mit ein und endet auf dem Naturhof Malchow.

SA Rundgang: 10 Uhr, Treffpunkt: Dorfstr. 24A, Bernd Tanneberger, Anmeldung erforderlich bis 6. Sep.

👤 Wir für Malchow e.V. in Kooperation mit STIFTUNG SYNANON, Naturschutzstation Malchow e.V. und Ev. Kirchengemeinde Malchow-Wartenberg

📞 030-96 20 26 63, Bernd Tanneberger, b.tanneberger@t-online.de

🚌 Bus 154, 259

📍 Dorfstr 24A

Haus Lemke

Mies-van-der-Rohe-Haus



Mies van der Rohe entwarf 1932 das Landhaus Lemke für Karl Lemke, Besitzer einer Berliner Druckerei, und dessen Frau. Es war sein letzter realisierter Entwurf eines Wohnhauses in Deutschland. 1938 emigrierte er in die USA. Der schlichte, eingeschossige Ziegelbau öffnet sich mit wandgroßen Fensterflächen direkt auf die Parklandschaft am Obersee. 2000-02 erfolgte eine denkmalgerechte Instandsetzung. Baudenkmal, Garten und Kunst sind als gestalterische Einheit zu erleben.

SA Öffnungszeit: 11-17 Uhr

SO Öffnungszeit: 11-17 Uhr • Führung: Haus und Garten. 15 Uhr, Rakel Ochoa Diego, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep.

👤 Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Mies-van-der-Rohe-Haus

📞 030-97 00 06 18, Dr. Wita Noack, info@miesvanderrohehaus.de

🚌 Tram M5

📍 Oberseestr. 60

Gutshaus Hohenschönhausen

Bürgerschloss Hohenschönhausen

Das im 17. Jahrhundert auf mittelalterlichen Grundmauern errichtete Gutshaus – im Volksmund auch Schloss genannt – ist der älteste Profanbau Lichtenbergs und weist eine wechselvolle Geschichte auf, die von verschiedenen berühmten Besitzern geprägt wurde. Es befand sich im Besitz der Familie von Röbel, später von Friedrich Scharnweber und Gerhard Puchmüller. 1910-29 lebte hier Paul Schmidt, Erfinder der Trockenbatterie und der Taschenlampe und Gründer der DAIMON-Werke.

SA Öffnungszeit: 12-17 Uhr • Führung: Erinnern, Erhalten, Spurensuche. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 Uhr, Treffpunkt: Eingang

👤 Förderverein Schloß Hohenschönhausen e.V.

📞 030-97 89 56 00, Marta Kuhnnow, foerdervereinhhsch@gmx.de

🚌 Tram 27, M5

📍 Hauptstr. 44

Maschinenfabrik Richard Heike – Villa Heike

NS-Archiv der Stasi



Die Villa wurde 1910 für den Fabrikanten Richard Heike als multifunktionales Gebäude mit 9,5 m hohem Vestibül, Ausstellungshalle, Büros und Fabrikantenwohnung erbaut. Als früher Stahlbeton-Skelettbau stellt sie ein Zeugnis des Umbruchs zur Moderne dar und ist durch Einflüsse von Historismus bis Art déco gekennzeichnet. Ab 1945 befand sich hier zeitweise das geheime NS-Archiv der Stasi. Nach Leerstand und Sanierung fand Anfang 2019 die Einweihung als Atelier- und Bürohaus statt.

SO Führung: 10, 11.15, 12.30 und 13.45 Uhr, Treffpunkt: am Hauptportal, Architekt Christof Schubert und Historiker Peter Erler, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. 16 Uhr bei der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen per Tel. 030-98 60 82-456 oder per E-Mail veranstaltungen@stiftung-hsh.de

👤 Christof Schubert Architekten in Kooperation mit Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

📞 030-23 91 00 88, Christof Schubert, info@christofschubert.de

🚌 Tram M5

📍 Freienwalder Str. 17

Stasigefängnis Hohenschönhausen



Die Gebäude des einstigen Untersuchungsgefängnisses des Ministeriums für Staatssicherheit stehen seit 1992 unter Denkmalschutz, seit 1994 befindet sich hier eine Gedenkstätte. Am authentischen Ort wird über die Formen und Folgen politischer Verfolgung in der SED-Diktatur informiert. Auf dem Gelände des ehemaligen Gefängnisses können die historischen Gebäude, mehrere Zellen sowie ein Gefangenentransportfahrzeug besichtigt werden.

SA Führung: Stasi-Gefängnis. 10-16.20 Uhr alle 20 Minuten, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • Guided tour in English: Stasi Prison. 10.40 a.m., 12.40 p.m. und 2.40 p.m., registration required by Sep 9 • Führung: Stahlbeton und Kupfer – ein architektonischer Streifzug durch den Sperrbezirk. 11.40 und 14.40 Uhr, Anmeldung erforderlich bis 9. Sep. • Ausstellung: Inhaftiert in Hohenschönhausen – Zeugnisse politischer Verfolgung 1945-89

SO Führung: Stasi-Gefängnis. 10-16.20 Uhr alle 20 Minuten, Anmeldung erforderlich bis 10. Sep. • Guided tour in English: Stasi Prison. 10.40 a.m., 12.40 p.m. und 2.40 p.m., registration required by Sep 10 • Musik: Einer von Tausend. Eine Berliner Geschichte. 14.30 Uhr, Detlef Jablonski erzählt seine Erlebnisse als „unfreiwilliger Staatsfeind“ der DDR • Ausstellung: wie Sa

Anmeldung für alle Führungen: online unter <https://online-buchung.stiftung-hsh.de>

👤 Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

📞 030-986 08 24 56, Ulrike Lippe, pressestelle@stiftung-hsh.de

🚌 Tram M5, M6, M16 / Bus 256

📍 Genslerstr. 66

Taborkirche in Hohenschönhausen



Die Taborkirche liegt unauffällig zwischen Hochhäusern im alten Dorfkern von Alt-Hohenschönhausen und bietet einen ruhigen Zufluchtsort vor der Hektik der Hauptstadt. Der Chor stammt aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts, das Kirchenschiff aus dem späten 15. Jahrhundert. In dem 1989 restaurierten Innenraum der Kirche ist vor allem der Marienaltar (um 1450) hervorzuheben, aber auch Renaissancekanzel, Totenschild und Wappentafeln (1671) sowie die Orgel (1862 von Albert Lang).

SO Öffnungszeit: 11-16 Uhr • Führung: 15 Uhr, Pfarrerin Christina Trodler, mit anschließender Orgelmusik von Kantor Vincent Kiefer

👤 Ev. Kirchengemeinde Berlin-Hohenschönhausen

📞 0152-36 84 34 86, Vincent Kiefer, v.kiefer@taborkirche-hsh.de

🚌 Tram M5, 27

📍 Hauptstr. 42

**BITTE BEACHTEN
SIE DIE GÜLTIGEN
BESTIMMUNGEN
ZUR EINDÄMMUNG
DER CORONA-
PANDEMIE.**



REINICKENDORF

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👶 Kinderprogramm
 - 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
 - 👤 Veranstalter
 - ℹ️ Kontaktinformation
 - 🚏 Anbindung ÖPNV
 - 📍 Adresse
-

| | |
|--|-----|
| Flughafen Tegel | 128 |
| Weißer Stadt | 128 |
| Bauten der südlichen Residenzstraße und Schäfersee | 128 |
| Verkaufspavillon der Berliner Terrain-Centrale GmbH | 128 |
| Lapidarium im Museum Reinickendorf | 129 |
| Dorf Lübars mit LabSaal | 129 |
| Ev. Königin-Luise-Kirche | 129 |
| Dorfkirche Heiligensee | 130 |
| Hannah Höch Haus und Hausgarten | 130 |
| Schulfarm Insel Scharfenberg | 130 |
| Villenkolonie Valentinswerder | 130 |
| Ev. Dorfkirche Alt-Tegel | 131 |
| Humboldt-Bibliothek | 131 |
| Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle | 131 |

REINICKENDORF

Flughafen Tegel



Das Führungsangebot auf dem ehemaligen Flughafen lädt ein, den Ort aus neuer Perspektive zu erleben. Der Outdoor-Spaziergang führt an der ikonischen Architektur des von Meinhard von Gerkan, Volkwin Marg und Klaus Nickels entworfenen, 1975 fertiggestellten Gebäudeensembles entlang und öffnet ein faszinierendes Panorama auf das Flugfeld. Dabei wird die historische und baukulturelle Bedeutung des Denkmals im Dialog mit der geplanten Nachnutzung als Ort der Innovation vorgestellt.

SA 2-stündiger Outdoor-Spaziergang: 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: Bushaltestelle „Urban Tech Republic“, Anmeldung erforderlich bis 7. Sep. unter www.museumsdienst.berlin/museumsdienst/berlin-txl/berlin-txl-anmeldung.html

SO 2-stündiger Outdoor-Spaziergang: wie Sa

Digitales Angebot

<https://youtu.be/2psghCcwhl>

- 📍 Tegel Projekt GmbH
- 📞 030-24 74 98 88, Museumsdienst Berlin, museumsdienst@kulturprojekte.berlin
- 🚌 Bus 109
- 📍 Flughafen Tegel 1

Weißer Stadt

UNESCO-Welterbe

Die Weiße Stadt, auch Schweizer Viertel genannt, wurde 1931 fertiggestellt und gilt als Inbilde des modernen Siedlungsbaus. Unter der Regie von Stadtbaurat Martin Wagner wirkten hier die Architekten Wilhelm Büning, Bruno Ahrends und Otto Rudolf Salvisberg, die Gartenanlagen entwarf Ludwig Lesser. Die Siedlung mit ihrem charakteristischen weißen Erscheinungsbild entstand in Anlehnung an den Baustil der Neuen Sachlichkeit und ist geprägt von Rationalität und Wirtschaftlichkeit.

SA Führung: 10 und 13 Uhr, Treffpunkt: am großen Brückengebäude, Christian Hajer (berlininfo), Anmeldung erforderlich bis 8. Sep.

SO Führung: wie Sa

- 📍 Deutsche Wohnen SE
- 📞 030-897 86 52 01, Martina Göldner, pr@deutsche-wohnen.com
- 🚶 U-Bhf. Paracelsus-Bad
- 📍 Aroser Allee 154

Bauten der südlichen Residenzstraße und Schäfersee

Anhand von Beispielen werden die unterschiedlichen Epochen der Stadtentwicklung der südlichen Residenzstraße und um den Schäfersee aufgezeigt, die heute unter Denkmalschutz stehen: Vorstadtbauten der 1870er-Jahre, großstädtische Bebauung mit Geschäftswohnhäusern um 1900 und Siedlungsbauten aus den 1920er-Jahren, aber auch erste gewerbliche Niederlassungen sind dabei Anlaufstellen.

SO Spaziergang: 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Brunnen auf dem Franz-Neumann-Platz, Christiane Borgelt

- 📍 Museum Reinickendorf
- 📞 030-902 94 64 60
- 🚶 U-Bhf. Franz-Neumann-Platz
- 📍 Franz-Neumann-Platz

Verkaufspavillon der Berliner Terrain-Centrale GmbH Künstlerhof Frohnau

Der Pavillon, der ursprünglich in der Oranienburger Chaussee / Utestraße stand, wurde um 1909 von Paul Poser als Verkaufspavillon für die Berliner Terrain-Centrale GmbH entworfen. Hier wurden die Grundstücke für Frohnau verkauft. Der Pavillon wurde 2000 wegen Vandalismus in den Künstlerhof verlagert. Der umgebende Wald ist seit 1989 eingetragen

Gartendenkmal und wächst seit 2006 als Urwald. Die heutigen Waldwege wurden 1908 von Ludwig Lesser angelegt. Mit einem kleinen Plan können besondere Orte im Wald besucht werden.

SA Anders-Ausstellung: Pavillon und Frohnauer Wald - Gartendenkmal und Urwald. 13-17 Uhr, zum Anfassen und Ausprobieren - Naturobjekte, Spiele, Fotos und Karten aus diesem Grenzwald

SO Anders-Ausstellung: wie Sa

- 📍 Deutsche Waldjugend-Naturschutzturn e.V.
- 📞 0171-543 78 43, Marian Przybilla, marian.przybilla@googlemail.com
- 🚌 Bus 125
- 📍 Hubertusweg 60

Lapidarium im Museum Reinickendorf



Das Lapidarium im Garten des Museum Reinickendorf besteht aus verbliebenen Skulpturen, Fassadenteilen und Fragmenten des ehemaligen Straßenmöbelmuseums (seit 1972) im Innenhof des Tegel-Centers in der Gorkistraße. Der Berliner Galerist Konrad „Jule“ Hammer stellte die Sammlung mit Unterstützung des Berliner Senats und Privatpersonen zusammen. Um Verfall und Schwund der Objekte entgegenzuwirken, wurden diese ins Museum transloziert und sind seit 2015 dort ausgestellt.

SA Öffnungszeiten: 9-17 Uhr

SO Öffnungszeiten: 9-17 Uhr • Führung: Vom Straßenmöbelmuseum zum Lapidarium. 11 Uhr, Treffpunkt: Foyer des Museums Reinickendorf, Katja Hock

- 📍 Museum Reinickendorf
- 📞 030-902 94 64 60
- 🚌 Bus 220
- 📍 Alt-Hermsdorf 35

Dorf Lübars mit LabSaal



Eingebettet in Felder und Wiesen hat Lübars, 1247 erstmals urkundlich erwähnt, seinen ländlichen Charakter bis heute bewahrt. Insgesamt umfasst das Dorf 20 Baudenkmale und das Gartendenkmal Dorfanter. Dort stehen eine alte Kirche, die Dorfschule und ein Spritzenhaus mit Schlauchturm. Besonders auffällig ist der Gasthofsaal (heute LabSaal) des Alten Dorfkruhs mit seiner aufwendig gestalteten Decke. Hier finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.

SO Kulturhistorische Führung: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: Alt-Lübars 8, vor dem LabSaal, Balthasar Spring • Andere Angebote: Flohmarkt im LabSaal, offene Dorfkirche Lübars, Tag der offenen Tür im Kräutergarten Lübars und in der alten Dorfschule Lübars

- 📍 Natur und Kultur (LabSaal Lübars) e.V.
- 📞 0151-27 18 08 31, Norbert Heners-Martin, kontor@labsaal.de
- 🚌 Bus 222
- 📍 Alt Lübars

Ev. Königin-Luise-Kirche



Die Königin-Luise-Kirche wurde 1912-13 im Stil der märkischen Backsteingotik von Robert Leibnitz (1863-1929) errichtet, dem Architekten mehrerer Kirchen in und um Berlin. Kaiserin Auguste Viktoria übernahm das Protektorat. Auf Wunsch des Kaisers wurde die Frontseite dem mittelalterlichen Tangermünder Rathaus nachgestaltet. 2016-18 wurde die Kirche mit Förderung u.a. des Landesdenkmalamtes, des Fördervereins und der KiBa-Stiftung saniert, die Orgel (erbaut von Tom Toelle, Preetz / Holstein 1966) im Jahr 2020.

SO Öffnungszeiten: 12.30-17 Uhr • Führung: 12.30, 14 und 15.30 Uhr • Modellpräsentation: Die Königin-Luise-Kirche als Café, Markthalle oder Schwimmbad? Präsentation des denkmal-aktiv-Projekts „Kirchenumnutzung - Chance oder Gefährdung von Denkmälern“ der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und des Ev. Gymnasiums zum Grauen Kloster →

☎ Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust in Kooperation mit Förderverein der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust e.V.

☎ 030-413 88 59, Dr. Christian Gahlbeck, cgahlbeck@t-online.de

🚶 S-Bhf. Waidmannslust

📍 Bondickstr. 14

Dorfkirche Heiligensee



Rund um die Dorfkirche Heiligensee befindet sich der alte Bauernfriedhof. Die Umfassungsmauern der Kirche stammen aus dem 15./16. Jahrhundert. An der nordöstlichen Außenwand befindet sich eine aus Klostersteinen gemauerte Spitzbogennische. Der Turm erhielt seine frühklassizistische Form um 1760. Die letzte Sanierung des Innenraumes erfolgte 2007, wie von Kirchenmaler Robert Sandfort 1936 konzipiert. 2011 wurde die Orgel aus der Orgelbauwerkstatt Karl Schuke neu gebaut.

SO Öffnungszeit: 12-16 Uhr • Musik und Literatur am Hofe Friedrichs des Großen: Trio Sanssouci mit Werken von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Joachim Quantz und Johann Sebastian Bach. 17 Uhr, Sohee Oh (Flöte), Sigrun Meny-Petruck (Oboe) und Hans-Jürgen Thoma (Cembalo und Moderation)

☎ Ev. Kirchengemeinde Berlin-Heiligensee

☎ 030-431 19 09, Eva-Maria Stein, pfarramt@kg-heiligensee.de

🚶 Bus 124, 133

📍 Alt-Heiligensee, Dorfanger

Hannah Höch Haus und Hausgarten



Hierher zog sich die Malerin und Grafikerin Hannah Höch 1939 zurück, als sie von den Nationalsozialisten verunglimpft worden war. Die kleine Holzlaube, 1912 von Carl Höhr & Co. errichtet, wurde 1920 zu einem Sommerhaus umgebaut. Bis zu ihrem Tod 1978 lebte sie umgeben von diesem Garten. Die Idylle war Inspiration für die Bilder und erfüllte auch einen praktischen Zweck: Hannah Höch verkaufte die Blumen und das Obst.

SA Ausstellung: Landschaftsbilder von Johannes Bauersachs. 14-18 Uhr, Ort: Atelier •

Vortrag mit Musik: Hannah Höch in Heiligensee. 14.30 Uhr, Ort: im Garten, Annika von Trier, Sylke Lindemann und Christina Kraft-Bauersachs

SO Programm: wie Sa

☎ Förderverein Künstlerhaus Hannah Höch e.V.

☎ 030-431 48 24, Christina Kraft-Bauersachs, anmeldunghoech@gmx.de

🚶 S-Bhf. Schulzendorf

📍 An der Wildbahn 33

Schulfarm Insel Scharfenberg



Die Insel war einst im Besitz der Familie von Humboldt und wurde später von dem Botaniker und Ornithologen Bolle bewohnt. 1922 richtete der Pädagoge Wilhelm Blume hier ein staatliches Gymnasium / Internat mit reformpädagogischer Prägung ein unter dem Motto: Lernen mit Kopf, Herz und Hand! Der Architekt Richard Ermisch stand diesem Unternehmen tatkräftig zur Seite und es entstanden in der Formensprache der Neuen Sachlichkeit eindrucksvolle Baudenkmale, u.a. das Fähr- und das Kunsthaus.

SA Führung: 11, 11.30, 12, 12.30, 13, 13.30, 14 und 14.30 Uhr, Treffpunkt: Fähranleger auf der Insel, Schüler der Kunstprofilklasse (8. Jahrgang), festes Schuhwerk erbeten

☎ Schulfarm Insel Scharfenberg

☎ Gertraud Mariam Zotter, zotter@insel-scharfenberg.de

🚶 Bus 222 weiter mit Fähre

📍 Insel Scharfenberg

Villenkolonie Valentinswerder

Mit etwa 14 ha Grundfläche ist Valentinswerder die zweitgrößte Insel im Tegeler See. Sie liegt im Südwesten des Gewässers, in einer flächenartigen Ausbuchtung der Havel, die in Tausenden von Jahren durch das Wasser

ausgekolkt wurde. Der Berliner Bauunternehmer Paul Haberkern erwarb die verwilderte Insel 1874. Er ließ eine Landhauskolonie und einen Park anlegen. In der Mitte des Parks befindet sich ein großes Rondell, von dem vier Baumalleen sternförmig abgehen.

SO Vortrag: Geschichtliches, Besonderheiten und Kuriositäten. 15 Uhr, Treffpunkt: Rondell, Inselmitte (ausgeschildert vom Inselfähranleger), Helga Haberkern, Anmeldung ist nicht erforderlich, späteste Abfahrzeiten der Fähre zum rechtzeitigen Eintreffen: Tegelort/Hakenfelde: 13.30 Uhr / Havelspitze: 13.50 Uhr

☎ Inselverwaltung Valentinswerder

☎ 0177-712 12 79, Inselbüro Valentinswerder, inselbuero@valentinswerder.de

🚶 Siehe www.fahre-tegelersee.de

📍 Insel Valentinswerder

Ev. Dorfkirche Alt-Tegel



Die Ev. Dorfkirche Alt-Tegel wurde nach Plänen von Jürgen Kröger 1911/12 erbaut. Seitdem prägt der neoromanische Bau mit Jugendstilelementen das Bild des Dorfangers von Alt-Tegel. Besonders sehenswert sind das prächtige Bronzeportal von 1912 und die Buntglasfenster von Sigmund Hahn aus dem Jahr 1962. Der Innenraum präsentiert sich in einladenden, warmen Farben. Verbinden Sie Ihren Aufenthalt bei uns mit einem Spaziergang am fußläufig gelegenen Tegeler See und einem Chorkonzert am Sonntagabend.

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • Chorkonzert: 17 Uhr, der Berliner Lehrerchor unter der Leitung von Tobias Puls

☎ Ev. Kirchengemeinde Tegeler-Borsigwalde, vivo-Kulturkirche am See

☎ 030-50 56 56 44, Markus Fritz, fritz@vivo-kulturkirche.de

🚶 U-Bhf. Alt-Tegel

📍 Dorfanger Alt-Tegel

Humboldt-Bibliothek



Die Humboldt-Bibliothek ist 1985-88 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung entstanden. Den Wettbewerb um die Bebauung des alten Tegeler Hafens gewann der Architekt Charles Moore mit seinem Entwurf für die Zentralbibliothek des Bezirks. Mit ihrer imposanten dreischiffigen Halle und der Galerie, von der man einen herrlichen Blick auf den Tegeler Hafen hat, ist die Humboldt-Bibliothek nicht nur ein Ort, der zum Schmökern einlädt, sondern die ideale Kulisse für die hier stattfindenden Lesungen, Konzerte und Ausstellungen.

SA Führung: 15, 15.45 und 16.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang

☎ Bezirksamt Reinickendorf, Stadtbibliothek Reinickendorf

☎ Petra Lölsberg, petra.loelsberg@reinickendorf.berlin.de

🚶 U-Bhf. Alt-Tegel

📍 Karolinenstr. 19

Russisch-Orthodoxer Friedhof mit Kapelle



Der 1893-94 eingerichtete Friedhof ist heute Gartendenkmal und gilt als ein Stück Russland in Berlin. Auf dem gegenwärtig noch genutzten Friedhofsareal finden sich Gräber der Angehörigen berühmter Familien des vorrevolutionären Russlands: Künstler, Schriftsteller, Poeten, Gelehrte, Aristokraten und Generäle, aber auch Gräber von Sowjetsoldaten, Kriegsgefangenen und Kindern von Zwangsarbeiterinnen. Friedhofskapelle und Friedhof wurden nach Plänen des Hofbaumeisters Albert Bohm errichtet.

SO Führung: 12 Uhr, Treffpunkt: Friedhofseingang, Irina Berger, Anmeldung erforderlich bis 5. Sep.

☎ Berliner Freunde der Völker Russlands e.V.

☎ 030-25 89 99 63, Irina Berger, berliner-freunde-russlands@web.de

🚶 U-Bhf. Holzhauser Straße

📍 Wittestr. 37



IM UMFELD

Legende

- ♿ Für Rollstuhl geeignet
 - 👶 Kinderprogramm
 - 🗣️ Fremdsprachiges Angebot
 - 👤 Veranstalter
 - ℹ️ Kontaktinformation
 - 🚗 Anbindung ÖPNV
 - 📍 Adresse
-

MITTE:

Schwimmender Museumspark
im Historischen Hafens 134

SCHÖNEBERG:

Lern- und Gedenkort Kohlenhandlung
Bruno Meyer Nachfahren 134

SPANDAU:

Historische BVG-Busse 134

IM UMFELD:

Schloss Fürstenberg/Havel 135

IM UMFELD

MITTE: Schwimmender Museumspark im Historischen Hafen

Am Historischen Hafen Berlin, 1298 erstmals urkundlich erwähnt, liegen Museumsschiffe aus der Vergangenheit der Binnenschifffahrt. Der Verein Berlin-Brandenburgische Schifffahrtsgesellschaft setzt sich für die Restaurierung und den Betrieb der Schiffe ein, die für kulturelle, soziale und gastronomische Zwecke genutzt werden. Zum Tag des offenen Denkmals können Sie den größten erhaltenen Dampfschlepper Europas besichtigen.

SA Öffnungszeit: 14-19 Uhr • **Suchspiel für Kinder und Erwachsene:** Wo ist Schiffsjunge Karl? 15 und 16 Uhr, Suche auf dem größten Dampfschlepper Europas ANDRES und auf den benachbarten Frachtkähnen, Treffpunkt: Eingang zum Ausstellungskahn (gegenüber Märkisches Ufer 24) • **Film:** In weiter Ferne, so nah! (1993) von Wim Wenders. 19 Uhr, dieser Film wurde größtenteils auf dem Schiff ANDREAS gedreht, Ort: Frachtkahn RENATE ANGELIKA • **Ausstellungskahn:** Berlin wurde aus dem Kahn gebaut

SO Öffnungszeit: 14-18 Uhr • **Suchspiel für Kinder und Erwachsene:** wie Sa • **Ausstellungskahn:** wie Sa

- 📍 Berlin-Brandenburgische Schifffahrtsgesellschaft e.V.
- 📞 0170-380 82 03, Prof. Dr. Wolfgang Maennig, w.maennig@arcor.de
- 📍 U-Bhf. Märkisches Museum
- 📍 Märkisches Ufer 24

NEWSLETTER DES LANDESDENKMALAMTES BERLIN

www.berlin.de/landesdenkmalamt/aktivitaeten/newsletter

SCHÖNEBERG: Lern- und Gedenkort Kohlenhandlung Bruno Meyer Nachfahren

Julius Leber arbeitete hier in der Zeit des Nationalsozialismus, traf Gleichgesinnte aus dem Widerstand. Annedore Leber führte eine Kohlenhandlung und einen Verlag im Gebäude weiter, förderte mit ihren Büchern demokratisches Bewusstsein und Verständnis für die Notwendigkeit des Widerstands. Am künftigen Lern- und Gedenkort will der Arbeitskreis am Beispiel des Ehepaars Leber die Entwicklung der Demokratie nach 1945 und den Umgang mit dem Widerstand an diesem Ort erfahrbar machen.

SO Ausstellung und Aktion: Lern- und Gedenkort – wie geht es hier weiter? 13-17 Uhr, Erläuterungen zur künftigen Nutzung und Gestaltung des Ortes, Austausch mit Mitgliedern des Arbeitskreises

- 📍 Stadtteilverein Schöneberg e.V.
- 📞 Egon Zweigart, redaktion@gedenkort-leber.de
- 📍 Bhf. Berlin Südkreuz
- 📍 Torgauer Str. 24-25

SPANDAU: Historische BVG-Busse

Die Arbeitsgemeinschaft Traditionsbus Berlin sammelt seit 1989 Berliner Autobusse und fährt mit einem dieser Busse täglich auf der Linie 218. Bevor der derzeitige Standort in Haselhorst aus städtebaulichen Gründen aufgegeben werden muss, haben die Besucherinnen und Besucher am Tag des offenen Denkmals die Gelegenheit, das Depot mit etwa 50 Bussen, die die Geschichte von 1927 bis 2009 widerspiegeln, zu besichtigen.

SA Führung: 10, 12 und 14 Uhr, Julian Steinbach, Anmeldung erforderlich bis 6. Sep. per E-Mail

SO Führung: wie Sa

- 📍 Traditionsbus GmbH Berlin
- 📞 030-62 72 48 62, Julian Steinbach, steinbach@traditionsbus.de
- 📍 Bus M36
- 📍 Daumstr. 46-50

IM UMFELD: Schloss Fürstenberg/Havel

Das Schloss Fürstenberg, ein dreiflügeliger Barockbau, wurde 1741-52 nach Plänen des Strelitzer Baumeisters und Kunstgärtners Christoph Julius Löwe als Witwensitz für die Mecklenburg-Strelitzer Herzogin Dorothea Sophie erbaut. Danach war es Sanatorium, Lazarett, sowjetische Schule, Krankenhaus und Poliklinik sowie bis 2004 Alten- und Pflegeheim. Im Dezember 2020 erwarb das Nürnberger Familienunternehmen terraplan das Schlossgrundstück. Nach der Sanierung und Ergänzung um neue Häuser soll hier Wohnraum entstehen.

SO Schlossführung und Projektinformation: 10-15 Uhr, Treffpunkt: vor dem Schloss (keine Anmeldung erforderlich)

- 📍 terraplan Immobilien- und Treuhandgesellschaft mbH
- 📞 0172-283 72 74, Kadri Becker, kbecker@terraplan.de
- 📍 RE5
- 📍 Unter den Linden 58 in Fürstenberg / Havel

↓ Goethe-Gymnasium ↗ S. 63



IMPRESSUM

Herausgeber

Landesdenkmalamt Berlin
Klosterstr. 47, 10179 Berlin

Koordination

Dr. Christine Wolf

Redaktion

quadrinom text und projekt
Eva-Maria Siepe, freie Mitarbeit: Beate Siebe
www.quadrinom.de

Bildredaktion

Anne Herdin

Bildnachweis

© Senatsverwaltung für Kultur und Europa: S. 1
© Landesdenkmalamt Berlin, Anne Herdin:
Titelbild: Kath. Herz-Jesu-Kirche (Prenzlauer
Berg), S. 2, 6, 25, 52, 66, 74, 81, 82, 92, 99,
100, 110, 113, 115, 132, 135, © Museum der Stadt
Lwiw: S. 3, © Landesdenkmalamt Berlin,
Wolfgang Bittner: S. 3, 26, 42, 116, © Landes-
denkmalamt Berlin, Thorsten Dame: S. 126

Gestaltung

Iona Dutz

Anzeigenverkauf und Vertrieb

culturtraeger GmbH
www.culturtraeger.de

Druck

X-PRESS Grafik & Druck GmbH
www.x-press.de

Redaktionsschluss

Juni 2022. Stets aktuelle und ergänzte
Informationen zum Programm erhalten Sie
hier: www.berlin.de/denkmaltag

Alle Angaben ohne Gewähr

ZUR INFORMATION

Der Tag des offenen Denkmals lebt vom ehrenamtlichen Engagement der vielen Veranstalterinnen und Veranstalter in allen Berliner Bezirken. Alle Angebote sind daher grundsätzlich kostenfrei, Ausnahmen werden im Programm genannt. Gäste benötigen kein Ticket, oft ist jedoch eine Anmeldung direkt beim Veranstalter nötig.

Alle Angaben ohne Gewähr, alle Termine unter Vorbehalt. Bitte vergewissern Sie sich im Online-Programm www.berlin.de/denkmaltag, bei der Hotline oder beim jeweiligen Veranstalter, dass das Angebot wie angekündigt stattfindet.

VIELE WEITERE ANGEBOTE IM ONLINE- PROGRAMM

TÄGLICH AKTUALISIERT

Bitte beachten Sie die Vorgaben zur
Eindämmung der Corona-Pandemie.



70er-Jahre Pop-Architektur - Berlins junge Denkmäler

Kanzlei für

Öffentliches Baurecht
Privates Baurecht
Nachbarrecht
Denkmalschutz
Erhaltung
Infrastruktur
Wertermittlung
Umwelt- und
Naturschutz
Bodenschutz

www.ggsc.de

Spurensuche: Das „hippe“ West-Berlin der 70er - die Architekten Ralf Schüler und Ursulina Schüler-Witte entwarfen 1976 in Steglitz ein polyfunktionales Stadtbauwerk aus neuartigen Baustoffen. Der Turm im Playmobil-Stil verleiht dem Ensemble bis heute einen spielzeughaften Charakter.

Wir vertreten Sie bei allen Fragen rund um Ihr Denkmal umfassend, engagiert und kompetent.

[Gaßner, Groth, Siederer & Coll.] Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Stralauer Platz 34, 10243 Berlin, Tel. 030 726 10 26 0



www.studentendorf.berlin

© Fotografie: Mila Hacke Architektur-Fotografie

Spurensuche zur Moderne

Ein Demokratieprojekt par excellence: Deutschlands schönstes Studentendorf bietet nicht nur zeitlose moderne Architektur, sondern in den erneuerten Wohnhäusern des Internationalen Kulturdenkmals wohnen Menschen aus der ganzen Welt in lichten Räumen

und genießen dort ein aufregendes multi-kulturelles Campusleben mit Gästehäusern, Studentenclub, Sport- und Projekträumen sowie einem riesigen denkmalgeschützten Landschaftsgarten. Post-Corona haben auch Biergarten und H14 wieder für alle geöffnet.

Präsentation einer Roten Liste bedrohter Bauten und Anlagen in Berlin

Das KulturerbeNetz.Berlin ist ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Initiativen. Wir setzen uns für den Erhalt schützenswerter Bauten, Anlagen und Kulturgüter ein. Hierzu erarbeiten wir aktuell eine „Rote Liste“ denkmalwürdiger und erhaltenswerter Bauten und Anlagen in Berlin. Sie werden auf unserer Website gelistet und im Rahmen einer interaktiven Karte und einzelner Unterseiten vorgestellt. Die der Website zugrundeliegende Datenbank soll laufend fortgeschrieben und aktualisiert werden. Hierzu freuen wir uns über weitere Mitstreiter/innen, die Objekte erfassen, recherchieren und eingeben möchten. Im Vorfeld des von vielen zivilgesellschaftlichen Initiativen getragenen Tag des Offenen Denkmals wollen wir das Projekt am 7. September vorstellen und einweihen. Der Ort der Präsentation wird auf unserer Website noch bekannt gegeben.

KulturerbeNetz.Berlin

